

Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

VII Ec 35902

f. Ant. Heinrichs

der Gabelsberger'schen

Stenographie

für den Schul- und Selbstunterricht.

Auf Grund der Beschlüsse des V. deutschen Stenographentages in Wien 1895
verbessert und umgearbeitet

von

Alexander Pureský,

Professor am I. I. Staats-Obergymnasium in Laibach
und geprüftem Lehrer der Stenographie,

Karl Hempel,

vereidetem Sachverständigen für Stenographie in
Charlottenburg.

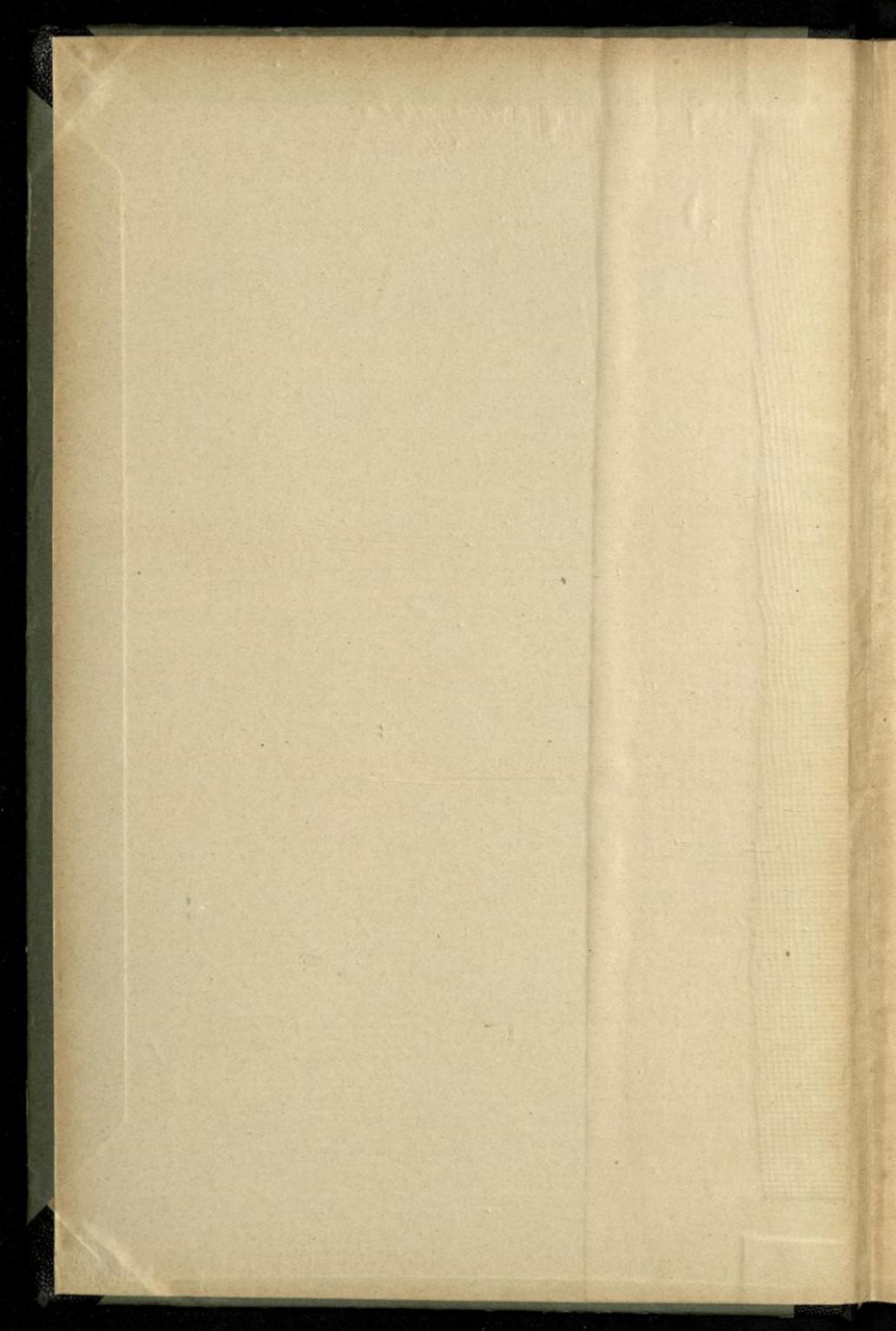
Vierte Auflage.

Preis gebunden 2 K 40 h, broschirt 2 K.

Laibach.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1899.



Prof. Ant. Heinrichs

Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie

für den Schul- und Selbstunterricht.

Auf Grund der Beschlüsse des V. deutschen Stenographentages in Wien 1895
verbessert und umgearbeitet

von

Alexander Pucskó,

Professor am k. k. Staats-Obergymnasium in Laibach
und geprüftem Lehrer der Stenographie,

Karl Hempel,

vereidetem Sachverständigen für Stenographie in
Charlottenburg.

Vierte Auflage.

Preis gebunden 2 K 40 h, broschirt 2 K.

Laibach.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1899.

VII Ec 35902



F20 191/1959

030655538

Inhalt.

(Die Ziffern bedeuten die Paragraphe.)

A. Das Alphabet, Wörter mit dem Inlaute e.

1. Orthographie.
2. Die kleinen Consonanten.
3. Vocal e.
- 4.—10. Verbindung der kleinen Consonanten. Schreibung von ee.
11. Sigel mit kleinen Consonanten.
12. Flexionsbezeichnung.
13. Vocalstrich.
14. Die mittleren Consonanten.
15. Ihre Sigel.
- 16., 17. Die langen Consonanten über der Zeile.
- 18., 19. Ihre Sigel.
20. Die langen Consonanten unter der Zeile.
21. Ihre Sigel.
22. Schreibung des Anfang- und Schluß-Z.
23. Zwei Consonanten in der Höhe.
24. p, v von unten; Sigel.

Die Vocale, und zwar:

- 25.—45. Die Vocale buchstäblich geschrieben und ihre Sigel.
46. Verdoppelung der Consonanten.
47. Ihre Sigel.

48. Alphabetische Silbenzeichen.
49. Ihre Sigel.

B. Die Lehre von der engeren Verbindung der Buchstaben.

- 50.—55. Verschmelzung der Consonanten; des r; Sigel.
- 56., 57. Angesezte Consonanten; Sigel.
- 58.—65. Ineinanderlegung der Consonanten; Sigel.

C. Die Vocalisation.

66. Arten der Vocalisation.
- 67.—73. a; Sigel.
74. ä.
- 75.—90. i; Sigel.
- 91.—97. o; Sigel.
- 98., 99. ö; Sigel.
- 100.—106. u; Sigel.
- 107.—111. au; Sigel.
- 112.—115. ei; Sigel.
116. ai.
117. äu.
118. eu.
- 119.—122. ü; Sigel.
- 123.—131. Übersicht der Vocalisation.
132. Eintheilung des Systems.

Systematische Wiederholung der Wortkürzung oder Formenlehre.

134. Artikel.
135. Pronomen.
- 136., 137. Substantiv.
138. Eigennamen.
139. Substantivsigel, Monatsnamen.
140. Adjectiv.
141. Numerale.
- 142.—144. Verb.
145. Präpositionen.

146. Deutsche Vorsilben.
 147. Fremde Vorsilben.
 148. Deutsche Nachsilben.
 149. Fremde Nachsilben.
 150. Partikeln und partikelhafte Redensarten.
- Fr. K. Gabelsberger.
Schlußwort.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Es ist ein Vorurtheil, daß zur Erlernung der Stenographie junge und geläufige Finger gehören; wer immer seine Gedanken in einer Curfschrift ausdrücken kann, erlernt nach diesem, aus nun fünfzehnjährigen Beobachtungen und Verbesserungen in der Unterrichtsweise hervorgegangenen Buche in etwa sechzig bis achtzig Stunden mit Leichtigkeit diese Kunst, Briefe und Notizen jedenfalls fünfmal schneller als bisher abzufassen, stenographische Zeitungen zu lesen, selbst langsame Reden nachzuschreiben. So viel erreichten in der angegebenen Zeit auch meine schwächsten Schüler und in kürzerer eine Dame, welche sich unsere Kunst nach meinem Manuscripte ohne Lehrer aneignete und mich auf jene Punkte aufmerksam machte, in denen genauere Erklärungen nothwendig waren. Das Buch hat somit die Probe bestanden und wird jedem Gebildeten willkommen sein; denn wer hätte nicht den Wunsch, stenographieren zu können? Und wer es nur zwei Stunden in der vorgeschriebenen Weise benutzt hat, setzt die Beschäftigung mit der Stenographie mit großer Freude fort, denn sie ist ebenso angenehm wie nutzbringend. Die aufgewandte Mühe gleicht der bei dem Ersteigen eines hohen Berges; mit jeder Stunde belohnt sie sich durch neue, erweiterte Aussicht; immer näher tritt uns hier der in der Natur waltende Geist Gottes, dort bewundern wir immer mehr die Genialität des Erfinders unseres stenographischen Systems, Franz X. Gabelsbergers.

Über die Benutzung dieses Buches zum Selbstunterrichte ist hier Folgendes zu sagen.

Es zerfällt in zwei Theile; im ersten stehen die Regeln, im zweiten die Stenogramme. Diese enthalten unter den gleichen Zahlen die Ausführung von jenen. In dem erklärenden Theile bemerkst du zweierlei Lettern; in der Fracturschrift sind eben die Regeln, mit Antiqua-Lettern ist alles das gedruckt, was im zweiten Theile in stenographischer Schrift geschrieben steht. Und nun beginne frischweg mit der Aneignung der Regeln; was du ferner zu thun hast, findest du in den Noten bei 2, 3 u. s. w. angegeben. Geh jedoch sehr langsam vorwärts. Wenn du in der ersten Lection die 10 ersten Paragraphen dir eigen machst, kannst du sehr zufrieden sein. Die Arbeit wird von Stunde zu Stunde leichter, das Verständnis klarer, der Fortschritt größer.

Vermeide es sorgfältig, dir selber Wörter zu bilden, denn du schreibst gewiß zu viel. Näheres im Buche, z. B. in der Note zu Nummer 15. Wiederhole beim Beginne jeder Lection die früher gelernten «Sigel».

In der Schule benutze ich das Buch mit den besten Erfolgen so: 1.) Ich erkläre die Regeln. 2.) Ich lasse die Schüler die einzelnen Wörter, die bei der betreffenden Regel stehen, abschreiben. 3.) Sodann lasse ich die Sätze lesen. 4.) Die Schüler haben außer dem Schulhefte ein Aufgabenbuch, in welches sie zu Hause — so schön als möglich — die Wörter (obgleich sie dieselben schon in der Schule geschrieben haben) und auch die Sätze abschreiben. 5.) Die Schüler wechseln in bestimmter Reihenfolge in ihren Bänken die Sitze. Während die Sätze gelesen werden, sehe ich die Schönschreibhefte der «am Eck» der Bänke Sitzenden durch. 6.) Beim Beginne der zweiten und jeder folgenden Lehrstunde examiniere ich, und zwar insbesondere die Sigel, nicht nur die in der letzten, sondern auch in den vorhergehenden Unterrichtsstunden gelernten. Die Examinatur, das Schreiben der an die Tafel Gerufenen, dauert eine halbe Stunde. Der Lehrstoff ist so eingetheilt, daß man bei zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden im ersten Jahre die Correspondenz-, im zweiten die Debattenschrift absolvieren kann. Es hat Jahre gebraucht, bis ich zu dieser so einfachen Methode gelangt bin; sie hat sich trefflich bewährt.

Zum Schreiben verwendet man eine stenographisch linierte Theke, wie man sie jetzt in jeder größeren Stadt zu kaufen bekommt (wähle jedoch nicht eng linierte), oder man liniert sich selber mit Strichen, wie sie im stenographischen Theile dieses Buches angegeben sind. Die Räume über und unter den Mittellinien müssen je ein- und einhalbmal so groß sein, wie der zwischen den Mittellinien. Man schreibt mit einer dünnen Stahlfeder, bis man die erste Hälfte des Buches durchgenommen hat, dann mit einem Bleistifte mittlerer Härte, z. B. Faber oder Hardtmut Nr. 3, der gut, jedoch nicht zu lang und nicht zu sehr gespitzt sein muß. Man trachte, schön und richtig zu schreiben; das Schnell Schreiben ist erst in zweiter Linie anzustreben.

Die Fachgenossen werden das Werk gewiß mit Freude begrüßen, wenn es, wie sie ja alle wünschen, unsere Kunst in den weitesten Kreisen heimisch macht; die Kritiker werden sich bei Durchsicht des Ganzen überzeugen, daß ich mir die Arbeit nicht leicht gemacht und ihre wohlwollende Objectivität verdient zu haben glaube.

Der Verfasser.

Vorwort zur vierten Auflage.

Ich erachtete es als eine Ehrenpflicht den Manen meines hochgeschätzten Lehrers Prof. Ant. Heinrich und der freundlichen Einladung der verehrlichen Verlagsbuchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg gegenüber, des leider zu früh verblichenen Verfassers Correspondenzschrift, diesen vortrefflichen Unterrichtsbehelf bei Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie, einer Durchsicht und Umarbeitung nach den Wiener Beschlüssen des Jahres 1895 zu unterziehen. Indem nun das Lehrbuch der Öffentlichkeit übergeben wird, spreche ich den lebhaften Wunsch aus, es möge auch in der neuen Gestalt sich die alten Freunde bewahren und noch neue dazu erwerben.

A. Bucsko.

Erster Theil.

Die Correspondenzschrift.

A. Das Alphabet.

1. Orthographie. Der Stenograph macht keinen Unterschied zwischen großen und kleinen Buchstaben, er hat nur ein Alphabet und beobachtet den Grundsatz: Schreibe, wie du hörst. Er kennt daher in der Regel kein Dehnungszeichen, schreibt statt *ck* nur *k*, statt *h* nur *z*, statt *th* nur *t*, statt *ph* nur *f*, statt *ä* nur *e*, selbst auch statt *ö* oft nur *e*, statt *y* nur *i*, statt *äu* nur *eu*, oft nur *ei* *z.* und verdoppelt selten die Consonanten. Eine Ausnahme machen wenig bekannte Eigennamen, die man buchstäblich schreibt und gewöhnlich noch unterstreicht.

Die Consonanten.

2. Die Consonanten sind kleine, mittlere und lange. Wie es auf Seite 1 des stenographischen Theiles ersichtlich ist, werden die stenographischen Schriftzeichen, wie die Buchstaben der Currentschrift, zwischen vier Zeilen geschrieben. Die dritte von oben (*c*) bildet die Grundlinie, die drei übrigen dienen als Hilfslinien zur Begrenzung des Mittelraumes (*b* = mittlere Grenzzeile) sowie der Ober- und Unterlängen (*a* = obere Grenzzeile, *d* = untere Grenzzeile). **Die kleinen Consonanten** sind: *k*, *l* (steht *l* als Anlaut, d. h. beginnt es das Wort, so hat es vor sich keinen Haarstrich; steht es als Auslaut, d. h. als letzter Buchstabe des Wortes, so fällt der Haarstrich hinter ihm weg. Man merke genau darauf, daß *l* eine gefüllte Schlinge ist, welche über einer horizontalen Linie sitzt), *n*, *r*, *s* (am Ende des Wortes steht der Haarstrich vor der Schlinge), *x*.*

3. Von den Vocalen kommt *e* in der deutschen Sprache am häufigsten vor; es wird daher durch das flüchtigste Zeichen, einen wagrechten Haarstrich (—) bezeichnet, ja gar nicht geschrieben, wenn es zwischen zwei Consonanten steht. Man setzt die beiden Consonanten unmittelbar nebeneinander und liest zwischen ihnen den Vocal *e*.**

1. Keck (*ck* = *k*), Leck, nennen (= *nenen*), necken, rennen (= *renen*). — **6.** Kennen (*nn* = *n*), lecken, recken, nähren (*ä* = *e*).

* Man sehe den stenographischen Theil und übe sich nun im Schreiben dieser Buchstaben, bis man sie so schnell schreiben wie aussprechen kann.

** Nun lese man im stenographischen Theile, was unter Nr. 3 geschrieben steht. Kann man den stenographischen Theil lesen, so lege man ihn beiseite und schreibe die soeben gelesenen Wörter (*keck*, *leck* u. s. w.) stenographisch. Auf das Lesen folgt also das Schreiben des Gelesenen. Man schreibe schön; das Schnellschreiben ist eine von selbst eintretende Folge des Richtig- und Schönschreibens. Ist man mit der Übertragung dieser Wörter fertig, so lese man das Stenogramm und vergleiche es mit dem des Buches und schreibe fehlerhaft gezeichnete Wörter recht oft richtig ab. — Diesen Lehrgang beobachte man bei allen folgenden Nummern.

4. Manche Consonanten lassen sich nicht unmittelbar miteinander verbinden, sondern es kann dies nur mittelst eines sie verbindenden Haarstriches geschehen, welcher jedoch, wenn zwischen den Consonanten kein Vocal zu lesen ist, so kurz als möglich gemacht werden muß, z. B. kl (man beachte die stenographische Tafel); dagegen macht man den verbindenden Haarstrich etwas länger, wenn zwischen den Consonanten der Vocal zu lesen ist, z. B. kel; rl, rel; sr, ser. Noch weiter werden jedoch die Mitlaute auseinander geschrieben, wenn die Verdoppelung des e (ee), die immer ausgedrückt werden muß, bezeichnet werden soll. Zwei Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal nennen wir eine zusammengesetzte Consonanz, mit dem Vocal eine Silbenconsonanz.

5. Hauptregel für die unmittelbare Verbindung der Buchstaben: Wo der eine Buchstab aufhört, fängt der andere an. Wir schreiben nicht (man beachte die Tafel) Sä—ckel, nicht näs—eln, sondern setzen kel, eln gleich oben an das s, statt von neuem auf der Linie zu beginnen. Man trachtet jedoch stets, auf die Zeile zurückzukommen.

(Man lese man wieder im stenographischen Theile die Wörter unter 6 bis 10, und beobachte weiterhin, was in der Note zu 3 gesagt ist.)

6. Klee, klären (ä = e), Kehl (= Kel), Kehle, Klex; Kellner, Kerl, kehren, Käse (ä = e).

7. Leck, lecken, leer, lehren, lernen; lesen, lenken, lehnen.

8. Necken, Nelken; Recke, Ränke, See, Säcke, Säckel.

9. Senken, Senner, sehnen, sehr.

10. Eck, Ekel, Elle, Enkel; Ehre, ehren, es; Esel, Seele, Xerxes.

11. Einzelne Buchstaben für ein ganzes Wort nennt man **Sigel** (*singulæ litteræ pro toto verbo*).

Merke: eine = ein e über der Zeile; kann, lass, lassen; will = ein l über der Zeile, vor ihm ein Haarstrich, welcher anzeigt, daß an seinem Platze der weggelassene Theil der Silbe zu lesen ist; wollen; soll, sollen; den, könne, können und einen; einer, eines; er, auch = die Vorsilbe ‚er‘, wäre; des, dessen, sie. (Der Haarstrich geht in die Höhe.)

Anmerkung. Zu bemerken ist, daß manche Sigel aus dem anlautenden, manche aus auslautenden Buchstaben bestehen, wie: ich kann, du kannst, er, sie, es, man kann; ich lasse, du lässest, er läßt, wir lassen, ihr lasset, sie lassen; wir, sie können, einen, den &c.

12. Hauptregel. Ist die Endung eines Wortes aus einem vorhergehenden leicht zu erkennen, so schreibt man sie in der Regel nicht, sondern bloß den Stamm des Wortes, von einem Sigel jenen Buchstaben, welcher den Stamm vertritt. Der Stenograph schreibt z. B. nur: ‚Die Hund des Nachbar bell‘ und liest: ‚Hunde, Nachbars, bellen‘; ferner: ‚Ihr will‘ und liest: ‚Ihr wollt‘ u. s. w. Besonders leicht ergänzt sich das en jener Infinitive (Nennformen), welche von unvollständigen Zeitwörtern regiert werden, z. B.: Er will essen, er darf hoffen, sie

kann singen, man soll schweigen. — Zu beachten sind die Unterschiede: sie will, sie wollen; sie soll, sie sollen; sie wäre, sie wären.

13. Zeigt ein Haarstrich an, daß da, wo er steht, ein Vocal zu lesen sei, so heißt er Vocalstrich. Was für ein Vocal zu lesen sei, ist entweder festgesetzt oder wird durch den Sinn des Satzes bestimmt.

Übung:* 1. Es wäre eine Ehre. Sie kann lesen. Er will lesen lernen. Lass es. Esel können rennen. — 6. Er will einen Esel lesen lehren. Lehre den Kellner lesen. Lerne den Klee kennen. Er soll den Esel lenken lernen. Sie necken den Esel. — 11. Es wäre sehr keck. Sie sollen den Recken ehren. Eines Kellners Seele lerne kennen. Lass den Kerl. Ehre den Enkel des Recken. — 16. Sie wollen den Kellner necken. Sie will den Käse.

14. Die mittleren Consonanten: b, d, g, h, j (geht etwas über die Zeile), m, ng, w.

1. Becken, bekehren, bekennen, bellen, belehnen. — 6. Bern, Bären oder Beeren, beehren, belehren, berennen. — 11. Besen, be-seelen, beben, bedenken, Berge. — 16. begehren, beheben, behängen, Bengel, bemängeln. — 21. bewegen, Degen, bedecken, Deckel, denen. — 26. geben, gelb, Geld, geh'n oder gen, gern. — 31. gähren, gängeln, her, Heer, Hexen. — 36. heben, Hebel, hegen, hängen, hecken. — 41. je, jener, jenem, jedem, mehr. — 46. mehren, melken, melden, mengen, Mängel. — 51. Männer, merken, leben, legen, lähmen. — 56. Länge, Säbel (ä = e), Semmel (mm = m), wecken, welken. — 61. wählen, Welle, wen und wenn, wähen, Werk. — 66. Wesel, Wesen, Weser, weben, Wedel. — 71. Weg oder weg, weh, wem, wärmen.

Man merke sich insbesondere die zusammengesetzte Consonanz rb und die Silbenconsonanz reb. 1. Erbe, Rebe, erben, Reben, derb. — 6. kerben, gerben, herb, werben, Serben.

15. Einzuprägen sind die **Sigel**: bald, bin und bist, das und dass, ganz. — glaub, hab, sie haben, dem, wir. — weswegen, deswegen, was, werde (wirst, wird), sie werden. — er werde, d. h. (das heißt), sie es.

Übung: 1. Wir haben das Geld. Sie belehren den Erben. Weswegen sollen wir das glauben? Jener Serbe glaubt, er werde erben. Reben geben Segen. — 6. Jedes Werk hat Mängel. Wir werden bald lesen können. Wir leben gern. Wir sollen (nur der Stamm ‚soll‘ wird durch die zwei l angedeutet; daß wir ‚sollen‘ lesen müssen, ergibt sich aus dem voranstehenden ‚wir‘) das Leben kennen lernen. Wir wählen edle Werke. — 11. Wir glauben, dass es bald Nebel geben wird. Weh dem Heere, wenn es länger den Berg

* Die Übungen werden in der Schule bloß gelesen, zu Hause jedoch von den Schülern in das Kleinheft abgeschrieben.

berennen soll. Sie reden sehr gern. Wir wollen jenen Weg nehmen, den wir kennen. Kann es Hexen geben? — 16. Sie will einen Besen haben. Sie hat ganz das Wesen einer Hexe. Wird sie es * merken, dass wir das glauben? Wir wollen den Sänger wecken. Nelken welken. — 21. Geh weg! Mägte werden dem Esel Klee herlegen. Wir wollen dem Erben, dem Enkel des edlen Recken, melden, dass er das Geld bald werde beheben können; denn wir haben es. Es wird was geben, wenn er den Degen weglegen soll. Senner melken Lämmer. — 26. Er hat Geld, wir haben dessen mehr. Lass die Memme. Behexen, d. h. bereden. Beehren wir den Enkel des Sängers! Sie will mehr Beeren haben.

1. Was will sie? Was wollen Sie? Weswegen leben wir? Was glaubt er? Berede einer jene Memmen, wenn er es kann. — 6. Nehmen Sie es! Heben Sie es? Legen Sie es weg! Geben Sie es her! Lernen Sie es gern? — 11. Wir werden es erleben. Belehren Sie sie, wenn sie es lernen will. Werden Sie es gern sehen? Bald wird sie es können.

16. Die langen Consonanten. Bis zur oberen Grenzzeile gehen: c, ch, t (kann von und zur Grundlinie gezogen werden), tsch, st. Steht das s in st oben, so wird es verkehrt, d. h. mit dem Schatten links gezeichnet. Diese Consonanten heißen auch Oberlängen.

1. Cement, Centner, Becher, Dächer, Lech. — 6. Löcher (ö = e), Lerche, Tenne, Theer, Thäter. — 11. Text, er kehrt, leckt, lehrt, reckt. — 16. Sect, bebt, bemängelt, dehnt. Wir bebten. — 21. bedeckt, bedenkt, geht, gelten, glätten (ä = e). — 26. es gährt; gebt, gähnt, keltern, klettern (tt = t). — 31. melkt, meldet, mehrt, Regent, regnet. — 36. weckt, wäht, Welt und wählt, welkt, Wert und währt. — 41. wärmt, kehrest, lehrest, lenkest, lenkst (ks = x). — 46. neckst, neckest, Nest, Rest, nährest. — 51. senkst, senkest, mengst, meldest, mehrest. — 56. stechet, stet, Steg, stecken, Stern. — 61. stehlen, stellen, stärken, Stengel, stämmen. — 66. Etsch, Tschech.

17. Man unterscheidet: best, beste (das e wird nicht am Ende des t angefügt); er lebt, er lebte, lebet; webt, webte, webet; West, Weste; Welt oder wählt, wählte, wählet.

18. **Sigel:** Staat und statt, nicht, nichts; hätte, (fie) hätten, hätte er; wollte, (fie) wollten, sollte; konnte, (fie) konnten, könnte, (fie) könnten; glaubte, glaubten; selbst, desto, deutsch. — Zu merken: weniger, wenigste, nicht mehr (zusammengezogen), stets.

19. **Übung:** 1. Kennt er jenen Staat? Wem soll das gelten? Selbst Staaten können das nicht gelten lassen. Er wähte, er könne deutsch; er konnte es nicht. Es regnet nicht mehr. —

* Man setzt die Fürwörter so eng als möglich an die Hilfszeitwörter, wenn sie auch deshalb ihren Platz verlassen müssen.

6. Jene Männer keltern. Das wäre das Beste. Er konnte den Wert des Degens nicht erkennen. Hätte er was! Wenn wir dem Bettler weniger geben, werden Sie destomehr geben. — 11. Jenen Thäter kennen wir. Das wäre das wenigste. Wir lesen den deutschen Text. Selbst Regenten sterben. Weswegen meldet er das dem Kellner? Deswegen. — 16. Er wollte nichts geben, wir konnten nichts geben. Gärtner! Steckt Stäbe her! Das geht nicht. Er sollte den Stengel wegnehmen. Er glaubte, es könnte das, was er bemerkte, bemängelt werden. Das wäre Härte. — 21. Wir hätten Erben, wenn wir Geld hätten. Wählet stets das Beste. Je mehr er lernt, destomehr kann er. Er soll nicht stehlen. Sie soll das lassen, sie könnte sterben. — 26. Lernt lesen. Seht den Stern. Wir wärmten den Rest des Sectes. Wir konnten es nicht glauben. Weswegen nicht? — 31. Wir könnten wählen, wenn wir Geld hätten. Sie sollte das lesen, sie wollte nicht. Sie sollten jenen Weg gehen, sie wollten nicht. Je ernster, desto edler. Je kälter, desto glätter. Sie will nichts lernen. Sie wollen es nicht stehen lassen.

20. Unter die Grundlinie gehen die Consonanten f (kann von und zur Grundlinie gezogen werden), p, pf, qu, sch, sp, v. Qu, sch, sp beginnen bei der mittleren Grenzzeile, qu wird aber nicht bis zur unteren Grenzzeile gezogen.* Wenn bei pf die Striche oben nicht wieder zusammenliefen, würde der Haarstrich nicht f bedeuten, sondern höchstens ein Bindestrich sein; das p in ph wird nicht bis zur unteren Grenzzeile gezogen. Dieselben Zeichen für: fl und fel, fr und fer, pfl und pfel. Man unterscheide dagegen: bsch von besch, lsch von lesch, nsch von nesch, rsch von resch.

1. Fächer, Fäden, fegen, Feld, befehlen. — 6. Fehler, er fehlt und fleht (der Sinn des Satzes entscheidet), fern, Ferkel, er fährt (frät bedeutet nichts). — 11. fest, fegt, Fleck, Flegel, fletschen. — 16. Ferge, frech, fremd, Pöbel (ö = e), Pöller. — 21. Pferch, Pfortner, pflegen, pflegt, quälen (hier ist es besser, das l an seinen Platz zu schreiben). — 26. quellen, quer, quetschen, bequem, Schächer. — 31. Schädel, schälen, schelten, Schelm, Schemel. — 36. schenkest, Schere, er schert, Schärpe, Speer. — 41. spät, Späher, er spält, Spengler, Speck. — 46. Wespen, Nerv, Reserve.

21. **Sigel:** für und die Nachsilbe fach, Punkt, schon, Mensch (ein sch, das in seiner ganzen Größe von der oberen Grenzzeile bis in die Mitte eines mittleren Consonanten gezeichnet wird), special und speciell. — Volk, Bevölkerung (bevölkern, bevölkert etc.) — Zu merken: der aus d und r, die = ein d ohne untere Rundung.

Anmerkung. Die arabischen Ziffern sind schon eine Art Stenographie, wir schreiben sie so einfach als möglich.

* Diese Consonanten bezeichnen wir auch als Unterlängen.

Übung: 1. Das wäre sehr bequem. Er hat mehrfache Bedenken. Die Schelme sollen das fremde Volk nicht schelten. Hänget die Schärpen weg. Die frechen Schelme stehlen. — 6. Gebt das dem Spengler. Wir kennen den Pförtner schon länger. Der Mensch denkt. Wir glauben, dass die Menschen nichts ganz erkennen können. Wir fällten die acht schönen Eschen. Jene Quelle stärkt die Nerven. — 12. Die Reserve hat es bequem. Der Spengler wollte für jenes Blech das Sechsfache geben.

22. Von der oberen bis zur unteren Grenzzeile geht z, ein verlängertes c. Man kürzt es jedoch womöglich oder wendet statt seiner ts an, dieses jedoch nie am Anfange des Wortes, dagegen fast immer am Ende einer Silbe (das sogenannte Schluß-z).

1. zäh, Zähler, zählt und Zelt, zähmen, Zehner. — 6. zehren, zehrt, Zecher, zerquetschen, Zettel. — 11. Zeter, bezähmen, Stelzen, Netz, benetzen. — 16. Herz, Herzen, Kerze, Ketzer, Lenz. — 21. Metz, Metzen, März, Räthsel, Scherz. — 26. scherzen, Terz, wetzen, Wenzel. Man merke auf die Schatten in st und z = ts.

23. Stehen zwei lange Consonanten in der Höhe übereinander, so werden beide etwas kürzer gezeichnet, jedoch so, daß sie über die obere Grenzzeile etwas hinausreichen. Städte, er steht, wälzten, wälzest, herzten, herzest, scherzten, scherzest, meldetest.

24. p und v können der Verbindung wegen auch ohne Schatten zur Grundlinie gezogen werden. p, v,* ps. — Zu merken: setzen (= s von der linken zur rechten, Schattenstrich links; statt tz natürlich bloß z). — Ferner die **Sigel** plötzlich, zu, zurück; dann z. B. (zum Beispiel). pl, pel. Doch kann jenes auch für dieses stehen.

Übung: 1. Perle, Plebejer, plänkeln, Plätze (kann nach dem Sinne des Satzes auch ‚Pelze‘ heißen), Pelze. — 6. Pedell, Pöller (ö = e), Setzer, Vehm, Veste. — 11. Die Pelze wärmen. Wir hätten gern bequeme Plätze. Leset den Text des Räthsels. Die Veste wird plötzlich besetzt werden. Therese geht zu Wenzel. — 16. Der Zecher setzte den leeren Becher zu dem leeren Teller.

hn, chn, vn. 1. Die Wespen stechen plötzlich. Plebejer kennen nicht den edlen Scherz. Jetzt glänzen die Sterne. Zerquetscht den Zettel nicht. — 5. Metz zählt jetzt zu den deutschen Städten, es wird stets zu den deutschen Städten zählen. Wir kennen das Räthsel schon. Der Mensch hat zehn Zehen. Der Kerl hat zähe Nerven. Er lebt ganz für die Welt. — 10. Er will das nicht zugeben. Die Bevölkerung soll stets zunehmen. Wir sollten das Erbe zurückgeben. Jetzt wird es stets kälter. Wir können nicht glauben, dass der Beste der letzte wäre.

* Diese beiden Consonantenzeichen sowie f und t nehmen wir, da sie den doppelten Zug von und zur Grundlinie gestatten, die Variabeln.

Die Vocale.

In der Regel besteht jede deutsche Silbe aus einem Consonanten, mit welchem sie anfängt und Anlaut heißt, aus einem Vocale in der Mitte, dem Inlaute, und aus einem Consonanten, auf welchen sie ausgeht und welcher Auslaut genannt wird; z. B. ‚Tag‘. — Die Vocale werden in der Mitte der Silben, d. h. als Inlaute nur ausnahmsweise ausdrücklich wie in der Currentschrift gesetzt, in der Regel deutet man sie, wie wir später lernen werden, bloß an (symbolische Bezeichnung). Umgekehrt verhält sich die Sache, wenn die Vocale als An- und Auslaute stehen (wie z. B. in den Silben ‚ab‘, ‚da‘ zc.); als solche werden sie in der Regel geschrieben (buchstäbliche Schreibung) und nur ausnahmsweise, wie wir lernen werden, bloß angedeutet. Hier wird zunächst nur von der letzteren die Rede sein.

25. Die einfachen Vocale: a ist der kräftigste Laut; er wird durch den Punkt ausgedrückt. Das verbundene a ist eine nach unten gehende volle Schlinge. I sitzt über der horizontalen Linie, das verbundene a unter ihr, wogegen Anfänger oft fehlen.

1. Abel, Abt, ach, Aga, Agent. — 6. Act, Agnat, Amen, Amt, Angel. — 11. Anna, Aas, Angst, Ast, Aster. — 16. Asbest, Asche, Aspern, Athem, Axt. — 21. Ave, da, Eva, ja, Ära. — 26. Thema, Vesta, Pathe, Pater, Saat. — 31. Sattel, Saft, That, Vater.

26. Die Vorsilbe ab ist vor dem Stamme ein Punkt, hinter dem Stamme wird sie ausgeschrieben, z. B. Wir werden den Degen ablegen; wir legen den Degen ab.

Sigel: war (ein Punkt über der Zeile), sie waren, ward. — In den Partikeln eben, neben, gegen, gestern fällt das n am Ende weg. — In Zusammensetzungen fällt von da das a weg. — Daneben, dagegen, daher, dafür, daselbst.

Regel: Folgt auf ‚her‘ und ‚hin‘ eine Partikel, die mit einem Selbstlaut beginnt, so schreibt man statt ‚her‘ nur r, statt ‚hin‘ nur n; herab, hinab.

Übung: 1. Da steht der Abt; der Pater Ehrenwert steht daneben. Engelbert will das Amt ablehnen. Wir haben nichts dagegen, wenn Sie nichts dagegen haben. Nehmt dem Esel den Sattel ab. Wir wollten eben das Geld zählen. — 6. Was wollte sie dafür geben? Anna, stelle die Kerzen neben den Becher des Vaters. Da steht das Affentheater; die Affen fletschen die Zähne. Gestern war die Eva da. — 10. Stechet die Ferkel ab. Wir werden sie schon abstechen. Geht herab. Wir werden nicht herab gehen. Der Abt betete für Eva das Ave. — 15. Sie waren gestern da. Es ward stets schöner. Gestern war es kälter. Der Vater hat einen schönen Asbest. Dem Pater Engelbert fehlt jetzt schon der Athem, wenn er das Ave betet. — 20. Sie thaten das sehr gern. (Partikeln werden meistens zusammengezogen.) Es war nichts mehr da.

Die Beamten legten das ad acta. Ach, die A stern neben den Nelken welken schon. Eva ward die Pathe der Emma. — 26. Anna hat derbe Scherze nicht gern.

27. e ist der am häufigsten vorkommende Laut und wird in der Regel durch den Bindestrich ausgedrückt. Unbezeichnet bleibt e als Anlaut, wenn die Silbe ohne voranstehenden Vocal nicht gelesen werden kann; z. B. Die Weste war zu eng; ferner, wenn keine Zweideutigkeit entsteht, und immer bei den Vorsilben ent, er, erz. Als Auslaut muß e nur dann gesetzt werden, wenn es betont oder zur Unterscheidung nöthig ist. Dabei ist zu beachten, daß es an ein hinaufgezogenes t oder f etwas tiefer angesetzt, dagegen als betontes e bei herabgezogenem t und f am unteren Consonantende geschrieben wird, z. B. in: der Thee, die Fee. Zur Unterscheidung z. B. in: edel, edle, denn, Däne, eh, Ehe, merkt, merkte u. s. w.

Man unterscheide: rw, rew. — 1. entfernen, entsetzen, entlegen; entbehren, entgegen. — 6. entnehmen, entstellen, erben, Reben, erbeben. — 11. erbeten, sie erbteten, erwecken, Reverenz, erwählen. — 16. erwehren, erzählen, Erzengel, Erzesel, Erzschem. — 21. bene, Ebene, denn, Eden, Effect. — 26. die Etsch, Elfen, eng, enger, Engel. — 31. Lettern, Eltern, lästern, Elstern, necken. — 36. Enkel, entern, entehren, Theer, Äther. — 41. lebe, Elbe, edel, gegen, Egge. — 46. Eck, keck, Meter, Ämter (ä = e), Rente, Ernte. — 52. Rest, ehrest, Seele, schön, Eschen, Späne. — 58. Espen, zehn, ätzen, er zehrt. — 62. Er zehrte, es weht, wehte, er späht, spähte.

28. Sigel: eine, habe, solle, wolle, könne, glaubte. — Man beachte ferner: etwa (wo das t entfällt); etwas, was für, was für eine, was für einen, was für einer, was für eines.

Übung: 1. Der Pater Engelbert erzählte, dass jeder Mensch einen Engel habe, der neben dem Menschen stehe. Der Agent erbt eine Menge Geld, er hat das erbeten. Das war eine Ente. Adele nähte (das h kann geschrieben werden, wo es Theil des Stammes ist; man spricht es aus in ‚nähen‘; doch läßt man es in der Mitte der Silbe besser weg, an ihrem Ende steht es) gestern Hemden für den Vater. Hat jeder Mensch eine Seele? Ja. — 6. Elfen leben jetzt nicht mehr. Die Plänkler stehen neben den schönen Eschen. Den Schelmen fehlt die Ehre. Er flehte zu dem Vater der Menschen, er solle dem Felde Segen geben. Der Theer klebt. — 11. Sie bemerkte, dass Emma etwas älter wäre, denn Adele. Was für eine Rente hat er? Was für einen Engel haben wir da? Wir glaubten, er könne nicht deutsch reden. Was für Äpfel haben jene Mägde? (Bei ‚haben‘ darf man das n nicht in das h hineinlegen, weil es nicht unmittelbar darauf folgt, sondern Buchstaben dazwischen ausgelassen wurden.) Sie mähen den Klee.

29. i wird durch das currentschriftliche i, jedoch ohne Punkt bezeichnet. Steht es am Ende eines Wortes, so fällt der letzte Strich fort. 1. Ida, Idee, Igel, Ilm. — 5. Knie, nie, Serie.

30. Sigel: ich (ohne den zweiten Haarstrich), in und ihn, ist, es ist, ist es. — ich bin, bin ich, ihnen.

Regel: Um eng* zu schreiben und zeitraubendes Absetzen zu vermeiden, hängt man den letzten Buchstaben des Artikels an die Präposition; in der, in das, für den, für das, für einen. Aber: in dem.

Übung: 1. Ich habe nichts dagegen. Das ist eine schöne Idee. Ida geht gern ins Theater. Ich kann ihn nicht erwecken. In den Bergen sehen wir schöne Seen. — 6. Gebt ihnen etwas. Ich stehe nicht dafür. Ich bin in den Gärten des Ernst sehr gern, es ist da sehr schön; es wäre schöner, wenn er mehr dafür thäte. Was ich nie weggeben wollte, geb ich Ihnen. Bin ich nicht edel? — 11. Da ist der Besen. Stellt ihn in die Ecke. Es ist jetzt schönes Wetter. Es ist nicht sehr schön, gehen wir nicht ins Theater! Ich bin gerne in der Nähe des Vaters. — 16. In der Ferne sehen wir Nebel. Für das Geld, das ich dem Pater Engelbert gebe, soll er für den Vater beten. Der Beamte erzählte, dass er jetzt entbehren solle, was er nie entbehrt habe.

31. o. Wird durch eine kleine Ausrundung bezeichnet. 1. Obst, Ocker, Ode, Ofen, offen. — 6. Ohm, Omen, Onkel, Opfer, Ohr. — 11. Ost, Ostern, Otto, Otter, Fort. — 16. Folgen, Folter, Jod, Joch, Josef. — 21. Jota, Pfote, Sohle, Sohn, Sold. — 26. Sporn, er schob, Theorem, Zobel, Zoll. — 31. Zone, Zorn, Zote.

32. Sigel: Ob (auch oben und ober), obschon, worden. — Man merke ferner: oder (aus o und der); die Partikel fort, wo das r entfällt, so mit verkehrtem o. Daraus: sonst.

Anmerkung: Während da als erster Theil von Zusammensetzungen sein a immer verliert, läßt man im gleichen Falle von so das o nur dann weg, wenn es in der Verbindung seine verkehrte Lage verlöre oder die Verbindung überhaupt nicht möglich wäre: sofern; sobald; so verbindet man gern mit dem folgenden von ihm bestimmten Worte, z. B. so sehr, so gern, so schon, so schön. — Man merke: entweder, destomehr.

Übung: 1. Die Oder geht in die Ostsee. Der Onkel geht nicht gern fort, es ist da so schön. Wir werden Späne in den Ofen werfen, da wird es bald wärmer werden. Wir sollten für das Obst Zoll geben. Gebt dem Esel die Sporen. — 6. Ich will den Zobelpelz nicht, Josef will ihn; er nehme ihn daher. Ich lebte so gern in einer wärmeren Zone. Otto ist belobt worden. So wird es nicht gehen. Ob er will oder nicht? — 11. Die Sohle ist so fest, was für Leder ist das? Der Sohn geht fort. «Entweder ich oder er; einer soll sterben.» So redete Josef in Zorn zu Georg. Je mehr ich gebe, destomehr will Olga haben. —

* Stenographie = Engschrift von dem griechischen Worte στενός = eng; Schnellschrift heißt auf griechisch Tachygraphie von ταχύς = schnell.

16. So nehmt denn, was ich habe. Jetzt kann ich nichts mehr geben, so gern ich sonst gebe; denn ich habe schon nichts mehr. Geht herab! Wir werden sofort hinab gehen.

33. u, das Zeichen des tiefen Lautes, zielt in die Tiefe. 1. Futter, Fulda, Gnu, Genua, hu. — 6. Nu, Menuette, Sou (sprich: Suh), sputen, Ufer. — 11. Unze, Uhu, Ulme, Unke.

34. Sigel: und (und ebenso die Vorsilbe un), wurde, sie wurden. — Zu merken: durch, unten, unter, unterwegs, in welchen Partikeln das u entfällt; dadurch.

Übung: 1. Er und sie, jedes wollte dem Bettler einen Sou geben. Wir konnten das Ufer des Sees nicht sehen. Olga und Ida waren in Genua, es ist daselbst so schön, dass sie nicht mehr fort wollten. Thut das ja nicht Wir gehen durch eine Pforte. — 6. Otto steht oben, der Onkel des Josef steht unten. Ernst und Ida wollen nicht lernen? Sie werden bald lernen, wenn der Vater etwas ernster werden wird. Es wäre für den Menschen sehr bequem, wenn er stets hätte, was er haben will.

35. Oft ist es, wie wir bemerken konnten, vortheilhaft, den ersten Buchstaben (Anlaut) nicht auf die Zeile, sondern an den Beginn des nächsten Buchstaben zu setzen: Defect, Elfen, Ämter, Esel, Ofen, Sphäre, oder den Vocal unten anzusetzen wie in: Ufer.

36. Die zusammengesetzten Vocale: ä wird aus a und e gebildet, doch setzt man statt ä fast immer e. 1. Äpfel, Ära, äsen, Äste, Äxte, er säet (das a wird hinter s geschrieben, das e oben vor das t, also hinter dem a angesetzt) Klee. — 7. ätzen, Äbte, Ämter, Ängsten, ärmste, Äther, Ätna, Ärmel.

37. ö wird etwas weiter ausgerundet als o. 1. Öde, Öfen, Öl, Ohr, Föhren. — 6. Söldner, spötteln, Zöllner. Statt ö wird in vielen Wörtern e gesetzt, z. B. schön, Pöbel.

38. Sigel: ohne, möge, sie mögen, ohne dass.

Übung: 1. Der Söldner ist nicht ohne Geld. Die Zöllner nehmen die Zölle entgegen. Gehen wir fort, es ist da zu öde. Da stehen schöne Föhren, daneben Eschen. Sie mögen die Äpfel nehmen oder nicht, ich nehme sie, ohne dass ich Bedenken hätte. — 6. Therese will ohne den Vater nicht ins Theater gehen.

39. au ist aus a und u zusammengesetzt, jedoch so, dass man zuerst mit der Schreibung des u beginnt. 1. auch, Auge, Augment, Aula, Faun. — 6. faul, Gau, Genua, Gaul, kauen. — 11. Knauf, Pfau, sauer, schauen, Zaun.

40. Zu merken die **Sigel** und Verbindungen: aus, außer (auch = aus der), aus dem, aus den und = außen, außerordentlich. — brauchen, sie brauchen, brauchte, brauchten; auf (wo das a

wegfällt). — ob auch, wenn auch, auch für, auch auf, auch schon. — auf dem, auf den, auf der, auf das, auf eine, auf einen, auf einer.

Übung: 1. In der Ilmenau ist es außerordentlich schön. In den deutschen Gauen herrscht das deutsche Volk. Der Onkel kann das nicht mehr kauen, es ist zu zäh. Die Elbe geht aus der deutschen Ebene in das deutsche Meer. Außer der Welt ist nichts. — 6. Wir wollten den Pförtner nicht aufnehmen. Ernst war böse, dass der Gärtner die Äste so bald absägte. Er hat Zorn erweckt. Wir brauchen Futter für den Pfau. Leget die Stecken neben den Zaun. Ich gehe gern auf Berge, indessen auch auf einer Ebene ist es schön. — 11. Wir kauen nicht gern saure Äpfel. Zählt nicht auf ihn. Die Söldner waren schon unterwegs. Was wir da sehen konnten, war etwas ganz Außerordentliches. Jener Gaul ist außerordentlich faul. — 16. Anna steht auf dem Schemel, hebt sie herab. Aus dem Leben gehen, das ist sterben. Auch auf dem Meere ist es schön. Waren Sie auch schon in Genua?

41. ei wird durch einen breiten, schräge aufsteigenden Haarstrich von der Größe eines mittleren Consonanten und zwischen zwei Mittlauten durch die breite Verbindung dieser ausgedrückt. 1. Ei, Eile, Eier, Eis, Eisen. — 6. Eibe, eigen, Reigen, ereignen (er ist des Unterschiedes wegen vom Stamme getrennt); Eimer. — 11. Abtei, Beil, Blei, feil, Feile. — 16. feig, Feier, Fleisch, geil, Geier. — 21. Geist, geigen, Heil, heilen, Ingelheim. — 26. keifen, kneifen, leise, Meise, Kleister. — 31. reiben, Reim, reisen, Scheibe, Steig. — 36. steif, besteigen, Spöttelei, Teig. — 40. weil, weise.

In der Silbe eid setzt man das d zur Hälfte über die Zeile zum Unterschiede von ed. 1. Eid, Leid, Kleid, Maid (ai = ei), Neid. — 6. Seide, Seidel, Waid, scheiden, beide, beeden (die Vorsilbe be wird zum Unterschiede getrennt).

42. Sigel: sei, sie seien; dabei, daheim; gleich, obgleich. Man merke: meine, deine, seine; meines, deines, seines; meinem, deinem, seinem; meinen, deinen, seinen; meiner, deiner, seiner.

Übung: 1. Das Weib hat Eier feil. Jene Eibe hat leere Äste. Die Feile, das Beil und auch die Egge ist aus Eisen. Drei fremde Menschen reisten gestern durch Fulda. Wenn das Eis zergeht, werden wir sofort den Berg besteigen. — 6. Olga bleibt eine Weile bei Adelen, obgleich es der Vater nicht haben will, und beschaut das Kleid aus gelber Seide. Sie thut es, obschon ich es nicht leiden kann. Ich werde gleich sehen, ob es geht oder nicht. Drei und zehn ist gleich dreizehn. Beide, Ernst und Otto, gehen gegen Ingelheim. — 11. Beide Männer wurden beeidet. Dagegen habe ich meine Bedenken. Das ist so seine Weise. Ich glaube, das sei eben auch deine Weise. Sei gegen jeden Menschen edel und meide den Neid. — 16. Peter, weide meine Lämmer. Redet leiser.

Er hat stets, was er braucht. Neid erweckt Leid. — 20. Wir glaubten, da wäre der Steig. Besteige deinen Gaul. Zu dem Teige brauchen wir Eier. Wir glaubten, sie seien schon dabei. Deine Speise ist fester, denn die meine. Kann jener Sänger auch geigen? — 26. Sei nicht so steif. Er reiste in Eile ab. Ich lese schöne Reime außerordentlich gern. Jetzt wollen wir die Scheibe herabnehmen. Wir schauen dem Reigen der Mädchen zu. — 31. Ehre deinen Vater. Denke stets seiner Lehren.

43. äu wird durch **au** und daraus gezogenes **ei** ausgedrückt. **Sigel**: **au** gibt das **Sigel** aus, daher gibt **äu** als Silbe eines **Sigels** **äuß**, also: äußern; er äußerte.

eu entsteht durch die Schreibung des **ei** und des darangefügten **u**. 1. Eule, Eumenes, Euter, Beule, Epheu. — 6. neu, Scheu, Scheuer, theuer. Doch wird **eu** sehr häufig durch das ähnlich lautende **ei** ersetzt, z. B. Freude = Freide. **Sigel**: euer. Man merke: sehr wenig.

Übung: 1. Das Heu ist heuer nicht theuer. Wir kennen den Adler, den Pfau, die Eule, die Meise. Das war eine neue Ära. Wir legten die Rechen in die Scheuer. Ich habe dagegen einen Abscheu. — 6. Euer Kleid ist neu, das meine ist es nicht mehr. Für jene neue Idee gebe ich sehr wenig.

44. ü ist ein **u**, welches mit einem zur Höhe des **i** zielenden **e**-Striche durchschnitten ist. **ü** ist auch **Sigel** für über, über der Zeile: würde, würde ich, sie würden. Hinter **ü** kommt kein anderer Consonant vor als **b** (ausgenommen in 'üppig'), deshalb lassen wir dieses **b** immer weg. üben (was auch über den heißen kann), übt, Übel. — Man merke: überaus; zurück, und dergleichen, herüber, hinüber; über das. Zu beachten ist die Schreibung von Wörtern, wie: übergehen, übersehen, herüberklettern, hinüberfolgen u. s. w., in welchen die Durchschneidung des **u** in über und des her und hin in herüber und hinüber entweder durch den Vorderstrich des nachfolgenden Consonanten oder durch diesen selbst erfolgt.

45. y ist ein verlängertes **i**. York; doch setzt man gewöhnlich nur **i**: Isop, Iolith.

Übung: 1. Wir spöttelten über ihn, weil er außerordentlich feig war. Josef äußerte über den schönen Epheu seine Freude. Ich würde das Amt nicht übernehmen. Würden Sie es thun? Sie würden es gerne thun, wenn sie könnten. — 6. Auf dem Berge werden wir die ganze Ebene übersehen. Wenn wir ins Freie gehen, so üben wir das Auge. Das Denken übt den Geist. Geht da herüber. Er kann nicht herüber gehen, er will zurück. — 11. Er soll hinüber gehen. Er wollte ja schon hinüber gehen, er konnte nicht. Zurück kann er auch nicht mehr. Was soll er jetzt thun? Er kann nichts thun. Das wäre nicht übel.

46. Die Verdoppelung der Consonanten tritt gewöhnlich nur der Unterscheidung wegen ein. Die Verdoppelung von r, s und l wird dagegen fast immer vorgenommen.

rr, ss werden durch Verlängerung, beziehungsweise Vergrößerung, bis zur mittleren Grenzeise, mm, tt, ff durch die sogenannte Verdoppelungsschlinge bezeichnet. Bei ff wird die Verdoppelung auch durch gedrängte Nebeneinanderstellung der beiden Buchstaben ausgedrückt. Die übrigen Consonantenverdoppelungen werden durch enge Aneinanderreihung gebildet, z. B. ll, bb, dd, gg u. f. w.

Übung: 1. her, Herr, Heer, herrschen, Herrscher. — 6. leer, Lehrer (da daß e in ...rer nicht geschrieben wird, so kommen zwei r zusammen), mehr, kehren. — 10. Kehler, Speer, sperren, zehren (und Zähren), zerren. — 15. zerreiben, zerreißen, Besen, besessen, besser. — 20. heiser, heißer, Käse, Kessel, weise. — 25. weiß, Amen, Amme, hemmen, Klemme. — 30. dämmen; er käme, die Kämme, Stämme, beten. — 35. betten, Rätthe, rette, erretten, er betet. — 40. Sie bettete auf, Meth, Mette, Klette, Wette. — 45. eben, Ebbe, den, denn, denen. — 50. Affe, äffen, Neffe, klaffen, öffnen. — 55. Egge, schälen, Schellen, quälen, quellen. — 60. wählen, Wellen.

47. Sigel: zusammen, hatte; muss, sie müssen (es steht u statt ü), musste, sie mussten. Zu merken: immer.

Übung: 1. Betet, dass der Herr über die Heere die Gegner hemme. Bei der Ebbe ist die Ebene frei. Therese näht die Wäsche sehr nett. Herr Haas, geben Sie das Messer her. Der Herrscher wollte das Heer unter den Oberbefehl des Feldherrn Benedek stellen. — 6. Der Eisbär wollte den Wärter zerreißen. Die Ärzte haben Bedenken dagegen, dass wir heuer Obst essen. Wir müssen es stehen lassen, obgleich es so schön ist. Es würde den Lehrer sehr wenig freuen, dass die Bänke immer leer wären. Säbel und Speere sperrten den Weg. — 11. Auf Reisen zerreißen die Kleider. Thut den Käse in den Kessel. Jener faule Mensch näselte. Die Nesseln stechen. Der Onkel heißt Otto; er ist jetzt heiser, er muss heißen Thee nehmen. — 16. Die Amme muss aufbetten, dabei betet sie immer. Die Dämme zerreißen. Die Affen fletschen die Zähne. Wir sollten die Eschenstämme absägen, die Herren Bergrätthe wollten es so haben. Wenn wir den Kern nicht beißen können, können wir ihn auch nicht brauchen. — 21. Ich weiß, dass die Wärme das Eis nicht ausdehnt. Kann der Mensch die Wellen des Meeres zählen? Wir werden ihn wählen, weil er stets edel und sehr beredt ist. Wir können auf ihn zählen. Pater Gerbert geht jetzt eben in seine Zelle. — 26. Drei und fünf geben zusammen acht. Die Quelle der Leiden, die ihn quälen, ist der Neid. Die Menschen rennen auf dem Wege

zusammen. Der Lehrer muss lehren, der Eleve muss lernen. Schonet die Übelthäter nicht, denn dadurch erhält immer das Übel neue Stärke.

48. Alphabetische Silbenzeichen. Die Vorsilbe ge; sie bleibt stets unverbunden. heit, schaft, ung, ver (verkürzt), das kurze zu; es steht vor Infinitiven stets so. Es ist ein verkehrtes z.

a) 1. Das Gebet, gebet (oder gebt), gelehrt, Gellert, gesenkt. — 6. geheilt, geheim, genau, gesponnen, gezähmt. — 11. Freiheit, Feigheit, Frechheit, Mehrheit, Herrschaft. — 16. Gesellschaft, Gewerkschaft, Vaterschaft.

Vor heit, schaft, ung fallen die Flexionsilben sowie auch andere Nachsilben weg.

b) Man beachte die Verbindungen: bung, dung, lung, mung, sung, tung (ung muß bis zur unteren Grenzzeile gezogen werden). 1. Belebung, Ergebung, Vergebung, Vermeldung, Verleumdung. — 6. Kleidung, Bemänglung, Genesung, Erwägung, Erwähnung. — 11. Ernennung, Beschämung, Bewegung, Festung, Rettung. — 16. Errettung, Mästung, Stärkung, Vergeltung, Genehm(ig)ung. — 21. Entheil(ig)ung, Besel(ig)ung, Verweg(en)heit, Verleg(en)heit.

c) Zu beachten ist die Schreibung von ...theit. Würde man heit sogleich an das obere Ende von t schreiben und nicht absetzen, so entstünde ch statt theit. 1. Verkehrtheit, Gelehrtheit (können auch ohne t geschrieben werden, weil dieses nicht zum Stamme gehört); dagegen: Lerche; Unverschämtheit, Geleg(en)heit. — 6. Verschonung, verzehren, verzerren; ‚zu‘ vor einem Infinitiv setzt man so eng als möglich an diesen; zu verzehren, zu verfehlen. — 11. zu verleumden, zu verletzen, zu zerquetschen, zu erzählen, Eig(en)heit. — 16. Menschheit, Verdeutschung.

49. Sigel: gewesen und gehabt; geübt, b fällt hinter ü stets aus; Übung; ungeachtet, ungeachtet dessen. — dazu, dazu (doch wird dieser Unterschied nicht berücksichtigt und zumeist das zweite geschrieben, wenn auch ‚zu‘ lang ist), zu wenig, zufolge, Vermögen und vermögen. — derselbe, dieselbe, dasselbe, und in der Mehrzahl zur Unterscheidung mit dem n der Flexion: derselben, dieselben; desselben, demselben, denselben. — derjenige, diejenige, dasjenige, und in der Mehrzahl zur Unterscheidung: derjenigen, diejenigen; desjenigen, demjenigen, denjenigen. — welcher, welche, welches, welchem, welchen.

Man merke die Verbindungen: zumeist, zu geben, zu haben, u. dgl., wo das ‚zu‘ die Form eines verkürzten tsch annehmen darf; zu sehen, zu stellen u. dgl.

Übung: 1. Gellert war gelehrt, beredt war er nicht. Theresese hat gebetet und den Herrn gebeten, dem Oheim Genesung zu schenken und seine Leiden zu heilen. Wir könnten insgeheim

zu den Festungswerken gehen; wir wollen das nicht thun. Ich pflege zu Gegnern offen zu reden. Menschen, welche feige, glauben Gespenster. — 6. Wenn drei Menschen dasselbe thun, ist es nicht dasselbe. Schönheit bleibt selten ohne Neid. Die Mehrheit der Menschen will Herrschaft üben, leiden wollen sie sie nicht. Es ist besser zu gestehen, denn zu leugnen. Dasselbe Vermögen, welches er hatte, kann er nicht erwerben. — 11. Auch ich wäre sehr gern in der Gesellschaft gewesen. Ich hatte dazu zu wenig Geld gehabt. Ungeachtet der steten Übung kann er nichts. Er hatte zu vermelden, dass das ganze Unternehmen verfehlt war. Weiß er nichts Besseres zu erzählen? — 16. Welcher Mensch weiß nicht, dass es besser ist zu haben, denn gehabt zu haben? Es ist nichts mehr zu sehen. Der Schelm verleumdet und verletzt seine Nebenmenschen auf jede Weise, selbst auch diejenigen, die er nicht genau kennt; die Vergeltung durch den Zorn des Herrn wird schon folgen. Wir haben dem gezähmten Rehe Klee gegeben. Es wäre besser gewesen, wenn wir es nicht gezähmt hätten, denn es wird bald sterben. — 21. O hätten wir es ins Freie gelassen, zurück in die Wälder, in welchen es seine Freude hatte. Gebt denen, welche brauchen. Zufolge des Gesetzes wird die Verleumdung verfolgt. Wir hätten dem Oheim gern Obst gegeben, er bemerkte dagegen, er könne es nicht essen. Es ist edler zu geben, denn zu haben. — 26. Die Verleumdung wäre zu vergeben gewesen, wenn sie die Ehre des edlen Menschen nicht zu sehr verletzt hätte. Denjenigen, welche bei der Rettung gewesen, hat der Kaiser eine Medaille gegeben. Sie nicht zu retten, wäre unedel gewesen. Schonung werden wir jetzt nicht mehr üben. Wir haben sie schon geübt. Wir vermögen, was wir wollen. — 31. Er hat das Vermögen dazu, er kann es thun, ich nicht. Der Herr der Herrschaften beherrscht auch die Zufälle. Ich will Ihnen das zugeben. Wir haben nichts mehr zu geben. Hätte er etwas, er würde es dem Bettler geben, ihn zu stärken. — 36. Hätte der Vater der Anna dasselbe gegeben, was er der Olga gegeben hat, sie hätte dieselbe Freude gehabt, welche Olga hatte. Die ärmeren Menschen haben zumeist mehr Herz, denn die Herrschaften. Was ist geschehen? Was geschehen musste.

B. Die Lehre von der engeren Verbindung der Buchstaben.

Wir haben gelernt, daß die Buchstaben entweder unmittelbar aneinander gesetzt oder durch einen Bindestrich aneinander gereiht werden. Allein wir gehen in der Zeichenverbindung noch weiter, wir verschmelzen die Buchstaben oder legen sie ineinander, wenn zwischen ihnen

kein Vocal (Selbstlaut) zu lesen ist. Die Lautbilder der Stenographie entsprechen besser als die gewöhnliche Schrift. Wir hören z. B. in ‚dreht‘ außer e zwei Laute: dr und t, und schreiben stenographisch zwei Zeichen, eines für den zusammengesetzten Laut dr und eines für t, während die gewöhnliche Schrift für dr allein zwei Zeichen hat.

50. Die Verschmelzung der Consonanten. dr, kr, mnr, pr, schr, spr, str, tr, tschr, ttr, rang, wr, br, gr. Neben diesen zusammengesetzten Consonanzen halte man sich stets die Silbenconsonanzen der, ker, per, scher u. s. w. gegenwärtig. Die zusammengesetzten Consonanzen dr und wr stehen für die Wörter der, wer. Ferner steht am Ende der Wörter die zusammengesetzte Consonanz dr, kr, mnr, pr, tschr, ttr, gr, wr auch für die Silbenconsonanz, oder mit anderen Worten: man läßt von den Endsilben: der, ker, mmer, per, tscher, ter, ger, wer — das e ganz unbeachtet, das r verschmilzt mit dem vor ihm stehenden Consonanten; schr und spr dagegen stehen niemals für scher, sper.

Übung: a) 1. Bregenz, Berg, Brenner, Beeren (auch Bern, Stadt), berennen. — 6. brechet, Breda, beredt, Bresche, Herr Beresch. — 11. Brest, bereist, Bremen; der Dreher dreht. — 15. derb, Gedränge, dreist, Ceder, Feder. — 21. Gelder, jeder, Leder, leider, Neider. — 26. Kleider, oder, Grenze, Geräte, geehrte Herren. — 31. Gräte, Gerte (und gährte), Greis, gereist, grämen. — 36. Germteig, ärger, reger Fleiß, Heger. — 41. Jäger, Neger, Pfleger, Kren, Kern. — 46. er kräht, er kehrt, Kreide, Kreta, Krätze. — 51. Kerze, Krämer, kränker, Kerker, Acker. — 56. Bäcker, bekehren, Decker, lecker, meckern. — 61. merken, Ocker, Quäker, prellen, Perlen. — 66. pressen, per, prägen, Gepräuge, Preis. — 71. Prämie, Klepper, Präsenz, Körper (ö = e), schreiben. — 76. Scherben, schreien, scheuern, schräg, Scherge. — 81. Schreck, schäkern, Schränke, scheren, Schröder. — 86. schärfen, geschoren, Schrot, erschrocken. — 90. George (spr. Schorjch); Spree, Speer. — 91. sprengen, Spengler. — 96. Sprenkel, sperren, Sprecher, Sprosse, Sporn. — 101. Herrscher, Vesper.

b) 1. treiben, treu, treffen, trifft, Träger. — 6. extrem, Thräne, Terne, Getränk, trennen. — 11. tränken, beitreten, vertreten, Tresse, Therese. — 16. Treppe, streben, sterben, Streu, Strähn. — 21. Stern, streng, strecken, stärken, Streifen. — 26. Gletscher, Tscherkesse, plätschern, Wrede, weder. — 31. dämmern, hämmern, Lämmer, klettern, Lettern. — 36. Wetter, Belehrung, Bekehrung, Bescherung, Klärung. — 41. Gewährung, Vermehrung, Wegzehrung, Verzeehrung.

c) Zu merken sind die Verbindungen drung, mnrung, ttrung. Die Endsilbe ber drücken wir in deutschen Wörtern durch wr aus; wr kommt am Ende der Wörter nicht vor. 1. Befehdung, dagegen: Beledering, Hemmung, Hämmerung. — 5. Erkletterung, Kelterung, Schotterung. — 8. Wer? Der Färber und der Gerber. Ingwer.

Der Eber, Heber, Gräber. — 14. herber, selber, Sperber, Weber, Weiber. — 19. Leber, Leiber, Zober, erobern, Eroberung.

51. **Sigel:** aber, groß, größer, größte, hatte er, wird er, aber auch; immer, immer mehr. Man merke: Februar, April, August, September, October, December.

Übung: a) 1. Es wurde Bresche geschossen. Auf dem Wege über den Berg verzehrten wir eine große Menge Heidelbeeren. Wenn die Herren über die Grenze treten, werden die Grenzjäger ihnen die Pässe abnehmen. Der Gerber ist derb. Es grämt das Weib, dass der Germteig nicht aufgeht. — 6. Geehrte Herren! Lassen Sie die Gerte stecken; sie gebraucht zu haben, würde Sie bald sehr ärgern. Wir ehren den Fleiß des George immer mehr, da er stets reger und größer wird. Der April hatte sehr herbes Wetter; der August dagegen war sehr heiß. Der September und October ist für die Jäger. — 11. Der Jänner ist zumeist kälter denn der December, der Februar dagegen nasser denn jener. Die Krähe beißt Kerne nicht auf, das thut der Kernbeißer. Das Pferd beißt. Der Bäcker ist jetzt kränker denn je. Er war schon in mehreren Bädern, aber seine Leiden wollen leider nicht besser werden. — 16. Der Krämer Abeles wollte meinen Oheim prellen, indem er demselben für die Perlen zu wenig geben wollte. Die Äpfel werden auch zu einem Getränke gepresst. Auf den Särgen brennen neben den Kränzen Kerzen. Freiheit und Frechheit ist nicht dasselbe. Der Vater schreibt, dass der Kaiser der Deutschen dem Beherrscher der Dänen große Feste gegeben habe, bei welchen großes Gepränge gesehen wurde. — 21. Der Präfect schreibt perfect. Eben gehen die Schergen, welche den Verbrecher in Fesseln legen und in den Kerker werfen werden, schräg über den Weg. Gestern war er kecker, jetzt thut er sehr bescheiden. Wer hat Therese so erschreckt? Sie hat ja Thränen in den Augen. Treibt den Esel zu der Tränke.

b) 1. Bei jener Stelle wälzt die Spree die gelben Wellen gegen Osten. Das ist derselbe Speer, welchen gestern Josef gebraucht hat. Der Gerber sollte gegen seine Gesellen nicht so streng auftreten. Euer Zorn soll nicht über die Gräber eurer Gegner wahren. Wir Menschen leben, streben und sterben. — 6. Sterne glänzen, es herrscht strenge Kälte. Jetzt dämmert es, die Gletscher der entfernten Berge schauen ernst auf die Ebene herab. Seht, wer geht da? Es ist der Färber, derselbe, welcher gestern bestrebt war, den Heger und den Jäger zu retten. Der Weber Otto wird bald sterben, seine Gebrechen wollen sich nicht mehr beheben lassen; sie nehmen eher zu denn ab. — 11. Meine Herren! Sie müssen denen, welche dasselbe Vermögen haben, auch dieselben Steuern auflegen. In Bleiberg schoss ich einen Sperber. Auf Belehrung folgt Bekehrung. Hämmern stählt das Eisen, Leiden

stählen die Seele des Menschen. Wir wollen die Leiber stärken, denn wir müssen eine große Strecke Weges zurücklegen. — 16. Wer Herzen erobern will, muss dafür das Herz geben. Josefa weiß immer, was sie zu thun hat, und nie ist sie gegen die Herrschaft keck oder derb aufgetreten.

52. chm, mp, schm. 1. Chemie (das e entfällt, m verschmilzt mit ch), Dämpfe, Empfänger, Kämpfer, Krämpfe. — 6. krämpfen, Tempel, Stempel, verschmäht, Verschmähung. — 11. verschämt, Verschämtheit, Schmerz, Scherz, schmelzest. — 16. Schemel, schmecken, Schmälerung, schmollen, Schmeer. — 21. Schmergel, schmelzen, schmettern.

53. cht. 1. Acht, geachtet, brecht, brechet, echt. — 6. geächtet, flechten, Knecht, Recht, rechet das Getreide zusammen. — 11. spricht, sprecht, gezecht, zechet.

54. schw, zw, tschw. Der schwellende Laut w erweitert die Schlinge von sch, z, tsch. 1. Schweben, Schwäche, geschwächt, Schweden, Schwäger. — 6. Scherge, schweigen, schwemmen, schämen, schwelgen. — 11. Schelde, schwer, Schere, Schwert, schert. — 16. schwenken, schenken, Schwester, schätzen, schwätzen. — 21. entschweben, zwängen, Zänker, Zwetschken. — 25. Zeter, zwölf, Zweck, Netzwerk.

55. Sigel: möchte, zwischen, dazwischen.

Übung: 1. Kämpfe für das Recht meiner Nebenmenschen scheue ich nicht. Nehmt mehr Beeren, wenn sie schmecken. Der Käse ist echt, er kann den Herren schon schmecken. Schwäche wird nicht geachtet, sie wird geschmäht. Wird er es verschmähen, den Tempel zu betreten? — 6. Sie thut verschämt. Knechte, rechet die Streu zusammen. Treibt die Lämmer in die Schwemme. Hatte er recht, auf deinen Schwäher zu schmollen? O hätte er es unterlassen! — 11. Er trägt denselben Speer und dasselbe Schwert, welches der Vater in seinen Kämpfen gebraucht hatte; wird er ihnen auch dieselbe Ehre erweisen? Penelope trennte das Netzwerk auf, welches sie gewebt hatte. Sprecht, ist der Weg versperrt? Die Schwestern Adelheid und Helene flechten Kränze. Wer will seine Rechte schmälern lassen? Der Gerber legte das Fell auf den Schemel, der neben deinem Bette steht. — 17. Der Kaiser erklärte seinen ungetreuen Lehenträger in die Acht. Zwischen meinem und deinem Felde ist das des Herrn Stern gelegen. Wir möchten abreisen, wenn wir könnten. O möchte er schweigen! Es wäre eine Freude, auf der Welt zu leben, wenn die Menschen stéts das Rechte thun möchten. Wer immer das Rechte thut, braucht die Menschen nicht zu scheuen.

56. Angefetzte Consonanten. Diese Verbindung geschieht nach der uns schon bekannten Regel: wo der eine Buchstabe aufhört, beginnt der folgende.

1. Ächzen, krächzen, lechzen, Heft, Kräfte. — 6. fett, Fetzen, Pech, Peter. — 10. Väter, Vetter, Hefe, Steppe. — 14. Scene, setzen, Gesetz, gesetzt.

57. Sigel: oft, öfter, öfteste; durfte, durften. Zu merken: entfernen, entzwei, wo das ent der Verbindung mit f und z wegen umgestürzt ist.

Übung: 1. Entfernte Sterne sehen wir nicht. Brecht den Zweig entzwei. Entfernung heißt oft. Deine Schwestern durften in den Gärten meines Vaters Äpfel verzehren, so oft sie wollten. Das Fett der Sau ist entweder Speck oder Schmeer. Der Uhu und die Eule krächzen. — 7. Meinem Vetter Crescenz gefällt es, die großen Kräfte seines Geistes dazu zu verwerten, neue Schätze zu erwerben. Bei meinem Fenster krächzt eine Eule. Meine Schwestern hatten dem Vater acht Hemden sehr schön gesteppt; sie durften dafür auf zwei Bälle gehen. Der Onkel ist geschwächt, seine Kräfte verlassen ihn, wir müssen ihn stärken. — 11. Durch Zusetzen der Hefe geräth der Teig in Gährung. Der Tell ist schon oft gegeben worden, er wird jetzt neu in Scene gesetzt. Die Kleider der Bettler bestehen zumeist aus Fetzen. Pech klebt, wer hätte das nicht schon öfter bemerkt? Große Geister lechzen, auch das Entfernteste kennen zu lernen. Zeigt jedem gern den rechten Weg, ob er ihn gehen will oder nicht.

58. Zueinander gelegte Consonanten. 1. chl und = chel, hl und = hel, chtl und = chtel; schl niemals = schel, spl niemals = spel. 1. Chlor, fächeln, Mecheln, hecheln. — 5. Achtel, Fuchtel, Hehler, Heller. — 9. Helm, er hält, er erhält. — 12. helfen, schlemmen, der Schelm; Schlemmer, Schelmerei. — 18. Schleim, Schläger, sie schelten (und schälten), schälen. — 22. schlecht, Verschlechterung, verschleppen, Schläfer, Spleen.

59. Übung: 1. Die Mädchen müssen Federn schleifen. Der Beste hält aus. Verschleudert nicht euer Erbe. Ohne Hehler würde der Stehler nicht leben können. Die Schelme zechten und schlemmten ganze Nächte. — 6. Jedes Ganze besteht aus acht Achteln. Jener Schelm war der Schlemmerei ergeben. Diejenigen, denen der Neid schon zur Eigenschaft geworden (man schreibt bloß: worden) ist, zähle ich zu den schlechtesten Menschen. Wer den Ernst des Lebens nicht kennen gelernt hat, der hält bei nichts aus. — 10. Jener Schläger ist aus nichts Besserem, denn aus schlechtem (em unnöthig, wie jede Flexion, die aus dem Satze mit Leichtigkeit erschlossen werden kann) Eisen. Ich schätze diejenigen, die Ärmeren gerne helfen. Der Held trägt einen Helm. Georg hat seine schlechte That seinen Eltern leider verhehlt. Emma wollte das ganze Werk durchlesen, aber sie durfte nicht. Wer lässt es nicht zu? Peter.

60. n. nd, hn (auch = hen), chn (auch = chen), schn (nie-
mals = schen), qun (auch = quen), vn (auch = ven), un, ungn
(= ungen); rd, dagegen: red.

1. Ende, bebend, lebend, belebend, blendend. — 6. brennend,
Elend, Lenden, drei Bände, beende (zum Unterschiede getrennt). —
11. ändern, Änderung, geändert, Geländer, Ränder. — 16. Bänder,
Gewänder, perlend, schwellend, schälend. — 21. schweigend,
schmälernd, spendend, sprengend, zählend. — 26. Hände (h und
nd durch die Schlinge im h verbunden), stehend, wehend, drehend,
fliehend. — 31. drehen, fliehen, fehlen, gehen, geh'n = gen. —
36. Lehen, Lehne, Henkel, Henker, sehen. — 41. Seen, wehen,
wen (und wenn), Zehen, zehn. — 46. verzeihen, Brettchen, Käthchen,
Kettchen, Nestchen. — 51. Restchen, Quentchen, stechen, zechen,
Mädchen. — 56. hängen, Schnee, schön, Schneider, Spender. —
61. Schenke, Schnecke, schnell, Schnäbel, schellen. — 66. schlen-
kern, Bescherungen, Beschränkungen, Zählungen, Trennungen. —
71. Festungen, Nerven, Reserven, Erde, Rede. — 76. Geberde,
Gerede, Pferde, Beschwerde, erdenken, verdenken.

61. **Sigel:** hin, dahin, obenhin, ohnehin, hinweg, sind,
zunächst. Zu merken: durch den, durch einen, euer, eueren,
neuen, neun. — seiend, habend (vergleiche damit: Hände), werdend,
könnend, wollend, sollend, vermögend, brauchend.

Übung: 1. Wer einen Abwesenden durchhechelt, ist unedel,
ja schlecht zu nennen. Ich werde die zwei Bände des Werkes
bald beenden. In Aachen hat es heiße Quellen. Die Krähen
krächzen. Da gehen neun Mädchen in neuen Gewändern. —
6. Wir haben gestern euere Knechte das Geländer ausbessern
gesehen. Der weiße Schnee glänzt schön. Geht etwas schneller,
es ist schon spät. Wir gehen ja ohnehin schon sehr schnell. Das
Auge gegen das Meer hin gewendet, steht meine Schwester
Helena schweigend da. — 11. Wir durften nicht in die Schenke
gehen. Ich habe schon oft Schnecken gegessen. Schlemmern und
Verschwendern ist nicht zu helfen. Wir wollen zusammen das
ganze Werk durchnehmen. Rede etwas Rechtes oder schweig!
— 16. Die Erde ist groß. Käthchen trägt zwei glänzende Kettchen.
Wer tränke nicht gern den perlenden Saft der Reben? Erb-
schaften erfreuen. — 20. Ich will den Henker nicht sehen. Schälet
zunächst die schönen gelben Äpfel. Die meisten Menschen auf
Erden reden gern. Wir sind unvermögend, das Seiende ganz zu
erkennen. Das Wardende verdrängt das Bestehende. Wir müssen
den Nebenmenschen die Fehler verzeihen, welche sie begehen. —
25. Das sind schöne Bescherungen. Das Mädchen da hat blendend
weiße Hände. Recht habend schweigt er. Geht in die Länder der
ganzen Welt, zu jedem Volke und lehret es meine neue Lehre.
Die Wälle der Festungen sind gesprengt worden. Geh hinweg.

31. Wir lassen das dahingestellt. Durch den Zorn des Lehrers wurde Engelbert belehrt, dass er sehr gefehlt hatte. Durch einen Schreck sind seine Nerven geschwächt worden. Für einen gerechten Herrscher geben die Völker das Leben. Wer so obenhin lernt, aus dem kann und wird nichts Großes werden.

62. s. bs, chs (chn und chen), ds, ks, ls, ms, ns, ngs, ps, rs, us. Die Einringelung des s findet bei seiner Verschmelzung mit rechtsrunden Zeichen nicht nur am Schlusse eines Wortes, sondern auch vor den Endungen e, el (sel), en, er sowie vor Nachsilben, z. B. ... chen, ... lein, ... bar, ... lich, ... ung, statt. Auch ist die Verwendung dieser Verschmelzungen in Eigennamen und zusammengesetzten Wörtern zulässig, z. B. Engelsberg, nennenswert.

1. Krebs, Krebse, Erbsen; Keksweib, der nächste. — 6. sechs Ochsen, wechseln, Gewächs, wächst, zechst. — 11. zechest, abends, Leids, vermeid's, lebendes. — 16. Insel, Fels, Felsen, Wels, Welser Heide. — 21. Gemen, Bremser, Gänse, Hänschen. — 25. unversehens, Lebens, längs, Gemengsel, der erste. — 30. der Rest, Chersones, verstecken, erstrecken, ersterben. — 35. erstreben, Fersengeld, frisst, förderst (ö = e). — 39. krähst, kehrst, kehest, Perser, Presser. — 44. scheuerst, schreist, scherst, scherest, säuberst (äu = ei). — 49. verschleuderst, Verse, zehrst, zehrest, Fuß.

63. **Sigel:** besonders. — Zu merken: uns, unsere, unserem, unseren, unser, unserer, unseres. — eures, und so weiter, dagegen: unser(t)wegen, und so fort; durchaus, durchaus nicht. — was, etwas; zuerst, hinters (und hinter das), unters (und unter das). — äußerste, aufs (und auf das), fürs (und für das), durchs (und durch das), vergebens, längs.

Anmerkung. Hinter längs kann man den Artikel (des, der) auslassen, wie hinter allen jenen Vorwörtern, welche nur einen Kasus (Fall) regieren.

Übung: 1. Zuerst bedenke deine Ehre. Die Stämme müssen öfter durchsägt werden, sollen Bretter aus ihnen werden. Das hatten die Schelme gestern abends ersonnen. Der schlechte Beamte musste das ersetzen, was er erpresst hatte. O möchte der Herr einen Engel hersenden, uns zu helfen. — 6. Jenes Bettelweib hat den Krebs. Ich esse Krebse nicht besonders gerne. Treibt die sechs Ochsen aufs Kleefeld. Auf dem Wege wächst das Getreide nicht. Längs des Ufers der Elbe sind öfter große, schöne Felsen zu sehen. — 11. Mehrere derselben mussten gesprengt werden. Nennt uns zuerst die Meere auf unserer Erde. Und jetzt nennt uns die Inseln in denselben. Wir haben uns unser Vermögen sehr schwer verdient. — 15. Die Perser erpressten große Steuern. Unser Esel will oft durchaus nicht gehen, er bleibt stehen. Meidet stets das Äußerste. Unseres Veters Mägde sind faul, sie gehen nicht gerne auf das Feld; auch eures Vaters Knechte sind nicht immer die ersten auf dem Felde. Das sind schlechte Helden, sie geben

Fersengeld. — 20. Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist. Wer denkt unserer Beschwerde, unseres Elendes? Jener Jäger aß Gernfleisch fürs Leben gern. Auf jener Insel wächst Reseda auf den freien Feldern.

64. In fremden Wörtern wird das p nach z zu einer Schlinge verkürzt. Scepter, Recept, Präceptor.

pf wird auch in deutschen Wörtern zu einer Schlinge verkürzt. schöpfen, schröpfen, Zöpfe. — Mit der Schlinge kann l, n, r verschmolzen werden. Schnepfen, Schöpfer, Schröpfer.

Die Schlinge bedeutet gar keinen Buchstaben, wenn sie der bloßen Verbindung wegen gemacht wird. Pfeil, Pfeffer. In 46 wurde gelehrt, daß die Schlinge Verdoppelung anzeigt bei m, t, f. Kämme, Schwemme, Klette, retten, Affe.

Übersichtliche Wiederholung. Die Schlinge bedeutet: 1.) in Fremdwörtern p; 2.) in deutschen Wörtern pf; 3.) die Verdoppelung; 4.) gar nichts, wenn sie bloß der Schreibflüchtigkeit wegen angewendet wird.

65. Mit Verkürzung der Schlinge des ersten Consonanten. schf, schrf, schwf, zf, zwf.

1. Scheffel, Schwefel, Schäfer, Geschäft, Schläfer. — 6. schroff, Schaufel, schuf, Zofe, zwölf.

Übung: 1. Unser fauler Vetter verschläft öfter die Geleg(en)-heit (siehe 48, a) zu einem schönen Geschäfte. Es schläfert die Mägde. Die Mädchen haben schöne Zöpfe. Der Herr ist der Schöpfer der Welt. Der Chef (spr. Schäff) eines Geschäftes soll gegen seine Diener nicht schroff auftreten. — 6. Die Zofen flechten Zöpfe. Die Pfeile der Rede stechen oft mehr, denn die Pfeile aus Eisen. Die Ärzte schreiben jetzt schon selten große Recepte. (Vergleiche er und re in Ärzte und Recepte.) Die Herrscher haben schöne Scepter. Der Schwefel ist gelb. — 11. Die Fleischer durchstechen die Fersen der Schöpse und hängen sie auf. Wir waren ganz erschöpft.

C. Die Vocalisation.

66. Wo wir bisher das Zeichen eines Vocales geschrieben haben, verlangte dies das System. Weitans am häufigsten sind aber die Fälle, in denen der Vocal nicht buchstäblich gesetzt, sondern sinnbildlich angedeutet wird, und zwar entweder durch Veränderung der Gestalt eines neben dem Vocale stehenden Consonanten, das heißt durch Verschmelzung, oder durch Veränderung des Standortes eines solchen Consonanten, das heißt durch Symbolisierung.

Für die ganze Lehre der Vocalisation gilt die Regel: Eine zusammengesetzte Consonanz gilt nur für einen Consonanten. So sind z. B. br, dr, kr, schw, schl, nd, rd u. s. w. für den Stenographen nur ein Consonant.

Wörter mit a

67. Verschmelzung. a verschmilzt als Inlaut mit dem Nachbarconsonanten, u. zw. in der Regel mit dem nachfolgenden, weshalb dessen Schattenstrich stärker gezeichnet wird. Ebenso wird das a durch Verstärkung der t-, f-, pf-Schlinge und in den mit r verschmelzten Stammschlussconsonanten ausgedrückt.

a) 1. Lack, Nacken, Rakete, Sack. — 5. kahl, lallen, Saal. — 8. Kahn, Lanze, Ranke, San. — 12. karg, Laren, rar, Sara. — 16. er las, Nase, Rasen. — 19. lax, Naxos, Raxalpe.

b) 1. Babel, Bad, Bader, nahe, Majestät. — 6. Mangel, Scham, Lava, Wappen, rasch. — 11. Haspe, krachen, matsch, Katze.

c) 1. Adam, Agraffe, Avaren, Brand, Barde, Befehlshaber. — 7. blasen, blass, Blatt, Balsam. — 11. bange, brav, Bastei, Debatte, Dank. — 16. drall, Elefant, Ehestand, er erstach, Faden. — 21. falsche Katze, gläserne Flasche, fatal, Fladen, fahren. — 26. Fach, fand, fasten, Fasan, fassen. — 31. Franz, Gabe, Granit, es geschah, der Grad. — 36. gerade, er genas, Gevatter, Garbe, Graben. — 41. Glatze, Gazelle, Hanf, Halle, Harm. — 46. Hader, Hand, Hals, hapern, Harfe. — 51. Isak, Johann, Cadre, klaffen, krank. — 56. Laffen, Masche, Mappe, mager, Nager. — 61. machst, Narbe, nachzerren, nachweisen (folgt w nach ch, so wird dieses verkürzt); nachpflanzen. — 66. neutral, Ocean, Palme, Platte, Palette. — 71. Pflanze, Pedal, Pappe, Pfarrei, Pass. — 76. Psalter, spalten, patschen, Parasit, Pfanne. — 81. prallen, Packer, Parallele, plappern, Placat. — 86. Prälat, Quart, rasseln, raspeln, Ärar. — 91. erfahren, Rappe, Rachen, Rast, Salve. — 96. Slave, sanft, satt, Satz, separat. — 101. schaffen, er spart, Schmalz, schamlos, Schramme. — 106. scharmant, Schlamm, Schalmey, Schnaps, Schank. — 111. Schacher, Schlange, scharf, Schanze, Schnaken. — 116. Schwamm, Schwan, Jeannette (spr. Schanette — wollte man das leisere sch der Franzosen und Slaven, je, ž, von dem deutschen sch unterscheiden, so brauchte man das sch nur etwas kürzer zu zeichnen); verscharrt, Esplanade. — 121. Schlacke, sprang, Spargel, Schranke, Schranzen. — 126. Scharte, Stadt, Staffette, er stahl, starr. — 131. stark, stracks, Tabelle, Straße, stampfen. — 136. Stapel, Versatzamt, tragen, tasten, Taxe. — 141. Tapete, er tappte, Tasse, Barentatze, Ukas. — 146. verwaschen, Walker, Wahrheit, Watte, Wanderer. — 151. General Wrangel, Wrack, zappeln, Zapfen. — 155. Zange, Zwang, Zahl, Zahn.

68. Sigel: mag. Man merke: jem(an)d, nach der (hiebei wird auf die Regel bei 30 verwiesen); nach den, nach dem (und nachdem), nach und nach, in der. (Ist aber ‚der‘ ein Fürwort = ‚welcher‘, so schreibt man es aus.) — heran (= r'an; man beachte die Regel in 26), hinan, . . . maß(en), dermaßen, bekannt(er)maßen u. s. w.

Statt ein Wort, welches eben erst vorgekommen ist, zu schreiben, macht man ein Gleichheitszeichen (=).

Übung: a) 1. Durch die Nase reden nennen wir näseln. Jene Nesseln sind nass. Wir sollen die Sonne über den Zank und Hader des Tages nicht untergehen lassen. Ich kenne den Kahn, wir können ihn keck besteigen. Wir müssen die Narren ernähren. — 6. Ehret die Ehrenmänner, denn sie sind rar. Krankheiten machen den Menschen mager. Jener blasse Herr ist sehr belesen, er harrt aber schon lange auf eine Stelle. Nach der Überschwemmung stand das Wasser lange in den Waldständen. Hell glänzen die Hallen des Palastes. — 11. Fasst den Verbrecher und leget ihn in Fesseln! Wir schaffen das Maß her, denn der Gevatter will das Mehl messen. In rasender Eile rasselt die Staffette über das Pflaster der Stadt dahin. Die Cadres werden aus dem Dienste entlassen. Sollen wir es wagen, den engen Weg durch den Wald zu verfolgen? — 16. Ich fand gestern auf demselben eine Schlange. Die Straße war nach der Überschwemmung durchnässt, dass man auf derselben nicht fahren konnte. Der Maler hält die Palette in der Hand und malt sehr behende. Enthält der Satz einen Fehler? Die Amsel hat bekanntermaßen einen gelben Schnabel. — 21. Ich habe das Pfand erhalten. Eine tapferere Garde gab es auf der Erde nicht; jeder hatte Narben und Schrammen. Dem kranken Pferde war der Hals geschwollen. Der Erbe hat das ererbte Vermögen verprasst. Isak prahlt, dass er bei dem Prälaten gespeist habe, der Prahlhans, der Parasit. — 26. Er war die letzten Tage schon zu matt, ins Amt zu gehen. Das muss zurückerstattet werden.

b) 1. Die Henne gackert. Ich kann die Nattern nicht leiden. Der Unverstand plappert gern. Die Tartaren haben elende Baracken, aber schöne, schnelle Pferde und gehen gerne auf die Jagd, auf welcher sie Gewehre, aber auch schlanke Pfeile gebrauchen. Jeder Mensch soll sparen. — 6. Was sind das für Schnaken? Der Hase muss zu den Nagern gezählt werden. Recht und Wahrheit fordern die Falschheit nicht vergebens in die Schranken. Die Indier zähmen die Schlangen, indem sie auf Schalmeien blasen. In der Decke Johannis ist nicht Watte, er hat eine warme Decke nicht gerne. — 11. Die Mädchen sollen die Wäsche schön waschen. Die Perser haben einen Schah, welchen sie Herrscher der Herrscher nennen. Nach und nach erlahmten unsere Kräfte. Wir können zwar schon lange Sätze schreiben, aber wir werden bald längere Sätze schreiben können. Der Färber reibt diejenigen Farben, welche er eben braucht. — 16. Auf dem Markte sind eine Menge Menschen. Mangel thut weh. Die Knechte packten die Waren auf den Wagen. Es steckt jemand hinter der Tapete. Es geht jemand über die Gasse. — 21. Die Amazonen drangen nach

Athen. Die Ernte ist nicht gleich nach der Saat. Nach den Tagen des Überflusses (das ‚über‘ entsteht durch die Durchschneidung des u mit dem Anlaute f) sind die Tage des Jammers zu erwarten. In der Sklaverei werden die Herzen hart. Eiszapfen hangen am Dache.

69. **Ausnahmen.** α) Nur in dem Falle, daß der auf das a folgende Consonant ein Haarstrich (f, t und cht) ist, wird der vor dem a stehende Consonant verstärkt, wenn er nicht etwa ebenfalls aus einem bloßen Haarstriche besteht, in welchem Falle das a geschrieben werden muß; z. B. Rath, That. β) Ferner wird der Anlaut verstärkt, wenn der Auslaut einen anderen Vocal mit sich verschmelzt und also das a nicht aufnehmen kann.* γ) Die Endsilbe at, gleichgiltig ob zum Stamme gehörig oder Endung, wird in deutschen oder fremden Wörtern stets mit buchstäblichem a geschrieben. δ) Im Anlaute sind nicht verstärkungsfähig die durch bloße Aneinanderreihung gebildeten Mißlaute bl, fl, fr, gl, kl, pl, sk.

α) 1. Jacht, Lafette, rathet, Safran. — 5. schnattern, Schlacht, schalten, Schacht, schmachten. — 10. Schlaf, Schafot, Draht, Extrato, Graf. — 15. Krater, Karte, Pracht, Barchent, waten. — 20. gedacht, Geograph, Hafen, Kraft. — 24. Kater, Kaffee, Laffe, Macht. — 28. Nacht, Nachtheil, Prater, Parterre, Schafe. — 33. Schatulle, Strafe, Spaten, traf, trat. — 38. Wacht, That, Vater, Pater, fatal, Pacht, Tafel.

γ) 1. Heimat, Heirat, Senat, Socrates, Soldat.

δ) 1. Blatt, abgeflacht, Fracht, Frater, Klafter. — 6. glatt, La Plata, Plato, Skat.

70. **Sigel:** darf, bedarf, ...haft. — Staat und statt, auch ohne aufzudrücken durch bloßes st: Statut; trans. — halb, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, weshalb, deshalb, unserthalben.

Übung: 1. Ich wette, jene Jäger waten durch das Wasser; seht, sie thun es schon. Der Herr schalt den Knecht, dass er das Kalb geschlachtet hatte. Transversale Balken sind Querbalken. Es sind zwei schwarze Käfer in den Kaffee gefallen. — 5. Der Handelsrath konnte aus seiner Verlegenheit nicht mehr gerettet werden. Auf einer großen Landkarte kann man auch die Krater der feuerspeienden Berge erkennen. England ist das Vaterland der freien Verfassungen. Schande und Schmach über jene Eltern, welche den Knaben nach Nahrung schmachten lassen. In dem Prater prangt der Ausstellungspalast. Man darf es wagen, den Weg zu betreten, den weise Männer schon einmal betraten. — 11. Transcendent nennen wir, was außerhalb der Grenzen der Erfahrung gelegen ist. Wir tranken Meth. Telegraphen, welche

* Beispiele § 89, Anm. 2.

durch den Ocean gelegt sind, bestehen aus einem mehrfachen Drahtseile. Deutschland ist das Vaterland der größten Denker. Fast hinter jedem Fenster waren Transparente zu sehen. — 16. Innerhalb einer Festung mag ich nicht leben. Das Wasser steigt. Deshalb bangt es den braven Männern, den Rettungskahn zu besteigen. Schon barst der erste Damm; der neben demselben wird ebenfalls, und zwar bald bersten; das beengt das Herz auch des Tapfersten. Tanzt, denn ehrenhafte Tänze schaden nicht, man darf sie pflegen. — 21. Der Schwester halber, welche krank war und deshalb nicht ausgehen konnte, sind auch wir nicht ausgegangen; die Tante aber ist ausgefahren. Halb gegeben, ist nicht gegeben. Das Ganze hat zwar zwei Halbe, aber zwei Hälften machen nicht mehr das Ganze aus. Staaten entstehen und vergehen. Die Welt ist nicht unserthalben da. Jener Granat ist acht Karat schwer. Die Soldaten kehrten nach langem Kampfe in die Heimat zurück. — 27. Schwere Frachten werden auf Lastwagen verladen. Der Frater las gerne die Werke des gelehrten Plato.

71. Man merke: ...bar, dar, daraus, daran, darauf, darüber; über den (und auch = üben), aus dem, aus einem.

1. achtbar, dehnbar, lesbar, gangbar, Nachbar. — 6. schmelzbar, tragbar, darlegen, Darlehen, darthun, darstellen.

Übung: 1. Schlechte Menschen können nicht achtbar sein. Der Nachbar sagte, es sei der Weg durch den Wald wegen des starken Regens nicht gangbar. Jener Landmann musste mehrere Darlehen aufnehmen. Er will darlegen, dass die Lage eine sehr ernsthafte sei. — 5. Wir sind gespannt darauf, auf welche Weise der Redner die Sache darstellen wird. Er weiß darüber nichts Neues zu sagen. Wer wird darüber lachen? Wir können eher etwas daraus lernen.

72. al, ar. Beginnt eine Silbe mit a, so wird es geschrieben, z. B. Amt. Folgt aber auf das a ein l oder r, so wird das a nicht geschrieben, sondern mit l, r verschmelzt, auch muß vor das l und r ein Haarstrich gemacht werden; dieser Haarstrich, Vocalstrich genannt, zeigt den Ort an, wo das a gelesen werden soll. Drückt man z. B. bei r auf, ohne den Vocalstrich zu machen, so heißt es mit folgendem t ‚Rath‘; macht man vor das verstärkte r einen Vocalstrich, so muß man das a nicht hinter r, sondern dorthin setzen, wo der Vocalstrich steht, und das Wort heißt dann ‚Art‘.

1. Aal, als, alle, alles, allem. — 6. allen, aller, Albrecht, Albert, Alpha. — 11. Lava, alt, Latte, Alpen, Lappen. — 16. lallen, arg, ragen, Ragout, Arten. — 21. rathen, arm, Rahme, Arche, Rache. — 26. Arena, Arcade, Arzt, Arzenei, Ratzen.

73. a) Die Partikel **am** und **an** verschmelzen das **a** mit **m** und **n**, ohne einen Vokalstrich vorzusetzen. Auch in **and... ist** das anlautende **a** mit **n** verschmolzen; **ander, anders, Andreas, ahnden, an den.**

b) Der Endvocal fällt weg in den Vorsilben: **kata, meta, para.**

1. Katarakt, Katachrese, Kataplexie, Metalepse, Metagramm.

— 6. Metapher, Parasol, Parameter, Parabel.

c) Zu merken: **also, alsoogleich, i. J. = im Jahre**; die französischen Endungen: **...ence, ...ange, ...ment** (spr. mang), **überall, allüberall.**

Anmerkung. Da Flexionen, welche zum Verständnisse des Satzes nicht nöthig sind, fortfallen, so schreiben wir statt der Ordnungszahlen nur Grundzahlen; denn jene bestehen aus diesen und aus Flexionen. Die Null pflegt man etwas kleiner zu zeichnen.

Übung: 1. Der Schäfer treibt die Schafe auf die Weide am Rande des Waldes. Der Jäger legt das Gewehr an die Backe. Im Jahre 1840 machte die Theuerung allen Armen unserer Stadt angst und bange. Sie bekamen aber an den Weihnachtstagen warme Kleider und andere Gaben. — 5. Die Aar geht durch das Bernerland. An den Festtagen fasten wir nicht. Überall ist Äther. Am andern Ufer des Sees steht der Vetter Anselm und wartet auf uns. — 9. Am 20. Februar also hat bei der 7. Generalversammlung Herr Albrecht eine Rede gehalten. Legt die alten Latten an die Wand der Scheuer. Der Arme konnte zu seinen Fenstern neue Rahmen nicht machen lassen. Am Ende des Gebetes steht Amen. Die Amseln sind entweder schwarz oder gelb. — 14. Der Onkel Andreas gab den Rath, ich möge Arzt werden, ich mag aber nicht. Die Franzosen aßen i. J. 1870 aus Mangel an anderen Esswaren gebratene Ratten. Sie sind entartet. Obgleich Anton bat und bettelte, er wurde nicht angestellt. Meine Schwester Anna hat zwei schwarze Damastkleider. Am Ende der Tage wird alles offenbar (...en fällt als Zwischenstufe weg; man schreibt nur den Stamm off und die Nachstufe bar) werden. — 20. Am Abende saßen wir unter dem Schatten der Aloë. Nicht alle Verbrecher schmachten alsoogleich in Arresten. Seht, an den Angeln hangen Karpfen. Aller Anfang ist schwer. Die Franzosen wollten die deutsche Armee durch mehrere Detachements den Berg hinabdrängen. Der Sänger wird das Engagement annehmen, es gewährt bessere Chancen als das in Graz. — 26. Ich las gestern abends in dem Amtsblatte das Avancement mehrerer meiner Kameraden. Der Wanderer steht am Fenster und bettelt. Andreas redet anders, als er denkt. Der Fremde gab uns mehrere Andenken, wir wollten sie aber nicht annehmen, denn wir glaubten den Anstand zu verletzen. — 31. Die Besten haben die meisten Anfechtungen auszuhalten. Der Präses stellte die Anfrage, ob der Antrag nicht zu Verwechslungen Anlass geben könnte. Meine Herren, treten Sie etwas näher heran! Wir steigen den Berg hinan.

Wörter mit ä.

74. ä = a + e. Wenn man das ä im Inlaute nicht durch e geben will, so verschmelzt man das a mit dem Anlaute und drückt das e durch den, wo möglich, horizontal weiter weggezogenen Auslaut aus. Bei langen Consonanten, welche eine breitere Verbindung nicht zulassen, wird das e buchstäblich vorne an den Mitlaut angefügt. Folgt auf ä ein mittlerer Consonant, so wird das e leicht zu ei, z. B. lähmen, Mädchen. Man schreibe lieber e.

1. Bär, Dänemark, gähren, Hähne, Kähne. — 6. Käse, härenes Gewand, lähmen, mähen, Märchen. — 11. Mähren, quälen, Säle, schälen, Späne, Wähler, Wärter. — 18. bäten, brächte, Sättel.

Unterscheidungen wie bäte, träte, säete sind wohl selten, vorzugsweise in Gedichten nothwendig, sonst schreibe man diese Wörter wie bete, trete, sete u. s. w.

Übung: 1. Was wollte der Redner uns Neues sagen? Die Anschauungen mancher Gelehrten gehen nach und nach in saure Gährung über. Legt die geschälten Äpfel in die Schale. Ich bäte ihn, wenn er edler wäre. Wenn ich plötzlich ins Gemach träte, möchte er es übel vermerken; ich betrete daher das Gemach nicht. — 6. Auf einer Jagd in Mähren in der Nähe der March haben unsere Jäger 90 Hasen geschossen. Der Käse aus dem Emmenthale ist scharf. Fahrt den Kahn zu den anderen Kähnen. Wenn wir Übles dächten, wären wir zu verachten. Die Hebräer kamen aus Chaldäa. — 11. Am Getäfel der Wände hangen in sechs Fächern die Gemälde der Väter des Herrschergeschlechtes. An den Ästen hangen Äpfel. Eine neue Ära. Die Gerstenähren haben längere Gracheln als andere Getreidegattungen.

Wörter mit i.

Verdichtung.

75. a) **Am unteren Consonanteneude.** I wird eingelegt bei di, wi, fi, vi, pi, ti, sti, tschi, chi, chti, qui, so daß diese am unteren Ende eine Verdichtung erfahren.

1. Die Diebe stehlen. Die Diener dienen. Dicht, gediegen, dick. — 6. Diele, Audienz, Bandit, Udine, Undine. — 11. Medikaster, China, die Tachygraphen, Sophie. — 15. Benefiz, Delphin, Apis, Epistel, Episode. — 21. picken, Pille, Pilz, Pylades, Charpie. — 26. Quittung, Equipage, Iltis, tilgen, Tinte. — 31. Thier, Titel, Typen, stieg, still. — 36. Stimme, stieren, sticheln, Stümper, stirb. — 41. Leviten, Vicepräses, Servitut, Serviette, wischen. — 46. Wicht, Wiege, Wien, Wind, Winkel. — 51. Wischer, Wimpel, Hedwig, Aberwitz.

76. Sigel: werde ich, hätte ich, sind die, allerdings (von zusammengesetzten Wörtern schreibt man nur die Stämme ihrer Theile, Zwischenfüßen und Flexionen fallen weg), neuerdings, schlechterdings.

Läßt sich von der Nachsilbe ‚ig‘ das i mit dem voranstehenden Consonanten verschmelzen, so fällt das g weg, z. B. 1. ledig, mächtig, prächtig, thätig, üppig. — 6. ewig, nervig u. s. w.

amphi; auch die, durch die, für die, auf die (wo von dem Artikel ‚die‘ wieder nur der letzte Laut, nämlich i, bezeichnet wird).

Unterscheide: bändigen, beendigen.

Übung: 1. Wenn Sie eine Quittung ausstellen, werde ich Ihnen das Geld übergeben. Werde ich jemals Venedig sehen? Das Volk daselbst ist sehr lebendig. Wenn Tantchen will, werde ich die Equipagen bestellen. Der Amphibrachys muss zu den seltenen Versen gerechnet werden. — 6. Das Gewitter kam plötzlich. Nach dem Regen sind die Saaten üppig aufgewachsen. Das Übergewicht ist nichts wert. Der Vicar las die Epistel. — 10. Vincenz ist das Stichblatt der Witze seiner Gefährten. Die Wanzen stinken. Als die Eisenbahn in Wien ankam, stiegen wir aus. Sind die Pferde schon angespannt? Das sind die schlechtesten Äpfel nicht, an denen die Wespen nagen. — 16. O hätte ich alles, was ich brauche! Wenn man den armen Mann da anstellt, wird er seine Thränen stillen. Treibt das Vieh auf die Wiese. Auch die Chinesen werden dem Westen die Grenzen öffnen müssen, wie es Japan schon gethan hat. Ich danke Ihnen für die Dienste, die Sie meiner Schwester Hedwig erwiesen haben. — 21. Es ist eine wichtige Regel, dass man den Mächtigen aus dem Wege gehen soll. Karl hatte seiner Tante einen prächtigen Shawl geschenkt. Tüchtige (ü = i) Menschen haben immer Verdienst. Jene Statue kann schlechterdings nicht schöner gemacht werden. Es wäre allerdings besser, wenn wir den Antrag ablehnten, aber was soll dann geschehen? — 26. Auf der Welt ist nichts ewig, denn auch das Beste vergeht einmal. Ich kenne den elenden Wicht inwendig und auswendig. Er sprach sehr verständig. Wäre ich älter, so hätte ich auch mehr Verstand. — 30. Wir müssen alle edlen Bestrebungen freudig anerkennen. Stümper werden allerdings verachtet, aber sie haben leider auch Anhänger. Ich weiß nicht, ob wir dazu berechtigt sind, wenn man uns nicht dazu ermächtigt. Der Kaiser bestätigte die Rechte und Freiheiten der Stände. Wer nicht verheiratet ist, ist ledig. — 36. Sättige, o Herr, alle deine Geschöpfe. Bändige deinen Zorn und beendige den Zank. Wir schreiben an die Schwester.

77. b) Verdichtung am oberen Consonantende. Die erfolgt bei if, it, ip, iv, iz, itzung.

1. Iffland, Brief, Drift, Griff, Kniff. — 6. Schiff, schief, schlief, trifft, Ziffer. — 11. item, Fritz, Stalaktit, Ägypten, Glyptothek. —

16. Philipp, Gift, Klippe, Krippe, Lippe. — 21. nippen, piepen, massiv, naiv, Oliven. — 26. bieten, bitte, dritte, Gitter, glitt. — 31. itzt, Antlitz, Blitz, Erhitzung, Zuspitzung.

Übung: 1. Mancher Bergesgipfel (die *Ælerion* [eš] wird wie in jeder Zusammensetzung weggelassen) hat die Gestalt einer Nadel. Die alten Ägypter verehrten den Apis, einen Stier. Der Erretter der Welt schlief in einer Krippe. Aus Oliven macht man Öl. Es müssen neue Tarife für die Steuern aufgestellt werden. — 6. Und das sagt er dem braven Mann ins Antlitz? Hätte ich deinen Brief erhalten, so würde ich ihn gewiss Fritz gezeigt haben. Wir kennen deine Kniffe. Es war offenbar, dass der Gebieter vergiftet worden sei. Chemnitz ist eine Stadt in Sachsen. In Schemnitz ist eine Bergakademie. — 11. Karl war in seiner Classe der dritte. Allerdings ist das Antlitz unseres Fritz blass, aber er ist nicht krank. Ich erhalte Briefe aus Ägypten.

Anmerkung. Die Verdichtung wird bei Zusammentreffen zweier verdichtungsfähigen Consonanten lieber am vorhergehenden als am nachfolgenden vorgenommen, z. B. Typen.

78. Unregelmäßig sind die Verbindungen *chiv*, tief, *tiv*, dies. Das *d* wird in die Höhe, das *s* in die Tiefe verlängert. Diese, dieser, diesem, diesen, dieses, diesfalls.

Archiv, Dativ, relativ, negativ, tief, Stiefel, der Bleistift.

Übung: 1. Diese Diener tragen schwarze Stiefel. Dieser Brief erfreut uns sehr; denn der Verwalter unserer Herrschaft schreibt, dass heuer das Obst geräth. Geh an dieses Ufer. Bei diesem Arzte fand der Kranke seine Rettung. Der Papst gab Philipp die Dispens zu seiner Heirat. — 6. Die Vertreter des Volkes wollen das Gesetz nicht annehmen; diesfalls will der Kaiser die Kammer entlassen. Dieses Gedicht enthält eine schöne Episode aus der Odyssee. Der Dativ ist diejenige Endung, welche anzeigt, wem etwas gegeben wird. Alles ist relativ auf Erden. Diesen Knaben wird seine schöne Schrift überall empfohlen. — 11. Das Parere der Geschwornen ist negativ ausgefallen. Unter einer solchen Behandlung wird der Diener bei diesem Chef nicht lange bleiben.

Die Symbolisierung des *i* (Hochstellung).

79. Erste Regel. Der Vocal *I* wird symbolisch dadurch ausgedrückt, daß der Nachbarbuchstabe hochgestellt wird, und zwar wird in der Regel der dem *i* nachfolgende Consonant hochgestellt. Dabei wird ein kleinerer Buchstabe bis zur Höhe eines mittleren, ein mittlerer um seine halbe Höhe, *sch* und *sp* bei unveränderter Länge um den halben Mittelraum gehoben. *ch*, *cht* und *tsh* werden auf der absteigenden Seite bis zur Höhe eines mittleren Zeichens verkürzt, *f*, *z* und *p* dagegen bei vorangehendem oder nachfolgendem kleinen Consonanten bis zur mittleren Grenzzeile verlängert.

A. Bei ungleichen Consonanten: a) 1. bücken, Blick, drücken, niedergedrückt, gicksen. — 6. Mücke, flicken, erquicken, pflücken, spicken. — 11. schicken, Geschick, Schicksal, geschickt, stricken. — 16. Zwickel, Bill, Brille, Bild, Gebilde. — 21. agil, es gilt, Gilde, hielt, Hilfe. — 26. Hildegarde, Milde, Familie, Wille, es gefiel. — 31. Gefilde, Pilger, Reptil, quillt, Schierling. — 36. schielen, Schild, Schilf (schief), schrill, vertilgen. — 41. viel, zinsbar, Verzinsung, binnen, Erbin. — 46. Diebin, Binse, grinsen, hinken, Minute. — 51. Solingen, der Prinz, Patient (wo du mit dem Stifte in die Höhe fährst, lies ein i; e bleibt unbezeichnet), Quint (könnte auch ‚Quient‘ heißen, was nichts bedeutet), Sperling. — 56. saldieren, Splint, er spielt, trinken, Bier. — 61. barbieren, Birne, Dirne, syllabieren, Gier. — 66. Begier, cedieren, regieren, Regierung, salvieren, hier. — 72. Hirn, Hirt, mir, Mirakel, wirken. — 77. Gebirge, wirksam, Wüstling, er friert, petschieren. — 82. tapezieren, Vampyr, Papier, Quirl, schier. — 87. spazieren, zirpen, verziern, Zirkel, Zwickel. — 92. Zwirn, Milz, Miliz, bis, blies. — 97. bisweilen (en wird bei dieser Partikel weggelassen, es ist ja nur Flexion); Mist (von st kommt, wie in der ganzen Vocalisationslehre so auch hier, nur das s, ein kleiner Consonant, in Betracht), kriech, brich, Christ. — 102. er pries, mischen, schlüpfen, Zipfel (die Schlinge = pf ist ein kleinerer Buchstabe als z), mich. — 107. Gebüsch, Eibisch, drischt, Gischt.

Anmerkung. Die Nachsilbe ...isch wird durch einfaches sch bezeichnet: diebisch, energisch, neidisch, weibisch.

b) 1. Fibel, Fiber, Gefieder, schieben, Schieber. — 6. Geschiebe, Trieb, Cybele, Zwiebel, David. — 11. Fiedel, fiedeln, Flieder, Gefilde, er schied. — 16. geschieden, Schmied, finden, Erfindung, Pfründe. — 21. plündern, Plünderung, Schindel, Schwindel, Schwindelei. — 26. Cigarren, sich fügen, fliegen, Geflügel. — 30. Mispel, verschwiegen, Pigment, (wispeln), striegeln. — 35. vindicieren, die Ziege, der Ziegelbrenner, zwicken, flieh. — 40. zieh, flimmern, Primel, Schimmel, schlimm. — 45. schwimmen, Cymbel, es ziemt sich, ziemen, Zimmer. — 50. Finger, Schlingel, er schwingt sich, privat, (abwischen). — 55. schießen, spießen, sprießen, schließen.

Anmerkung. Nach aufwärts gezogenem t ist ...ig durch ein oben angefügtes g auszudrücken, z. B. ängstigen, beherzigen, überwältigen.

80. Zu merken: nichtig, Vernichtung; circum und circa; so-wenig, sowie, solcher, solche, solches.

Übung: 1. Es war die Elite der Stadt, darunter viele Literaten geladen. Wir lieben die Balladen Schillers. Meisterhafte Gebilde leben ewig. Plötzliche Schicksalswechsel können Menschen verrückt machen. Wer zu lange zielt, schießt schlecht. — 6. David zählte das Geld, als er seine Rechnungen zahlen wollte, dreimal. Ich bin schon oft bei dem Bienenkasten gesessen. Die Schilde der alten Deutschen waren eckig. Dieser Schüler hat seine Aufgabe

befriedigend gelöst. Nimmer strebe nach nichtigen Dingen. Halte den Frieden in deinem Innern aufrecht und bedenke stets: Wen Gewissensbisse quälen, den kann eine Fliege ängstigen. — 12. Manche solche Auslegung der Psalmisten ist nichts als Haarspalterei. Der Redner plaidierte für die Freisprechung des Angeklagten. Die Sonne wird zu den Fixsternen gerechnet. Meine Base nahm einen Besen und kehrte das Zimmer bis zur Hälfte aus, indem sie der Magd zeigte, wie sie es machen solle. Der Pfarrer hat auf seiner Pfründe zehn schöne Pferde. Jedermann will seinen Willen durchsetzen, niemand dem eines andern folgen. — 18. Der Nachbar erhielt einen unlesbar geschriebenen Brief. An dem steilen Abhange des Berges glitschen wir öfter aus. Es wurden vier Sechspfünder abgeschossen. Wenn er mich direct bittet, werde ich seinem Vater das Recht cedieren. Der Feldherr hat sich dem Befehle des Kaisers gefügt (ü = i). — 23. Schnee bedeckt jetzt die Felder; die Gefilde sind erstarrt; die Grillen zirpen nicht. Der schwarze Styx, selbst dem gewaltigen Zeus schreckbar, fließt in der Unterwelt. Ovid durfte als Knabe nicht dichten. — 25. Die Aufgabe erwies sich viel schwieriger, als man anfangs geglaubt hatte. Der Kriecher kriecht gleich einer Schlange. Die Requisiten werde ich nachschicken. — 29. Fritz ist Wäsche-fabrikant. Die Bäcker bücken sich, wenn sie backen. Einen Hieb oder eine Schmarre nennen wir auch Circumflex. Der Stab bricht. — 33. Jeder Stillstand ist schon Rückgang.

Anmerkung. Verdichtung und Hochstellung zugleich anzuwenden, ist unrichtig. Er lief. Doch hat bei einer Wahl zwischen beiden die Verdichtung vor der Hochstellung den Vorzug. Kiefer.

81. B. Bei gleichen Consonanten. a) 1. Arsenik, Aurikel, Relict, rückwärts, Rückstand. — 6. Rücksicht, Physik, Technik, Kiel, Nil. — 11. Lilie, Asyl, Exil, Silbe, Ypsilanti. — 16. steril, rinnen, kühn (und = Kinn), Linie, Linse. — 21. links, Sinn, Syntax, Italien, Pauline. — 26. Lyra, Lyrik, Nierenbraten, Sirene, definieren. — 31. alternieren, aspirieren, Kirche, Kirsche, referieren. — 36. Kiesel, niesen, Eucharistie, Aristoteles, Lisette. — 41. Nüstern, System, Pharisäer, Firnis, Künstler. — 46. Elisabeth, Nixe, Onyx, Paris.

b) 1. Bibel, blieb, gib, Giebel, Hieb. — 6. bieder, blind, Glied, die Gilde der Schneider, vindicieren. — 11. splendid, gediegen, biegen, färbig, Krieg. — 16. freigebig, reuig, Iphigenie, schleimig, Brimsenkäse. — 21. glimmen, Glimmer, Himmel, Wladimir, Hymne. — 26. Gymnastik, binden (nd = ein Consonant), Bindermeister, Hindernis, Mündel. — 31. vermindern, Begierde (rd = ein Consonant), Hürde (ü = i), Bürde, Würde. — 36. bringen, dingen, dringen, gieng, Jüngling. — 41. hieng, Jünger, der Biss, Betrügerei, gießen. — 46. vermissen, zerrissen.

c) 1. Fichten, Fichtelgebirge, Pflicht, schlicht, verpflichtet. — 6. Psyche, Geschichte, schimpfen, Fisch, frisch. — 11. er schlich, Stümper.

82. Zu merken: unsrige (an die Wurzel uns tritt ig), eurige (siehe 43), obige.

Übung: 1. Zieht er rechts, so ziehe ich links. Wir aßen Nierenbraten und Salat, als Nachtisch wurden Kirschen und Käse aufgetragen. Kies ist auf den Feldern zu sehen, welche überschwemmt waren. Durch das Vermächtnis seines Oheims wurde der Jüngling in den Stand gesetzt, seine Verhältnisse aufzubessern. — 5. Was rennt das Volk? Das Wasser rinnt den Abhang herab. Die Wassernixen weissagten dem Helden Hagen den Untergang. Der Candidat aspirierte auf eine Stelle. Arsenik ist eines der stärksten Gifte. — 10. Wir brauchen tüchtige Pionniere, wenn das System mehr Anhänger gewinnen soll. Vernagelt die Kisten. Wir halten das Unsrige zusammen. Plötzliche Ereignisse erschrecken uns, auch wenn sie freudig sind. Gebt acht; wer nicht acht gibt, kann fallen, denn das Eis ist glatt. Der Späher referierte dem Feldherrn. Die Gymnastik stärkt die Glieder. — 17. Das Gedicht des Dichters Eurypides ‚Iphigenie in Aulis‘ hat Friedrich Schiller ins Deutsche übersetzt. Ich werde zwei Bände dieses Werkes binden lassen. Der Brimsenkäse wird aus Schafmilch gemacht und schmeckt etwas bitter. Zerbrich mir das schöne Bild nicht. — 21. Schottland ist bergig. Wir vermieden die Besteigung der Pyramiden, weil sich schwache Mädchen in unserer Gesellschaft befanden. Wenn die Fische nicht frisch sind, soll man sie nicht essen. Wir wissen nicht, ob der obige Satz nicht etwa falsch ist. — 25. Dieser Stümper malt Bilder aus der Geschichte, erntet aber Schimpf und Schande. Fichten sind das ganze Jahr unverändert. Sprich immer die Wahrheit. Auch dieser schöne Tag verstrich. Die Kreislinie wird auch Circumferenz genannt. — 30. Der Wind weht jetzt heftiger. Ich werde erringen, nach was ich strebe.

83. **Zweite Regel:** Es wird der dem i vorangehende Consonant hochgestellt, wenn das i in der ersten Silbe steht, diesem i ein kleiner Buchstabe vorangeht und ein mittlerer oder langer folgt.

a) 1. Kübel (ü = i), Kind (nd = ein mittlerer Consonant), Kinder, Kiemen, klingen. — 6. klirren, kichern, Kitt, kitzeln. — 10. lieben, leben, Lied, Lieder, Leder. — 15. liegen, legen, geliehen, Lima, Klima (kl = ein Consonant), Linde. — 21. Linger-gasse, ließ, die Elite (es ist nicht nötig, das i mit dem t zu verschmelzen, da es schon durch Hochstellung symbolisiert ist), litis, Lizenz. — 26. Literat, gelitten, Licht, nieder. — 30. ändern, niederwärts, anderwärts, niedersetzen, Nichte. — 35. Niete (es ist nicht nötig, das i mit dem t zu verschmelzen), Rübe (ü = i), Erbe, Rabe,

Rebe. — 40. Rind, Ränder, Rivale, der Erwählte, riechen. — 45. richten, Gericht, Nachricht, Nachsicht, Ritter. — 50. Retter, sieben, Sünder, siedeln, siegen. — 55. übersiedeln, Gesims, sich, sicher, Sicherheit. — 60. Versicherung, sichtbar, sichten, Sitte, sittsam.

b) 1. lief, Lieferung, Kiefer, lischt, lispeln. — 6. Riff, kippen, Rippe, nippen, Lippe. — 11. sitzen (= sizen), setzen, Satz, Sitzung, Setzung, Satzung (z und ung werden verschmolzen).

84. Zu merken: Niemand, nimmer, nimmermehr, sich die (dagegen: sichtig), sich das. — zu viel, zu wenig, hyper.

Übung: 1. Meine Kinder liegen an den Blättern darnieder. Die Griechen haben sich an den Gestaden des Meeres angesiedelt. Ringe an den Händen, faul an den Lenden, das ist bekannt in jedem Land. Bettelgesindel durchzieht das Land. Meine Nichte nahm alles, was nicht niet- und nagelfest war. — 6. Eine Hyperbel ist eine Übertreibung. Niemand wird sich herbeilassen, auf das Gelispel des Neides zu achten. Philipp bleibt in seinem Hyperphlegma still auf der Bank liegen, obgleich Fritz und die anderen Kinder einen ungeheuern Spectakel machen. Ich bitte Sie, mir zwei Wagen Sand zu senden. Sünden können vergeben werden. — 11. Diese Sänger singen sehr schön. Der Henker wird auch Nachrichten oder Scharfrichter genannt. Die Residenz in dem alten Ekbatana prangte in sieben verschiedenen Farben. Der Affe entsprang und setzte sich auf das Gesims. Die Rätthe der Stadt riethen, den gefangenen Ritter, welcher der Gegend viel geschadet hatte, hinzurichten; manche aber glaubten, es wäre besser, ihn frei zu lassen, wenn er der Stadt Sicherheit verspräche. — 16. Er gab die Versicherung, dies thun zu wollen. Als wir in den Sitzungssaal traten und uns eben niedersetzen wollten, wurde die Sitzung plötzlich geschlossen, obgleich die Satzungen nicht alle durchberathen waren. Der Redner Liebknecht hat sich derbe Ausfälle gestattet. Dieses Versehen lieferte seinen Gegnern, zu denen auch der Präsident des Parlamentes zählte, eine mächtige Waffe gegen ihn. Der Lärm wurde gewaltig. Man verließ in großer Aufregung die Sitze und den Saal. — 21. Der Erbe der Herrschaft Rabenfels pflanzt auf den Berg neben dem Rübenacker Reben. Deine Amsel sitzt auf dem Sims des Ofens und singt. Immer wird es edle und schlechte Menschen geben. Nimmer schläft der Satan. Man ließ die Verräther niedersäbeln. — 26. Dieses Mädchen wird wegen seiner schönen Sitten allenthalben verehrt (r und r verschmelzen hier nicht wie in ‚Verräther‘, weil ein Vocal dazwischen steht). Die Rechnung war richtig. Unser General sieht es gerne, wenn sich die Mannschaft nach der Anstrengung unterhält. Eine solche Behandlung gewinnt jedermann, eine schlechte erniedrigt, und niemand wird sich dieselbe gefallen lassen. In jenem

Kiefernwalde gibt es Schlangen, ich gehe nimmermehr in denselben. — 31. Zieht der Wind durch das Schilf, so lispelt es leise. Wenn sich das Volk selbst Rechte nimmt, wird es nimmer gedeihen können. Ich bitte Sie, bei der Durchsicht meines Manuscriptes Nachsicht zu üben. In der Stadt Ried leben wackere Männer. Unter einer großen Linde hielten sie Rath. Wer sich selbst zu viel liebt, liebt andere zu wenig.

85. a) Die Nachsilbe tisch wird durch ein tsch ausgedrückt. Factisch, praktisch, hektisch, mathematisch, theoretisch, genetisch.

b) Dieses tsch kann man auch für tärisch, tarisch, torisch anwenden; von torisch wird, wenn man es ausschreibt, das r weggelassen; mil(i)tärisch, historisch; parlamentarisch, elementarisch; meritorisch, peremptorisch, obligatorisch.

Übung: 1. Die militärische Ausbildung macht energisch. Wer parlamentarisch thätig auftreten will, muss sich zuerst eine theoretische Bildung aneignen. Staatsmänner ohne historische Kenntnisse werden selten große Erfolge erzielen. Meine Herren! Ich bitte, die factischen Verhältnisse nicht unbeachtet zu lassen und das Meritorische der Sache nicht Nebendingen zu opfern. Mathematische Kenntnisse geben eine große Sicherheit in allem. — 6. Der Fischer Krispin kennt alle Felsenriffe. Eure Felder haben in dem heurigen Jahre durch elementarische Ereignisse mehr gelitten als die unsrigen. Hektische Menschen müssen in einem warmen Klima leben, wenn sie das Leben fristen wollen.

86. Hochgestellt werden nach den bereits bekannten Regeln die Schlusslaute in folgenden Silben: ia, ien, io, ius. 1. Maria, Tizian, Triangel, Damian, Marianne. — 6. verachtete Parias, Messias, Messiade. — 9. Asien, Cerealien, Illyrien, Italien, Patient. — 14. Klio, Trio, Richelieu, Ingenieur, Periode. — 19. Marius, Genius.

Fernere Symbolisierungsarten des i.

87. A. Steilstellung, d. h. eine mehr der senkrechten Linie sich nähernde Stellung des Consonanten in der Silbe ir (ier). a) Im Anlaute. Hier wird das r mit einem Borderstriche versehen: irden, irdisch, irren, Irland, Iris, Irene, ihr, ihrer, ihrem, ihren, ihres.

Zu merken: anti, ...fach, vielfach, mannigfach, dreifach.

Zu merken: irge(n)d, nirge(n)d(s), insbesondere, wieder und wider, erwidern, Erwidern (während). — ...lich, gänzlich, pünktlich, öffentlich, veröffentlichen, jeglicher, jegliche, jegliches, jeglichem, jeglichen. — waret ihr: war er, wäret ihr: wäre er, seid ihr, werdet ihr: werde er, würdet ihr: würde er, hattet ihr: hatte er, hättet ihr: hätte er.

Übung: 1. Das Wirkliche lässt sich nicht negieren. Das Wahre siegt endlich immer; es lässt sich nimmermehr unterdrücken. Thue, dafern es möglich ist, alles mündlich ab; denn das mündliche Verfahren ist wie im gerichtlichen so auch im persönlichen Verkehre schneller und sicherer. Durch den letzten Brand ist die Bevölkerung dieser Gegend gänzlich verarmt. Wenn jemand wahrhaft ehrlich ist, so nimmt er auch nicht einmal eine fremde Spennadel. — 6. Das Labyrinth auf Kreta besteht aus unterirdischen Gängen. Sämmtliche Anwesende beseelte aufrichtigste Theilnahme an dem Schicksale des tüchtigen Mannes. Demnächst werden wir uns wieder einmal unterhalten. Auch irdene Geschirre können Silber verwahren. Deine Schwester beschloss ihr irdisches Leben in der Stadt Ried. — 11. Schlangen und Kriecher sind mir gleich zuwider. Die neuen Stiefel sind schon wieder zerrissen. Es ist fast unglaublich, dass der Begnadigte schon wieder mehrere Verbrechen begangen haben soll. In der südlichen Steiermark nennt man jeden, der nicht Geistlicher ist, einen civilen Menschen. Er hat eine widrige Aussprache. — 16. Wenn der Herbst herannahet, werden wir wieder fischen gehen. Ich habe den Verleumder öff(ent)lich zur Rede gestellt. Es wurde veröff(ent)licht, dass eine Stelle erledigt sei. Werdet ihr endlich schweigen? Wird er sich bessern? Naseweisheit ist widerlich. — 22. Wir wollen die Sache geleg(ent)lich abmachen. Die freiheitlichen Bestrebungen können ausarten. Wäre ich fleißiger gewesen, so wäre ich der erste der Classe geworden. Wäret ihr bescheidener, so würdet ihr vielmehr geliebt werden. — 26. Seid ihr des Verbrechens geständig, so seid ihr auch schon gerichtet. Waret ihr nicht auch dabei? Erwidert nicht auf jegliche Schmähung, insbesondere nicht auf die eines Narren. Irren ist menschlich. Ihr habt allerdings ebenfalls Vermögen, aber wir verdanken das unsrige lediglich unserem Fleiße, ihr das eurige dem Zufalle und dem Glücke. — 31. Wer den Gesetzen zuwider handelt, wird den Gerichten ausgeliefert. Viele Städte in den Alpen treiben Zwischenhandel zwischen Deutschland und Italien. Unter dem Antichrist versteht man den Widersacher der christlichen Lehre. Anton antichambrierte fleißig, ohne dass er die Stelle erhielt. Ohne sich irgend eines Verdienstes rühmen zu können, versäumt (äu = ei) er nirgends eine Geleg(en)heit, sich bemerklich zu machen. Sachliche Entgegnungen lässt er stets unerwidert. — 37. Das eine wie das andere, das Allzuviel und Allzuwenig ist verderblich. Es ist nicht gleichgiltig, was für Gesellschafter die Kinder haben. Die Menschen verbergen unter ihrem süßen Lächeln oft den Schmerz über das Glück anderer. Kaiser Karl der Große wollte die Kaiserin Irene heiraten. Was war der Gegenstand des Gespräches? — 42. Es war die Rede, dass man irdene Geschirre aus Erde macht; wir erwiderten, das sei eine alte Geschichte. Ihr Herren Rätthe, rathet mir, was ich

thun soll; meine Ideen sind in einen Irrgarten gerathen, ich finde nirgends einen Ausweg. (Daß aus über das w zu setzen, ist gebräuchlicher, aber nicht schneller.) Wer hätte sich nicht schon einmal geirrt? — 45. Als Philipp II. die Griechen bekämpfte, hatte er schon die Absicht, Asien zu unterjochen. Hättet ihr dies in eurer Aufgabe bemerkt, so würdet ihr sicherlich die Anerkennung des Lehrers geerntet haben (et fällt als Flexion weg und h tritt an das anlautende t). Hättet ihr die Sicherstellung nicht zurückgewiesen, so würdet ihr jetzt diesen Schaden nicht zu erleiden haben.

88. b) Die Steifstellung erfolgt ferner bei dem r in der Nachsilbieren, sofern i nicht durch die bloße Hochstellung des r ausgedrückt werden kann.

1. Nasse Quartiere sind insbesondere Kindern sehr schädlich. Repetieren, hantieren, lamentieren, datieren. — 6. creditieren, pactieren. Der Onkel hat für seinen Neffen garantiert. Das Geschäft rentiert sich. Dieser Jüngling wurde gestern abends assentiert. Sind die Bilder schon schattiert?

89. B. Die Steifstellung kommt sodann bei t, jedoch nur im Auslaute, und bei Schluß-z zur Anwendung. Fabricieren, Schnitt, Schritt, Spital, spritzen, Schlitten, schwitzen, visitieren, agitieren.

Anmerkung 1. In den Silben eit, zit, zvit sowie auch in Silben mit anlautendem, von unten hinaufgezogenem f, p und in der Endsilbe it wird die buchstäbliche Schreibung des i vorgezogen. Zittern, Citat, Citadelle, Fittich, pittoresk, Zenith, Colorit.

Übung: 1. Der Lappländer erträgt lieber Kälte als Hitze. Der Blitz schlägt in die Scheune. Im Winter fährt man Schlitten. Die Mädchen im Zillerthale spielen gern Zither. Öffnet das Ventil. — 6. Glanz und Flitter erblassten, nachdem der Verschwender das große Vermögen verprasst hatte; er starb zuletzt im Spital. Der Gymnasiast hat sich viele Citate aus Schiller gesammelt. Der Adler hat große Fittiche.

Anmerkung 2. 1.) Mit einem und demselben Consonanten kann nur ein Vocal verschmelzt werden. Capitän, Lapis. (Siehe bezüglich des a 69, β.)

2.) Die kurze Nachsilbe in schreibt man in der Einzahl weiblicher Hauptwörter nach t, wenn dieses von unten nach oben gezeichnet wird, als ein einfaches i mit Ausstrich. Wirtin, Fürstin, Hirtin. Im Plural dieser Wörter wird noch ein n angefügt. Wirtinnen, Fürstinnen, Hirtinnen.

Diesem Plurale gleicht die lange Nachsilbe in: Martin, Platin, Palatin, Cölestin.

90. C. Die Verlängerung nach aufwärts bei: dir, dich, den Silben mit, im und imp.

1. Mittel, Miete, Mittag, Mitglied, Mitschüler, mitschicken. — 7. ihm und im; imaginär, immanent, Imperfect, impert(i)nent. — 12. impfen, Impfung, Imbiss, immens.

c) Mit der, mit dem, mit den, mit einer, dicht, dest(o)mehr, sich schon.

Übung: 1. Dir gibt Philipp alles, weil er dich über alles liebt. Weil der Beamte mehrere Kinder hat, wurde ihm das Quartier gekündigt. Wir bewirteten den Quartiermeister des heranziehenden Militärs. Das Tagesgestirn steht zu Mittag im Zenith. Wäre ich mit dir in Verbindung geblieben, so wäre ich jetzt viel glücklicher. — 6. Seht den Jüngling, je mehr ihm die Schwingen wachsen, destomehr emancipiert er sich. Die Wimpel wehen im Winde. Welcher Literat ist im Besitze eines großen Vermögens? Wenige sind es, insbesondere in Deutschland. Wird dir derjenige schaden, welcher dich braucht? — 10. Seid ihr mit dem Eurigen je zufrieden gewesen? Ich sehe dich unter der Fichte liegen, ich werde mich neben dich legen. Ich erwartete dich mit deinem Mitschüler zu Mittag, ich wünschte dich endlich einmal wiederzusehen. Wir ziehen mit einer Karawane durch die Wüste. Mit der Lanze ist gegen das Nilpferd nicht viel auszurichten, man muss gegen dasselbe mit einer ganz anderen Waffe zu Felde ziehen. — 15. Im Zimmer riecht es nach Zimmt. Es ziemt sich für einen Jüngling, in Gegenwart älterer Personen zu schweigen. Im Schatten verdirbt die Pflanze. Er zahlt die Miete. Die Lebensmittel werden immer theurer. — 20. Ich muss dich belästigen; ich möchte gern an die Tante einen Brief und eine Kiste mitschicken. Deine Chaise (spr. Schäß) ist allerdings schon schwer belastet, aber ich glaube, das Kistchen wird sich schon unterbringen lassen. Die Arbeit, selbst einen Plan zu den Gartenanlagen zu entwerfen, sistieren Sie gewiss, wenn Sie sich mit dem unsrigen bekannt machen.

Anmerkung. D in den Silben dif und dip wird regelmäßig etwas über die Zeile erhöht: Dividieren, Differenz, differieren.

Wörter mit o.

91. Die Verschmelzung des hohl und rund klingenden o geschieht durch Ausrundung des Nachbarconsonanten, und zwar: 1.) in der Regel des vorangehenden Consonanten: bo, bro, do, dro, mo, no, lo, po, pro, ro, sto, to, tro, tcho, wo. 2.) Die Zeichen, welche keinen nach rechts auslaufenden Bindestrich haben, nehmen die Wölbung an: go, ho, cho, quo, ko (ko wird nicht nur breiter, sondern auch höher gezeichnet).

Anmerkung. Im Schnellschreiben runden sich to und po zu halben Ellipsen ohne Schattenstrich, tro und pro ebenso mit Schattenstrich.

Man merke besonders: kom, komp.

1. Boden, Brot, Bord, Bogen, borgen. — 6. Bonifaz, gebrochen, Bronnen, Born, Broschüre. — 11. Bot, Botin, Botinnen, brodeln, Dom. — 16. Adolf, Dorn, Drohne, Dromedar, Dose. — 21. Drossel,

drollig, Dortrecht, Dolmetsch, dotieren. — 26. Dolch, droben, Gott, Gold, Golf. — 31. Groschen, gegohren, Karthago, grollen, gordischer Knoten. — 36. Grobheit, Grotte, gegossen, Hohn, hoch. — 41. Ahorn, Wiedehopf, Symphonie, Hogarth, Hof. — 46. Hoffnung, horchen, Gehorsam, oho, erhoben. — 51. er erholt sich, Hobel, Homer, Horn, horcht. — 56. holen, hold, Cholera, Echo, Kolik. — 61. Chor, erkoren, die goldene Krone, Corridor. — 66. Krokodil, Koth, Korb, Kropf, Korfu. — 71. Koryphäe, Kost, Cochenille (spr. Rostschmil), Corsar, Kroat. — 76. Koffer, Codex, komm her!, Komet, Cromwell. — 81. Lohe, Lohn, Loth, bloß, Floh. — 86. flott, Lorelei, Lorch, entschlossen, locker. — 91. Lorenz, Lotterie, Molke, Molch. — 95. Mohr, Ceremonie, Moos, Monarch, Motiv. — 100. Mond, Monstranze, Mops, Motto, Mode. — 105. commod, Most, Motte, nobel, Noblesse. — 110. Note, Knopf, Novität, genommen, genossen. — 115. Merinoschaf, Knoten, Post, Hellespont, Leopold. — 120. pos(i)tiv, Poesie, pochen, Professor, Prophet. — 125. Profil, profan, Propstei, Process, prompt. — 130. Das Wasser quoll, Quote, Quotient, Robot, Roggen. — 135. roh, Rock, Rom, Europa, Frost. — 140. Forst, Frosch, Rose, Rosalie. — 144. Rothschild, Cicero, Rhinoceros, Chronik = Kronik, Irokesen. — 149. Ironie, Rohr, Jerobeam, Pfropf, fromm. — 154. gerollt, roth, Marotte (daß a muß inß m gelegt werden, weil mit r das o verschmelzt wird), Stenograph,* gestohlen. — 159. stolpern, Storch, stottern, stopfen, gestorben. — 164. Stroh, stolz, Strolch, Stock, Strom. — 169. toben, trommeln, Tod, Thron, Toga. — 174. Trog, toll, Trost, Toast (spr. Tost), Trotz. — 179. Pantoffel, betroffen, trocken, Tross, gestoßen. — 184. Correggio (spr. Rorredschjo), Doctor, voll, vor, vorn. — 189. voran, Vortrab (daß vo darf in die Höhe gezogen werden), vorantreten, vorziehen, Vollbart. — 194. Vordach, Vollmacht, Vorgeschmack, Vorwand, vorwärts. — 199. Vorfall (vor einem f wird vor umgestürzt), Vorfahren, Vocal, woher, wohin. — 204. Wolf, Wolfhart, Wohlfahrt, er wob, Woche. — 209. Woge, Wodan, Wolke, Wohnung, Wonne, Wohlthat, Wolle.

92. a) Man merke sich: von (aus verfürztem vo mit unten angefügtem n). 1. von dem, vom, von der, von den. — 5. von da an, von dannen, von Gottes Gnaden (die Flexion fällt aus, weil man sie aus dem Zusammenhange erkennt; siehe 76 bei ‚allerdings‘), von Herzen gern, von hinnen. — 10. von hier, von niemand mehr, von uns, von oben, von unten. — 15. von vorn, von fern, von sicherer Hand, von Sinnen, davon (d geht in von über).

b) vor. 1. vor die, vor das, vor dem, vor der, vor den (und = vorn). — 6. vor einem, vor einer, vor einen, vor allem,

* Man unterscheide die Nachsilben graph und graphie. Letztere wird als verstärktes, bis zur f-Größe verlängertes gr geschrieben. Stenograph, Stenographie, Lithograph, Lithographie.

vor allem andern. — 11. der vorderste, vorerst; die Vorhand, vorderhand, vorüber. — 16. davor, bevor, hervor.

c) so mit verkehrtem o; ebenso sondern, sondern auch, sonst.

d) **doch, noch** (mit rückwärts gebogenem, gerundetem ch; es kann mannigfache Verbindungen eingehen). 1. doch noch, doch auch, noch auch, auch noch. — 5. doch nicht, noch nicht, nochmals, noch mehr. — 9. doch immer, noch immer, noch weniger, doch wohl, doch leider. — 14. Doch oft, noch oft, doch als, doch aber, noch viel. — 19. noch viel weniger, noch soviel, doch soviel u. s. w.

93. Übung: 1. Ihr lieben Brüder, gebt mir etwas von eurem Brote. Täglich geht, wenn es dämmt, diese Dame in den Dom. Der Dorn sticht. Die Drohne ist faul. Im Zimmer der Dorothea singt eine Drossel. Meroë wurde von Priestern regiert, in seiner Nähe wohnten Mohren. — 7. Bevor wir das Reck besteigen, müssen wir uns den Rock ausziehen. Der Postwagen, welcher Sonntag von Pest abgieng, wurde ausgeplündert. Durch einen so bodenlosen Koth sollen die Colonnen marschieren? Ihr liebt den Frieden, doch auch der Krieg bringt Vortheile. — 11. Vieles musste der Virtuose noch einmal spielen. Möget ihr diese Freude noch oft genießen, ich habe sie schon oft genossen. Sie betheuert bei ihrer Ehre nochmals, sie wüssten davon nichts, und wir wissen noch viel weniger. Kornbrot schmeckt am besten. — 15. Ingolstadt liegt in Baiern. Wer konnte das vorhersehen? Vor dem Entschlossenen haben wir Achtung, vor einem Feigling nicht. Der Postmeister hat den Process gegen den Posamentier verloren. Der Unmündige darf über das Vermögen, welches ihm seine Eltern hinterlassen haben, nicht disponieren. — 20. Wir werden davon Notiz nehmen. So schnell wird es mit dem Kranken nicht besser werden, Hoffnung (n = en fällt weg) kann man erst dann schöpfen, wenn das Fieber nachlässt. Als die Trompeten erschollen, rasten die Colonnen über den trockenen Boden des Schlachtfeldes in den entscheidenden Todeskampf. Von den Spartanern, welche vor den Thermopylen für Griechenland kämpften, kehrte nicht mehr als einer in den Peloponnes zurück. — 24. Der Kranke erholt sich sichtbar. Dieses Fagott ist aus Ebenholz. Hermann und Dorothea, das herrliche Epos unseres größten Dichters, lese ich immer wieder von neuem. Ich hoffe, es noch oft lesen zu können.

94. Zu merken: a) möchte, gemocht, gekonnt. Die Vorsilbe co oder con = com (vor m oder p) = cor (vor r) = col (vor l).

1. Codex, coalieren, Condolenz, Concil, Conferenz. — 6. Context, Contact, Commers, Commentar, Compagnie. — 11. Complot, Compliment, Compass, Component, compress. — 16. correct, corrigieren, Collecte, College, collidieren.

b) *contra, contre*; *Contradict, contradictorisch, Contrabass, Contrebefehl, Conterfei, contremandieren.*

c) Wegfall des *r*. Nach *o* darf *r* wegfallen, wenn auf *r* noch ein Consonant folgt und keine Zweideutigkeit entsteht. So immer bei fordern (Forderung, erforderlich).

1. Wort, dort, fort, sofort, fortwährend. — 6. Nord, enorm, Porto, Oden, Orden. — 11. Ordnung (= Ordnung, *en* fällt als Zwischenfilbe weg, wie in Rechnung, Hoffnung u. a.), ordentlich, verordnen; Mode, Mord. — 18. Pfote, Pforte, forschen, Forschung. Ist keine Zweideutigkeit möglich, so kann das *r* auch in Wörtern wie ‚Orden‘, ‚Mord‘, ‚Pforte‘ zc. ausfallen; z. B.: Er hat einen Mord begangen.

d) Wenn *wo* mit einer folgenden Partikel verbunden wird, die mit einem Vocale beginnt, wie in: woran, worauf, woraus, worin, worunter. Es werden, wie immer, nur die Stämme der zusammengeführten Wörter geschrieben.

e) Von der Nachsilbe *ion* schreibt man nur ihren lateinischen Ursprung *io*, indem man ein verkehrtes *o* in die Höhe des *i* zieht. 1. Legion, Region, Version, Nation, Correction. — 6. Direction, Inspection, Station, Protection.

Im Plural tritt ein *n* (= *en*) hinzu: Legionen, Nationen.

f) Wegfall des *o*. 1. soviel, sofern, sofort, sowohl, sowie, so wenig. — 7. ebensowenig, ebenso wie, ebensoviel, sodann, sozu(sagen).

g) Verbindungen: so groß, sonach, somit etc., wodurch, wofern, wovon, wozu, wohlauf, wohl auch, wiewohl; stenographisch.

95. Übung: 1. Ungebildete Menschen gelten höchstens insofern etwas, als sie etwas besitzen. Ihr könntet vieles, sofern ihr wolltet. Die neue Auflage genügt ebensowenig wie die alte. Der Director nahm eine Inspection vor. Nicht ihr, sondern Gott, der Hort der Schwachen, hat geholfen. — 6. Nicht bloß das Holz, sondern auch der Torf ist schon sehr theuer; wenn er trocken ist, so kostet er im Verhältnisse ebensoviel wie jenes. Es wurden drei Bündel Stroh gestohlen. Auf dem Moraste wurde Torf angetroffen und sogleich gestochen. Der Ingenieur wurde vor Zorn roth. In der tropischen Zone regnet es durch viele Wochen ohne Unterlass. — 11. Durch die Adelsberger Grotte geht jetzt eine Eisenbahn. Constantinopel liegt am Goldenen Horn. Er versprach zu kommen. Der Director der Escomptebank erhielt seine Demission. — 15. Der Strolch sagte, er habe das Holz nicht gestohlen, sondern bloß ausgeliehen, er wolle es wieder zurückerstatten. Wer kommt je in die Lage, sagen zu können: Von jetzt an werde ich nicht mehr irren? Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Satze: Ich nehme von diesem Ehrensessel, weil Sie es durchaus wollen, Besitz, aber ich hoffe, ihn bald wieder verlassen zu können; denn

sind einmal unsere Satzungen und die Beziehungen unserer Gesellschaft zu den verwandten geordnet, so werde ich ihnen die Besetzung meines Ehrenamtes durch einen tüchtigeren Nachfolger vorschlagen. Wir wissen für diese Gesetzesvorlage in der heurigen Session ebensowenig vorzubringen, wie in der vorjährigen. — 21. Wir brauchen heuer für das Militärbudget (spr. Büßscheß) soviel wie immer. Wer wird tüchtige Kräfte so schlecht honorieren? Die Soldaten machen es sich commod. Auch Porzellan gibt einen Ton von sich. Otto, Prinz von Baiern, bestieg als Herrscher den Thron von Griechenland. — 26. Er ist der Gefahr entronnen. ‚Onkel Tom‘ ist der Titel eines viel gelesenen Romanes. Der zerschlagene Topf klingt hohl. O armer Tropf! Der Spanier betrügt sich stolz. — 31. Man sang profane Lieder. In wissenschaftlicher Art mit Worten fechten heißt polemisieren. Trotz lag noch in seiner Miene, als ihm das Herz schon gebrochen war. Auf dem Strohdache hat der Storch das Nest. Der Postmeister zahlte bisher seine Rechnungen prompt.

96. Übung: 1. Worauf gründet er seine Hoffnung? Woran klammert er sich? Worin habe ich gefehlt? Worauf kommt alles an? Ich glaube auf eine klare Exposition dessen, was wir vorerst zu thun haben. — 6. Was habe ich davon? Von ferne grollt der Donner. Soviel ihr mir auch schon geschadet habt, so werde ich doch nicht auf Rache sinnen. Ist er von Sinnen? Hat er so wenig Überlegung? — 11. Sie hat ebensoviel Verstand wie Bosheit. Das ist sozusagen niederträchtig. Ihr habt noch viel zu lernen. Ist das Volk noch immer nicht zufrieden? Und wenn ihr noch soviel redet, man will doch nicht gehorchen. — 16. Unser Cooperator kommt nicht bald aus dem Contexte. Wozu soviel Worte? Dort liegt der Codex unserer Gesetze, in ihm holen Sie sich die Antwort, dort finden Sie die Interpretation meiner Erwiderung. Wovon sollen wir uns besprechen? Vorerst, meine Herren, müssen wir das enorme Briefporto, worunter die gedeihliche Entfaltung unseres Handels leidet, herabsetzen. — 21. Die moralische Verkommenheit des Volkes kann durch Vervollkomm(n)ung des Unterrichtes gehoben werden. Die Katze liegt vor der Pforte und streckt ihre Pfoten vor sich hin. Die Folgen unserer Unbesonnenheit werden wir zu tragen haben. Dieser Forderung hätte ich nachgeben sollen. Wiederholt eure Lection noch einmal von vorn. — 26. Die Fortsetzung des Romanes folgt im nächsten Hefte. Horaz hat Oden geschrieben. Dieser Officier erhielt einen Orden. Der Controlor hat sich ermordet. Die Pariser Mode beherrscht Europa. Ich hoffe, dieses Werk wird zur tüchtigen Erlernung der Stenographie sehr viel beitragen. — 32. O hätte ich doch davon schon gestern etwas vernommen! Ordnung erhält die Welt. Ordentliche Menschen finden überall ihr Fortkommen.

97. Auslautvocalisation. o darf auch mit einem folgenden g, m und nd verschmelzen; doch geschieht es fast nur in folgenden Wörtern: 1. sog, Sorge, besorgt, Vorsorge, zog, Vogel. — 7. Atom, Phantom, Sommer, Fond, fondieren.

Übung: 1. Der Vogel setzte sich auf den Fockmast. Verwendet alle Sorgfalt darauf, mit welchem Consonanten ihr den Vocal verschmelzet. Der Kranke zog auch im hohen Sommer warme Socken an. Atome können nicht noch zerlegt werden. — 5. Sei unbesorgt, Gottes Vorsorge wacht, dass die Kometen unserer Erde nicht schaden können. Jagt nicht leeren Phantomen nach. Der Reservefond ist erschöpft. Wir correspondieren in stenographischer Schrift.

Wörter mit ö.

98. Das ö verschmilzt auf dieselbe Weise wie das o. Das h und g mit ö wird etwas über die Linie gezeichnet.

1. Böse, Börse, Böhmen, dröhnen, Dörner. — 6. gönnen, ergötzen, Höhle, Hölle, Gehöfte. — 11. verhöhnen, hören, Behörde, König, Körner, — 16. Müsien, Komödie, löthen, Nöthen, nöthigen. — 21. Pöbel, Pröpste, Pöller, verpönt, Röthel. — 26. Röhre, frömmer, stören, Ströme, tödten. — 31. trösten, völlig, gewöhnen, Wölbung, Wörter.

99. a) Fördern (befördern, Förderung, förderlich u. s. w.) wird mit Stellvertretung durch e geschrieben.

b) Zu merken: möchte, möchtet, möchten, wo ebenfalls e statt ö steht.

Übung: 1. Der König hat meinen Sohn befördert. Die Behörden haben vom Förster plötzlich die Rechnungslegung gefordert. Die Frösche quaken. Einen so geschickten Hornbläser habe ich doch noch nie gehört. Der Storch sitzt auf dem Strohdache, stört ihn nicht. — 6. Arme Römer verehrten ihre Gönner wie Götter. Sophrosyne zögerte, in die Höhle zu treten. Dem Homer wurde auch das Epos über den Krieg der Frösche und Mäuse zugeschrieben. Seid nicht allzu höflich. Hasen schießt man mit gröberem Schrotkörnern als Vögel. — 11. Mit einem Mord werden die Pforten der römischen Geschichte eröffnet. Unsere Köchin hat bei dem Koche des Königs kochen gelernt. Iris ist die Göttin des Regenbogens. Martin malte die Göttinnen Pallas Athene und Here. Thomas hat im vorigen Winter vier Wölfinnen geschossen. — 16. Man muss sich an die competente Behörde wenden. Der König stirbt allerdings, aber die königliche Regierung hört deshalb doch nicht auf. Nach dem Tode des Königs wurde die Königin Regentin. Ich möchte mir solche Roheiten nicht gefallen lassen. Wer möchte nicht gerne befördert werden? — 21. Zu den öffentlichen Lasten

beizutragen ist doch wohl eine gerechte Forderung. Ist es nothwendig, mich fortwährend durch solche Lappalien zu belästigen? Deine Söhnchen möchten gerne Körbchen flechten, es fehlt ihnen aber an den dazu erforderlichen Hölzchen. Die Direction der Südbahn hat veröff(ent)li(cht), dass die Beförderung der Frachten jetzt wieder ungestört vor sich gehen könne. Der Spediteur ist mit dem Ingenieur verwandt. Was vom Könige verordnet wurde, muss von seinen Unterthanen befolgt werden. Ohne die Bewilligung des Königs darf niemand einen fremden Orden tragen.

Wörter mit u.

100. A. Verschmelzung. a) u verschmilzt mit dem ihm vorhergehenden Consonanten (Anlautvocalisation) in bu, bru, du, lu, mu, pu, ru, tu, tschu, wu. Während die beiden auf der Grundlinie stehenden Zeichen l und r bei ihrer Verschmelzung mit u von der Grundlinie durchschnitten erscheinen, füllen die übrigen Verbindungen den Mittelraum zwischen der Grundlinie und der mittleren Grenzzeile aus.

1. Buhle, Bulle, Bulldogge, Butte, Brut. — 6. du, denkst du? puffen, schenkst du? — 10. Puls, pulsieren, Pulver, stipulieren (i wird ausgelassen; so oft man einen Vocal ersparen kann, soll man ihn ersparen, besonders in Fremdwörtern), Pult. — 15. Ruhe, Ruthe, Frucht, Mulde, Tschutschken. — 20. Tulpe, Stuhl, Stute, stutzen.

b) Auslautvocalisation findet statt, d. h. das u wird mit dem Auslaute verschmelzt in: uf, ug, um, up, usch, us, ut, uv. Bei us wird das s verkehrt in das u gelegt.

1. Ufer, Umbra, Fuge, Jupiter, Schuppen. — 6. Chylus, Äolus, Eusebius, Fuß, Fluss. — 11. Opus, Titus, Spiritus, Usus, Ute. — 16. Utensilien, Utika, Vesuv.

c) An- und Auslautvocalisation verbinden sich, d. h. u wird mit dem An- und dem Auslaute verschmelzt, wenn es zwischen einem langen oberen und einem langen unteren Consonanten steht.

Stufe, Tusch, Truppen; ferner bei duplieren.

d) ur ist ein langgestrecktes u. 1. Urwald, Urochs, Urne, er fuhr, Furt. — 6. Frankfurt, Furche, Furcht, furchtbar, Frucht. — 11. fruchtbar, Natur, Tortur, Literatur, Censur. — 16. Cur, Schur, Schnur, Spur, Azur.

a) ur wird gerade so wie u verschmelzt. Verschmolzen mit dem Anlaute. 1. Kurhessen, Durlach, Flur, Mur, Purpur. — 6. Turner, Tourist.

β) Verschmolzen mit dem Auslaute. 1. Du fuhrst, Curs, cursiv, Excurs, Ressource. — 6. Gurgel, Purganz, Chirurg, Thurm, Sturm.

γ) Verschmolzen mit An- und Auslaut. 1. Burg, Augsburg, Habsburg, Bursch, Durst. — 6. Thurm, Sturm, Wurm, Wurf, Wurst.

101. Zu merken sind die Verbindungen: bist du, wirst du, wärest du, hattest du, hättest du, wurde er. — zung = z + ung; Schätzung, Verletzung, Verschmerzung, Fortsetzung.

Übung: 1. Die Saaten auf unseren fruchtbaren Äckern wurden vom Hagel furchtbar zerstört. Bist du der Schelm, welcher den Kaiser verrathen will? Sei du noch so mächtig, gegen den Usus eines Volkes wirst du nichts ausrichten. Weswegen wendest du die Augen hinweg? War ich höflich, so warst du grob. — 6. Wärest du da geblieben, so hättest du vom Sturme nichts zu leiden gehabt. Ich möchte den Bullenbeißer nicht bei der Gurgel anfassen. Was weißt du? Weißt du etwas Besseres? Der Thurm des Straßburger Domes ist 480 Fuß hoch. Die Censur wurde endlich abgeschafft. — 11. Ehe man urtheilt, muss man sich fragen, ob man dazu berechtigt sei oder nicht. Wärest du ruhig stehen geblieben, so hättest du den Hasen schießen können. Hattest du nicht mehr Furcht als der Hase? Auf böse Saat folgt böse Frucht. Wie befindet sich unser Eusebius. — 16. Wurde er endlich defin(i)tiv angestellt? Als Napoleon mit dem Erzherzoge Karl zusammentraf, wurde er besiegt. Die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor nennt man auch die Transfiguration Christi. Die Lehre von der Satzkürzung setzt etymologische Kenntnisse voraus. Die Besatzung der Festung litt Durst. — 21. Bist du mit unserem Chirurgen auf seiner Besetzung gewesen? Wärest du vorsichtiger gewesen, der Wurf hätte dir gelingen können. Nachdem Titus auf den Thron gelangt war, wurde er zurückhaltend und edel. Wirst du die Murinsel bereisen? Man sagt, die Natur sei unsert halben da. — 26. Hättest du die Beziehungen zu der Firma Wurm und Compagnie in Frankfurt nicht abgebrochen, so wärest du jetzt bei der Nachricht von ihrem Sturze in die größte Verwirrung gerathen. Die Stenographie ist uns bei publicistischen Geschäften eine große Hilfe. Purpur war bei den alten Völkern sehr theuer.

102. B. Symbolisierung des u (Tiefstellung). 1.) Das u wird durch Tiefstellung des Nachbarconsonanten, und zwar in der Regel durch die des nachfolgenden Buchstaben ausgedrückt. Dabei rücken die kleinen Zeichen ganz, die mittleren bis zur Hälfte unter das vorangehende Schriftzeichen; ch, cht werden um die Hälfte eines mittleren Consonanten unter die Grundlinie gesetzt und ebensoviel von der oberen Grenzzeile ferngehalten, lange, unter die Grundlinie reichende Consonanten so verkürzt, daß sie nicht über sie hinaufreichen.

1. Buch, Bruch, Ruck, Cherub, Cultus. — 6. nun, Kunst, Vernunft, Herkunft, Ankunft. — 11. Curs, Curve, curieren, kurz, Kurhessen. — 16. Genus neutrum, Luxus, Nexus, Bube, Grube. — 21. er hub, Bude, Bruder, Dudelsack, Huld (ld als ein Consonant betrachtet, deshalb nur d in die Tiefe gesetzt). — 26. Jude, Bund (nd als ein Consonant betrachtet, deshalb nur d in die Tiefe gesetzt), Burgund,

Huchen, Hund. — 31. Mund, Wunder, Wunde, Bug, Krug. — 36. Album, bummeln, Blume, dumm, Gummi. — 41. Hummel, krumm, Muhme, Mumie, Hunger. — 46. jung, Juchhe!, Huss, Muße, Juwelen. — 51. Juwelier, Gouverneur, Fluch, Fuchtel, Fuchs. — 56. Flucht, Tuch, Spruch, Wucher, Wucht.

Übung: 1. Die Mitglieder des Geheimbundes trugen weiße Binden an den Lenden. Weshalb setzt man junge Pflanzen? Zum Segen kommender Geschlechter. An der Realschule wurde der stenographische Cours gestern eröffnet. — 5. Burghart zupfte seine Cousine Kunigunde zuerst an einem ihrer langen Zöpfe (ö = e), dann am Zipfel ihres Kleides. Die Heiducken lagen unter einer Buche, unter einem Schuppen waren ihre Pferde untergebracht. Durch die plötzliche Ankunft des Eisenbahnzuges wurden unsere Pferde stutzig. Babette bebte vor Schreck, als die bösen Buben das Pulverhorn dem Lichte so nahe brachten. Die Tschitschen blasen gerne den Dudelsack.

103. 2.) Der vorangehende Consonant wird nur dann tiefgestellt, wenn das u in der ersten Silbe steht, diesem u ein kleiner Buchstabe vorangeht und ein mittlerer oder langer folgt. Dasselbe gilt beim Zusammentreffen eines mittleren Consonanten im Anlaute mit einem langen im Auslaute, wenn der lange zur Tiefstellung nicht geeignet ist, wie f, ft, t, Schluß=z.

1. Cuba, Cubik, Club (kl = ein Consonant), Cubus, Kugel. — 6. klug, Kuh, Kuchen, Kutte, Knute (kn = ein Consonant). — 11. Kupfer, Kluft; lud, Lug, Lumen. — 16. Lunge, gelungen, Lupe, Luft, Nubien. — 21. Nudel, genug, Nummer, numerieren, Nuss. — 26. Nuschirwan, Nutzen, Rubens, Rudel, Rugiland. — 31. Ruhm, Rumor, rund, gerungen, Ruß. — 36. Russe, rußig, Geruch, Ruthe, rufen. — 41. rupfen, rutschen, sich besudeln, Summe, sumsen. — 46. gesungen, Suppe, suchen, Sucht, Ruhmsucht. — 51. gesund, Duft, Dutzend, Gut und Blut. — 55. Glut, Hut, Huf, Muff, Muth, Wuth.

104. a) Zu merken: Juni, Juli, ... thum. Muß um oben angebracht werden, so wird nur das m ohne Selbstlaut an das t angefügt. Alterthum, Christ(en)thum, Heidenthum, Eigenthum, Irrthum, Deutschthum.

b) ...ismus, ana. 1. Idealismus, Materialismus, Magnetismus, Anachronismus. — 5. Liberalismus, Fanatismus, Republikanismus, Communismus, Anabaptismus. — 10. Analogismus, Anathematismus.

c) super, supra. Superlativ, Superintendent, Supernaturalismus.

d) ultra. Ultramontan, ultraliberal. Hindurch, hiedurch (h in die Höhe gesetzt, symbolisiert den hohen Vocal i), in dieser Richtung, in dieser Hinsicht, in diesem Punkte.

Übung: 1. Wir fahren von Cuba am 30. Juni ab und landeten auf Yukatan am 2. Juli. Ärgerlich war es mir, dass sich auf dem Schiffe so viel Gesindel befand, dessen Ausdünstung mir sehr ungesund vorkam. Unsere Truppen hatten von der Hitze sehr viel zu dulden. Wenn du willst, werde ich das Manuscript aus meinen Schriften hervorsuchen. Bist du gesund, so sei zufrieden. — 6. War es klug, dass du dem Rathe deiner erfahrenen und guten Mutter nicht folgtest? Es gelang dem Arzte nicht, das Leben des Jünglings länger zu fristen. Wie sollte es ihm gelingen, da seine Lunge angegriffen war? Sudan liegt im Süden. Durch die Ungunst der Verhältnisse ist dieser Kupferstecher unter allen Bewohnern der Stadt einer der unglücklichsten geworden. — 11. Der Bäcker wird jetzt dieselbe Gattung Brot backen, welche er gestern buk. Es wurde ihm dunkel vor den Augen, er konnte nichts denken; doch dank der Hilfe des Doctors, welcher ihm schnell zur Ader ließ, wurde er wieder seiner selbst bewusst. Der italienische Justizminister fasste den Entschluss, die Verhandlungen der Justizhöfe stenographisch aufnehmen zu lassen. Zwei Journalisten wurden angeklagt. Als Mitschuldige wurden sie bestraft. — 16. Die Ärzte gaben ihr Votum dahin ab, dass das vom Apotheker verabfolgte Quantum Gift groß genug gewesen sei, den Tod zu verursachen; die Geschwornen stimmten ihnen in diesem Punkte bei. Ultramarin ist eine blaue Farbe. Ultramontan und ultraliberal sind Gegensätze. Im Alterthume war das Eigenthum ebenso heilig, wie in der Ära des Christenthums. Die dritte Vergleichungsstufe nennt man den Superlativ. — 21. Der Idealismus wird in unseren praktischen Tagen oft verlacht. Mit der drohenden Überwucherung des Stolze'schen Systems ist es nicht so arg. Die Supernumerären wurden ausgemustert, unter ihnen befindet sich auch der Sohn des Superintendenten. Servilismus und Wucher können sich ganz gut vertragen. Im Oriente dienen Muscheln als Münzen. — 26. In den Dampfbädern sind Douchen angebracht. Durch das Journal vom 1. Juni erfuhren wir, dass bei der Feuersbrunst, welche durch den Muthwillen von Kindern entstanden war, unserem Bruder durch den guten Gedanken eines seiner Diener der hintere Theil seines Wohngebäudes gerettet wurde. Die deutsche Nation hat nicht nur ebensoviele und ebenso gute Literaturwerke wie die französische aufzuweisen, sondern übertrifft sie auch an Tiefe der Ideen. Im Juli endigt der Unterricht in der Stenographie, der in unseren Schulen fac(u)ltativ ertheilt wird.

105. a) Nach st wird der mittlere Consonant regelrecht in die Tiefe gestellt; doch findet man auch das st unter die Linie, den mittleren Consonanten oben angefügt. Stube, Student, stumm, Stunde u. s. w.

b) Die Silben su, sub werden als Vorsilbe gewöhnlich nur durch ein tiefgestelltes s ausgedrückt. Surrogat, Subsidien, Subsistenz, Substanz, subscribieren, Subrector. Doch ausgeschrieben wird die Vorsilbe sub in sublim, subaltern.

Anmerkung. In der Silbe *sul* ist das *u* buchstäblich zu schreiben, z. B. Sultan, Resultat; doch auch sonst kann es vor kleinen Consonanten geschrieben werden, um die unbequeme Tiefstellung zu vermeiden, z. B. Null, Cultur.

c) Die Partikel *um* wird in die Tiefe gesetzt.

1. Umgebung, umsehen, umfahren, Umfang, Umdrehen. — 6. umthun, umstricken, Umtriebe.

d) ...*ium*. Ist das *i* nicht verschmolzen mit dem voranstehenden Consonanten, so verlängert man das nach unten gehende *um* auch nach oben.

1. Elysium, Collegium, Evangelium, Privilegium, Contagium. — 6. Test(i)monium. Ist das *i* verschmolzen, so braucht das *um* natürlich nicht in die Höhe gezogen zu werden.

Präsidium, Studium, Stadium. Ist *i* mit *d* verschmolzen, so muß das *a* in das *st* gelegt werden, denn zwei Vocale kann ein und derselbe Consonant mit sich nicht verschmelzen.

...*orium*. *r* fällt weg. Conservatorium, Refectarium, Directorium, Laboratorium. (*la*; *a* ist mit *l* verschmolzen, weil mit *b* das *o* verschmolzen ist.)

e) Zu merken: Pfund, warum, darum, herum, hinum, herum-drehen, herumfahren, herumtreiben, hinumwenden (man trachtet, wieder die horizontale Linie zu erreichen).

Man wiederhole: 1. unter, herunter, hinunter; herab, hinab. — 6. Heruntersetzung, hinunterstellen. — 8. unter die, unter das, unter der, unter dem, unter den. — 13. unter einem, durch die, durch das, durch den, durch einen. — 18. durch meine, durch seine, zu. — Man merke dazu: unterwegs, kurzweg.

106. Übung: 1. Man stellte sieben subalterne Beamte an. Die Montenegriner erhielten von Russland Subsidien. An der Grazer Handelsakademie besuchten 123 Studierende den Cours der Stenographie. Durch seine Unvernunft ist er so heruntergekommen. — 5. Die subalternen Beamten litten Mangel an Subsistenzmitteln. Die Substantiva werden in der deutschen Schrift mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Unterwegs wurden die Unter-officiere von einem tüchtigen Regengusse überrascht. Der Fromme thut alles um Gotteswillen. Ich bitte Sie um des Himmelswillen, sich um Ihre Kinder mehr umsehen zu wollen. — 10. Unterwegs belästigte mich der Unverschämte wieder mit Bitten, ich sagte ihm jedoch kurzweg, dass ich mich um ihn nicht mehr umsehen werde.

1. Wende dich zu uns herum. Wer wird faulenzend herumspazieren? Warum bist du solange in der Welt herumgepilgert? Du bist darum in deiner Seele doch nicht ruhiger geworden. — 5. Es kostete den Arzt viel Studium, zu erkennen, in welchem Stadium sich die Krankheit jetzt befinde. Transsubstantiation nennen wir die Umwandlung des Brotes in den Leib Jesu Christi.

Wer die höchsten Stufen des Ruhmes ersteigen will, darf nicht die verschiedenartigsten Dinge studieren, sondern muss sich auf eine ganz specielle Wissenschaft werfen. Schlechte Wirtschaft brachte den Juwelier so herunter, dass er in seinen alten Tagen Hunger und Durst leiden musste. Zehn Pfund Kupfer sind ebenso schwer wie zehn Pfund Wolle. — 10. Zähme deine Leidenschaften, welche dir schon soviel Schaden und Verdruss verursacht haben. Gertrude bat nicht bloß um Brot, sondern auch um Butter. Ursula hat Furcht vor dem Rufe der Unken. Er schoss einen Aar und einen Ur, ihr könnt es glauben. In einem Treffen bei Ingolstadt sahen wir ungarische Husaren in ihren engen Hosen auf einem Anger die Franzosen attackieren. Im Nu war der Schuh fertig. 16. Man sagt, dass unser damaliger Sieg das wichtigste Factum der ganzen Session gewesen sei. Das gelehrte Collegium in Fulda wurde im Mittelalter auch von Ausländern besucht. Ober dem Refectorium waren Sprüche (ü = i) aus der Bibel angebracht. Das Offeritorium ist gut studiert worden. Die Kopfbedeckung der Uhlanen hat einen viereckigen Deckel. — 21. In den heißesten Stunden der Julitage ruhte ich oft im Schatten unserer Ulmen. Baccon wurde das Lumen Mundi genannt.

Wörter mit au.

107. A. Verschmelzung. au wird wie u verschmelzt. Die Schreibung der mit au verschmelzten Consonanten ist dieselbe wie bei u. (Bgl. 100.)

1. Bau, Bauer, brauen, Brauerei, Bautzen. — 6. Dauer, Spandau, lau, Lauheit: Alaun. — 11. blau, Breslau, Klauen, rauh, Frau. — 16. Rauten, Pauline, Paulus, Pauken, Thau. — 21. Taufe, traut, betrauern, Traufe, stauen. — 26.: staunen, Wachau, Wauwau.

Mit u wird as zu aus verschmelzt. Flausen, Laus, Klaus.

Dagegen wird die Partikel aus ohne s geschrieben: aus Deutschland, er ist außer sich, aus der Kirche, außer der Kirche, uns.

Anmerkung. Auch in den Wörtern Australien, Auster, Faust wird das au nicht mit dem nachfolgenden s verschmelzt.

108. Zu merken: Heraus, hieraus, hierheraus, daraus, im voraus. — aber auch, auf, herauf, in (Beziehung oder Bezug) auf, in dieser Hin(sicht). — in dieser Rück(sicht).

Übung: 1. Die bethauten Wiesen schimmern golden im Morgensonnenglanze. Ich betraute mit dieser Commission dich; daraus kannst du ersehen, dass ich dich für den getreuesten meiner Diener halte. Der Fuchs steht vor seinem Baue auf der Lauer. Du dauerst mich. — 5. Dieser Bauer bebaut seine Felder, er ist in dieser Hinsicht sehr tüchtig; er ist aber auch, im Vertrauen gesagt, der Wilddieberei ergeben. Man zerhieb die Taue,

und der Ballon flog plötzlich in die Luft. Deine Frau baut und traut auf Gott. Nichts dauert ewig. Sei nicht faul. — 10. Der Pfau hat einen garstigen Fuß. Freiburg im Breisgau hat eine katholische Un(i)versität. Ultramarin wurde ursprünglich aus dem Lasur gewonnen. Gegen die Cavallerie mussten Verhaue angelegt werden. — 14.* Laue Bäder erhöhen die üble Laune der Nervenkranken. Die Laus gehört zu den Schmarotzern. Pauline wird nervös, wenn sie Pauken hört. Rauhe Flächen strömen mehr Wärme aus als glatte. — 19. Saulus hieß nachher Paulus. Thau Himmel den Gerechten. Der Wau ist eine Pflanze. Komm herauf! Wo heraus soll ich kommen? — 24. Hier heraus. Das Barometer steigt, woraus wir auf schönes Wetter schließen können. Kann man sich jedoch darauf vollständig verlassen? Es ist zum Erstaunen, wieviele Austern Wilhelm verdauen kann. In Beziehung auf Australien bringt dieses Lehrbuch zu wenig, in Beziehung auf Amerika zu viel. — 29. Ihr hättet es im voraus wissen können, dass ihr aus dem Regen in die Traufe kommen würdet, wenn ihr diesem falschen Bierbrauer trautet. Die Vorlesung war aus, die Frauen entfernten sich. Außer deinem Bruder, welcher meinen Sohn aus der Taufe gehoben hat, kenne ich in Bautzen niemanden.

109. B. Symbolisierung (Tiefstellung und Verstärkung).
Sowie bei u wird auch bei au der nachfolgende Consonant tiefgestellt und gleichzeitig zum Ausdruck des a in seinem Schattenstriche verstärkt.

a) 1. Bauch, hauchen, launig, Klause, Knauser. — 6. Lust, Laus, er hub an, Haube, jauchzen. — 11. Fassdaube: Gaul, Maul, bummeln, Baum. — 16. baumeln, dumm, Daumen, Gummi, Gaumen. — 21. Schlucht, Schlauch, Strauch, Tuch, tauchen. — 26. Taucher, Bausch und Bogen, plauschen.

b) 1. gucken, Gaukler, Brunnen, braun, Trunk. — 6. es braust, Jus, Jause, Thusnelda, tausend. — 11. Schuss, schmausen, zausen, Schub, Schraube. — 16. Stube, Staub, Tubus, taub, Zuber. — 21. Zauber, Student, Staude, zaudern. — 25. Huss, Haus, Flaumfedern, abschummeln, Schaum.

2.) Auch bei au wird das kleinere, mit a verschmelzte Zeichen vor dem größeren tiefgestellt.

110. 1. die Kufe, ich kaufe, die Kutte, er kaut. — 5. Recrut, Kraut, Kummer, kaum, Lublin, Laub. — 11. Lug, Lauge, Luft, Lauf. — 15. Luther, Laut, lauschen, Rubens, Raubthier, Geruch. — 21. Rauch, Ruf, raufen, Ruhm, Raum. — 26. rupfen, Raupe, sublim, sauber. — 30. Summe, Saum, saugen, Suff, saufen, Butte, Baute. — 37. Huf, Haufe, Hut, Haut, Hauptmann. — 42. Muth, Maut.

* Graf Kaunitz wunderte sich stets, wenn jemand anderer etwas besser wusste, als er selbst.

111. Zu merken: überhaupt, während, hundert, tausend, zehntausend, hunderttausend, Million.

Übung: 1. Moriz sitzt auf der Mauer und spielt die Maultrommel, während die anderen Kinder Katze und Maus spielen. Ich könnte einen solchen Tausch nicht billigen. Auch für das laufende Jahr wurden Stipendien ausgeschrieben. Hier heraus kam die Maus. In dieser Stube gibt es wenig Staub, sie wird sehr sauber gehalten. — 6. Die Pferde saufen auch Sauerbrunn (Sauer hat zwei Silben, daher au geschrieben). Wer Tabak kaut, bekommt eine gelbe Haut. Nicotin ist überhaupt der Gesundheit schädlich. Dieser Hutmacher hat in seinem Gewölbe wenig Raum. Ruhm und Ehre machen noch nicht glücklich. — 11. Kaum war der eine Kummer überwunden, so nahte der andere. Der Wind zerzauste uns die Haare. Die Vorsilbe ‚ge‘ nennen wir das Augment. Die arme Witwe baute ihre letzte Hoffnung auf eine Audienz bei der Königin. Neben unserer Laube duftet eine liebliche Aurikel. — 16. Der Auerochs heißt auch Ur. Die Sachen des Auditors wurden auf einer Auction verkauft. Die Länder verlangen Autonomie. Der faule Gaul zaudert. Trau, schau, wem. — 21. Die Aëronauten fahren in die Luft. Lauft doch nicht so. Die Argonauten fuhren nach Kolchis. Die Locomotive brauste wohl schon tausendmal an mir vorbei. Wie lautet die Lehre Luthers? Lumpen sitzen in rauchigen Stuben und versaufen ihr Geld; sie sehen überhaupt nicht auf Comfort, sondern nur auf die Befriedigung ihrer Lust. — 27. Man versuchte es, trotz der Wärme Bier zu brauen (zweifelbig). Braune (braun = einfüßbig) Pferde sind sanft. Jener elende Gauch pflegt nur seinen dicken Bauch. Traun (einfüßbig), einem solchen Gauner möchte ich nicht trauen (zweifelbig). Die Wasser stauen (zweifelbig) sich, es ist zum Erstaunen (staun = einfüßbig). — 32. Unter Schwedentrank verstand man Mistjauche. Das Gespann sauste über die Pussta. Richtig pausieren ist für den jungen Musiker schwer.

Wörter mit ei.

112. Nur die Grundvocale a, i, u können symbolisiert werden. ei wird mit einem ihm folgenden Consonanten breit verbunden (man sehe 41), welche breite Verbindung bei einem auslautenden ch, cht, f, ft, t und Schluß-z eine Schräglegung dieser Zeichen zur Folge hat.

1. Ei, Eiter, Eifer, Brei, breit. — 6. bereit, Heil, heiter, manch(er)lei, leiten. — 11. Leiter, Färberei, reiten, Seil, Seite, steil. — 17. streiten, Spiel, spreiten, Schrei, schreiten, weil. — 23. weit, Zeile, Zeit, zwei, entzweit, Arbeit. — 29. Arbeiter, Freitag, Feiertag, Leiche, reich. — 34. Teich, streich, weich, beichten, leicht, Reichthum. — 40. seicht, weicht, beizen, Geiz, heiser. — 45. Reiz, Weizen, sich spreizen, Schweiz, keifen. — 50. Geifer, Pfeil, reif,

Seife, schweifen. — 55. greifen, verzweifeln, Verzweiflung, Seite, beseitigen. — 60. Steig, besteigen, er ereifert sich, er erfreut sich, gleiten, geleiten. — 66. Veilchen, Veit.

Anmerkung. Da Arbeit weder schreibflüchtig noch schön ist, so kann man dafür das Sigel aus der Debattenschrift anwenden; Arbeiter, arbeitsam, Arbeit(sam)keit, verarbeitet.

Ebenso das Kammer sigel Österreich, österreichisch, Österreicher statt . . .

113. Zu merken: so weit, heutzutage, diesseits, jenseits. — von vielen Seiten, einerseits, anderseits, euch.

Hinter Präpositionen, welche nur einen Casus regieren, darf der Artikel wegfallen, z. B. diesseits (des) Flusses, jenseits (des) Baches. Aus der Debattenschrift diesseits der Leitha, jenseits der Leitha.

Übung: 1. Reit, Söhnchen, reit, den Säbel an der Seit'. Reiher (zweifflbig) Perlen an Perlen. Es freut (eu = ei) uns, euch braven Schülern gute Zeugnisse geben zu können. Reich mir die Hand! Die Eiche trägt Eicheln. Sei nicht eitel, sondern theile deinen Ruhm gern mit andern. Der Gleicher theilt die Erde in zwei Hälften. — 8. Gleichenberg liegt in Österreich, und zwar in Steiermark. Gleichst du den Kindern, so gefällst du Gott. Selbst leichte Lasten trägt man oft nicht gern. Wer wird sich über derartige Streiche ereifern? Kanzleirath Fischer, einer der tüchtigsten Stenographen Deutschlands, erkennt die Leistungen und bereits erzielten Resultate der eifrigen sächsischen Kunstgenossen freudig an, glaubt jedoch, dass noch weit mehr erreicht werden könnte, wenn die vorgebrachten Rathschläge berücksichtigt würden. — 13. Wer langsam schreitet, kommt nur langsam weiter. So weit die deutsche Zunge reicht, soll Ernst und Tugend walten. Die Wallfahrer kommen von vielen Seiten und aus weiter Ferne. Unser Reich ist nicht unangreifbar, aber bei der tüchtigen Leitung unserer Armeen ohne Zweifel unbesiegbar. Wichtige Wörter unterstreichen wir. — 18. Zeit meines Lebens werde ich meiner Reise durch die Schweiz gedenken. Diesseits (der) Donau lag das Römerreich, jenseits derselben Germanien. Für die Länder diesseits (der) Leitha arbeitet der Reichsrath in Wien, für die jenseits (der) Leitha der Reichstag in Pest. Nicht nur heutzutage, sondern auch schon im Alterthume maß man den Reichthum nach Millionen. Zeit ist Geld, lautet das Sprichwort im Britenreiche. — 23. Das österreichische Schulhaus dient seit der Weltausstellung vielen zum Muster. Österreich zerfällt in Cisleithanien und Transleithanien. Die österreichische Nordpolexpedition erreichte noch vor dem Winter Spitzbergen. Bei so wenig Verstand und Sorgfalt kann es Konrad nicht so weit bringen als Arthur. Eine richtige Methode erleichtert einerseits dem Lehrer die Arbeit, anderseits weckt sie in den Schülern die Liebe zum Gegenstande.

Anmerkung. Ist der Anlaut schräg gelegt, so wird auch der Auslaut in die schräge Lage gebracht, wenn er mit jenem verschmelzt wird.

Übung: 1. Im Sommer reift das Getreide. Ergreift ihn! Du seufzest: O Sanct Veit! Die Veilchen duften sehr angenehm.

114. a) Zu merken: ein (einsilbig) in der Form eines langgestreckten n, eien (zweisilbig). 1. Äfflein, Änglein, Bein, Buchten und Baien (ai = ei). — 6. Einöde, einäugig, Einheit, fein, feien. — 11. querfeldein, scheinbar, Schrein, schreien, Zipperlein. — 16. Stein, der Vater Rhein, klein, die Schweine fressen Kleien.

b) was für ein, herein. Vor Vocalen schreibt man von her sonst nur das r, hier aber das ganze Wort her, zum Unterschiede von rein; ebenso verfährt man bei hin in: hinein, nein; hierin, hier herein, daren, d'rein (dreien).

c) ein(an)der, miteinander, durcheinander, aneinander, für einander, irgend ein.

d) mein(et)wegen, deinetwegen, seinetwegen, unsertwegen (u. f. w.), euretwegen, ihretwegen, einigermaßen, einseitig, einstweilen.

e) sein (das Verb.), sein (das Pronom.), kein (ein lang- und flachgezogenes k), keine, keiner, keinem, keinen; keineswegs, keinesfalls, keinerlei.

f) ...orei, Factori, Factor.

...keit wird durch ein schräg gelegtes t ausgedrückt. Hinter einem t wird jedoch das k geschrieben. Man läßt die vor keit stehende Nachsilbe weg. ...lichkeit, ...losigkeit.

1. Schwier(ig)keit, Fad(ig)keit, Schlecht(ig)keit, Matt(ig)keit, Streit(ig)keit. — 6. Rechtlichkeit, Öff(ent)lichkeit, Habsel(ig)keit, Fäh(ig)keit, Brauchbarkeit.

Von zusammengesetzten Wörtern läßt man auch das Grundwort weg. 11. Bereit(willig)keit, Barm(herzig)keit, Herz(losig)keit, dagegen: Herzlichkeit.

Übung: 1. Seid ihr miteinander bekannt? Kommt nur herein, die Stube ist ganz rein. In (Beziehung) auf die Anlage einer neuen Factori wurde der Director der Industriegesellschaft um Rath gefragt. Trägt der Bube die neun neuen Kegel in die Bahn hinein? Nein. — 6. Mein Rath ist kurzweg dieser: Ergebt euch daren. Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage. Was für ein Gymnasium besteht in Leutschau? Ein katholisches und ein evangelisches; das letztere ist das älteste evangelische Gymnasium im Ungarlande. Wenn er ehrlich sein will, muss er bekennen, in der Sache noch ein Neuling zu sein. — 11. Ein so keckes Wort kann nur ein Mann aussprechen, der sich seiner Macht bewusst ist und keinerlei Rücksichten zu nehmen braucht. Es regnet, und dazwischen scheint die Sonne. Eine Baracke ist ein kleines, einfach gebautes Haus. Iffland war ein Schauspieler und zugleich ein Dichter. Im südlichen Ägypten lebten einst viele Einsiedler. — 16. Der Geizhals gönnt den Armen kein Körnlein, das auf seinem Weizenfelde liegen bleibt. Bei der Hochzeit zu Kanä hatte man

keinen Wein. Ein kluger Mensch findet sich in alles hinein. Lockt euch ein Sünder in sein Haus, so geht nicht hinein. Ein Chronometer geht immer gleichmäßig. — 21. Dein Capital scheint mir keineswegs so sicher angelegt zu sein, wie du glaubst, es wird Schwierigkeiten geben, es wieder hereinzubringen. Die Brauchbarkeit eines Menschen hängt ebensosehr von seiner Charakterfestigkeit wie von seiner Geschicklichkeit ab.

115. Übung: 1. Ein Künstler von so eminenter Leistungsfähigkeit sollte seine Arbeiten der Öffentlichkeit nicht vorenthalten. Bei all meiner Bereitwilligkeit, Sie anzuhören, muss ich endlich doch bekennen, dass ich meine Zeit keineswegs gestohlen habe, und wenn Sie mich noch einmal unterwegs belästigen, werde ich Sie kurzweg abweisen. Dein Auge hat sich noch nicht an diese Schrift gewöhnt. Derartige Unzukömmlichkeiten müssen beseitigt werden. Streitigkeiten zwischen Verwandten sollen so schnell als möglich beigelegt werden. — 6. Geschwindigkeit ist keine Zauberei. Auf eins allein kommt alles an, auf Rechtlichkeit. O, nicht meinetwegen, sondern deinetwegen hast du so viel Opferwilligkeit bewiesen. Was wir diesseits Gutes thun, wird oft erst jenseits belohnt. Diesseits des Ufers standen die Österreicher, jenseits desselben, gedeckt durch dunkle Eichen, die Feinde. — 11. Die österreichische Armee ist nun auch mit Hinterladern bewaffnet. Auch jenseits der Leitha gab man endlich die Bedenklichkeiten gegen die Öffentlichkeit und Mündlichkeit der Gerichtsverhandlungen auf, doch muss in dieser Richtung noch viel nachgeholt werden. Der Circumflex ist ein Dehnungszeichen. Im dreißigjährigen Kriege ließen sich die Soldaten gegen die feindlichen Kugeln feien. Das Tuch ist fein. — 16. Einstweilen ergebt euch drein. Dreien der Bettler gab er eine Gabe. Der arme Leinwandweber bat den reichen Fabrikanten, ihm Geld zu leihen. Auf meinem Schreine sitzen zwei Kanarienvögel und schreien entsetzlich. Die alten Lateiner aßen gerne Aale. — 21. Dein Feind weint Thränen der Reue. Ich will hierein keinen Zweifel setzen. Der Indifferentismus unserer Zeit gegen wahrhafte Poesie ergötzt sich am liebsten an Oberflächlichkeit und Sittenlosigkeit. Ich will euch dreien nichts weiter dreinreden, ihr setzt eine Ehre darein, allein das Wort zu haben. In der Schweiz ist der Rhein noch nicht sehr breit. — 26. Wir sind bereit zu sterben. Ein guter Gedanke soll immer beifällig aufgenommen werden. In einem gleichseitigen Dreieck sind alle drei Seiten einander gleich. Irgend eine Streitigkeit hat schon jeder von uns durchgefochten. Heutzutage sind wir schon so weit vorgeschritten, dass wir vor keiner Entfernung mehr Furcht zu haben brauchen. — 31. Wir kamen gleichzeitig an. Du bist reich, doch darum beneide ich dich doch nicht; du bist aber auch mehr als einseitig gebildet, darum beneide ich dich einigermaßen. Irgend einen Fehler hat jede von diesen Meerschaumpfeifen an sich; keine ist ganz rein.

Wörter mit ai.

116. ai = a + ei. ai ist ein durch a modificiertes ei. Wenn man das ai im Inlaute nicht durch ei geben will, so wird es durch die Verstärkung des Anlautes und die darauf folgende Schreibung des nach den bereits bekannten Regeln mit ei verbundenen Auslautes ausgedrückt, z. B. laichen, Mai, Main.

Übung: 1. Ein Schiff fuhr in die Bai von Tunis. Baiern liegt westlich von Österreich. In Triest fieng man neulich mehrere Haifische. Im schattigen Hain hatten wir uns einigermaßen erfrischt. Ein Laib Brot. — 6. Die Weißfische laichen im Mai. Diesseits des Laibachflusses steht mein Wohnhaus. Jenseits des Maines liegt Hanau. Mainz ist eine Reichsfestung. Was du diesseits des Feldraines erblickst, ist mein Eigenthum. — 11. In Krain baut man Mais. Mädchen ist das Deminutiv von Maid. Allzu stark gespannte Saiten reißen. Die Maische gährt. Dieser Junggeselle nahm eine elternlose Waise an Kindesstatt zu sich — 16. Caspar Aiblinger war ein Componist aus Altbaiern. Die Geschirre aichen heißt, sie behördlich abstempeln. (Doch schreibt man, wenn keine Zweideutigkeit möglich ist, gewöhnlich ei statt ai.) Die Stadt Laibach liegt im Lande Krain, u. s. w.

Wörter mit äü.

117. äü = au + ei.

a) Man symbolisirt das äü durch die Verschmelzung des au mit dem Anlaute und durch die breite Verbindung oder Schrägelegung des Auslautes.

1. Braut, Bräute, Bauer, Bäuerlein, Frau. — 6. Fräulein, Taufe, Täufer, Traufe, es träufelt. — 11. Drau, es dräut.

b) Durch die Tiefstellung des verstärkten Anlautes und die früher erwähnte Bezeichnung des ei.

1. die Kufe, der Kauf, der Käufer; Luft, Lauf, Läufer. — 7. Luttenberg, laut, läuten; Geruch, Rauch, räuchern. — 13. Ruhm, Raum, räumen; Rausch, Räuschchen; Summe, Saum, säumen. — 21. Bude, Baude, Gebäude; bummeln, Baum, Bäumchen. — 27. Husar, Haus, Häuschen; Muse, Maus, Mäuschen; Haupt, Häupter. — 35. Rubens, Raub, Räuber; Gaul, Gäule. — 40. Maul, Mäuler; Mauer, Gemäuer.

c) Ist der Umlaut zur Verstärkung und Tiefstellung nicht geeignet, so übernimmt die Symbolisirung der Auslaut. In diesem Falle ist äü = ei + au.

1. schummeln, Schaum, schäumen; Stube, Staub, Stäubchen. — 7. Trumm, Traum, träumen; Tubus, taub, Täubchen. — 13. Schlauch, Schläuche; Strauch, Sträucher.

Zu merken: Buch, Bauch, Bäuche.

d) Statt des Umlautes (äu) darf der offene Laut au stehen.

Übung: 1. Mir träumte, du seiest ins schäumende Meer gefallen. Die Oberhäupter der Kirche waren in Rom zu einem Concilium versammelt. Die Zeitläufte. Die Bräute schmücken sich mit prächtigen Kleidern, auf denen auch nicht das geringste Stäubchen liegen darf. Dein Herz äußert seine Freude, indem es deinen Äuglein größern Glanz verleiht. — 6. Mit der Gefahr liebäugelt nur derjenige, welcher das Äußerste nicht fürchtet. Du beneidest mich, dass ich noch immer sicher in meinem kleinen Häuschen lebe? Dir wurden deine prächtigen Gebäude gerichtlich veräußert. Als der Rabē über unsere Häuser flog, krächzte er heiser. Neben altem Gemäuer pflanzte ein Greis zwei Bäumchen. — 11. Der Geier hat mir mit räuberischer Kralle schon drei Täubchen geraubt. Das Wertvolle ist nicht häufig.

Wörter mit eu.

118. eu = u + ei. Der Anlaut wird in die Tiefe gestellt, das u zu symbolisieren, das ei wird wie bei äu ausgedrückt.

a) 1. Butte, Beute, Beutel, Beule. — 5. Kuchen, keuchen; Hut, heute, heucheln. — 10. Luther, Leute; Dutzend, deuten. — 14. Hunde, heulen; der Bug, sich beugen, Verbeugung. — 19. Muth, Meuterei, meucheln; Luchs, leuchten. — 24. suchen, Seuchen; er ruht, es reut dich; Russland, der Kaiser aller Reußen.

b) Nach langen Anlauten übernimmt der Auslaut die Vocalisation, wo also eu = ei + u ist. verscheuchen, zeuch in Frieden, Zeugnis, Freude.

c) Ist weder Anlaut noch Auslaut zur Tieffstellung geeignet, so wird das eu buchstäblich geschrieben und möglichst verschmelzt. euerer, Euphrat, Eugen, Euphonie.

Ferner in Wörtern wie: feucht, Feuer, Steuer, Teufel, theuer.

Übung: 1. Zeigt mir eure Zeugnisse. Die Leute stiegen auf Leitern in die brennenden Häuser. Der Pfiffige verlegt sich auf die Ausbeutung der Kräfte anderer. Wir sind einfache Leute, aber dennoch nicht von heute. Uns deucht, dass das Bedeutende in jenem Werke nicht neu und das Neue nicht bedeutend sei. — 6. Silberne Leuchter sind leichter als goldene.

Auch für eu schreibt man ei. Mit freudig leuchtendem Auge theilte der General mit, dass der beabsichtigte Meuchelmord missglückt und die Seuche der Meuterei ohne bedeutende Aufregung im Keime erstickt sei.

Wörter mit ü.

119. Das Symbol des ü ist die Durchschneidung, die Durchkreuzung.

Man durchschneidet:

a) den Anlaut, und zwar unmittelbar mit dem Auslaute.

1. Bühne, Brücke, Bureau, Gebür. — 5. Fünen, fünf, Führer, Fürstin, günstig, grün. — 11. Güte, Grütze, Gürtel, hütet euch! Hüfte, Hühner, Hürde. — 18. Kuferei, Küchlein, Küche, München, Münze. — 23. prüfen, Prüfung, Perücke, Früchte (das fr, der Anlaut, ist durchschnitten; erst hinter ihm darf das ü gelesen werden), fürchte dich nicht. — 28. Türkei, schüren, Schürze, schürfen, Trüffel. — 33. tünchen, erzürnt, Nuance (spr. Nüangs). — 36. spüren, Geschwür.

b) Den Anlaut mit einem Vorstriche des Auslautes.

1. drücken, Drüse, grüßen, Gemüse, Hügel. — 6. Hülle (die Helle der Lichter), Kügelchen, kühl, kühn. — 10. verkümmern, Mühle, Müller, Rübe, rügen. — 15. prügeln, rührt, berühren, trügerisch, Frühling. — 20. Trümpfe, Strümpfe, rümpfen, fühlen.

c) Den Anlaut durch ein e, das am Ende des Wortes steht oder auch nicht steht.

Die Kühe weiden. Alles Bedeutende kostet Mühe = Müh'.
Revenue, früh. Man wiederhole: ferner, fern.

d) Der Nachstrich des Anlautes vom Auslaute.

Lübeck, Mütze, Gemüth, Sühne, Rübe.

Es kann auch hier ein Wort auf mehrfache Weise geschrieben werden.

e) Verschmelzung und Symbolisierung. u oder ur wird mit dem Anlaute verschmelzt und vom Auslaute oder dessen Vorstriche durchschnitten.

1. Büffel, büßen, Blüte, Düfte, glüht. — 6. Blücher, Tücher, stützen, Unterstüzung, Düte. — 11. wüthend, Wütherich, Dürer (und dürrer), sich dünken, düster. — 16. pflügen, flüchten, lüstern, Tümpel, Wüste. — 21. Würste, Würze, Stühle, stünde, stürzen, er dürstet. — 27. Würfel, würgen, blühe, Debut (spr. Debüß).

Wo eine Verschmelzung nicht möglich ist, wird das ü-Zeichen geschrieben. Schüler, spülen, schwül, schützen.

f) Der Umlaut ü darf durch u oder i vertreten werden.

1. Der berühmte Gelehrte schrieb viele Bücher. Wer wird sich um solche Kleinigkeiten kümmern? Müde Füße, die breiten Flüsse, ein reines Gemüth. — 6. Wildes Getümmel, fleißige Schüler, sich rühmen. Ich und meine Brüder flüchteten uns vor den Rebellen; sich fügen. — 11. Glück, es genügt. Jede Würde hat ihre Bürde, Lücke, Münze. — 16. pflügen, pflücken, Rücken. — 19. Süden, hübsch, die schönen Künste, Kürzung. — 23. wünschen, Stümper, Gebüren zahlen, er hüpfte wie ein Jüngling, Kürbis. — 28. rückwärts, Pfüzte, süß, weise Sprüche. — 32. Trümmer, Rüssel, nüchtern.

120. Zu merken: a) Ich dürfe, du dürfest, er dürfe, wir dürfen, ihr dürfet, sie dürfen, dürfend. — ich dürfte, du dürftest, er dürfte, wir dürftet, ihr dürftet (ihr dürfet), sie dürften.

b) würde er (wurde er). — würde ich, würdest du, würde es, würde sie, würden wir, würdet ihr, würden sie. — Ich würde haben, ich würde werden, ich würde sein.

c) hinüber, herüber, hierüber, hier hinüber, vorüber. — gegenüber, darüber, darüber weg, im übrigen, in dieser Rücksicht.

Übung: 1. Die Frage der Vereinigung der stenographischen Vereine in Sachsen wurde auf einer Versammlung der thüringischen Stenographen berührt, und dennoch halte ich diese Verschmelzung auch jetzt noch für verfrüht. Wer andere verführt, gleicht einem Mörder. Die vorgebrachten Argumente dürften den Richtern bis zur Urtheilssprechung entschwinden. Auch heuer dürfte die Generalversammlung der schweizerischen Stenographen zu Winterthur im Canton Zürich abgehalten werden. Wir dürften es noch erleben, dass das Übergewicht des Stolze'schen Systems auch in der Schweiz gebrochen wird. — 6. Die Armenküche war mit Armen überfüllt. Die Übertragung der Stenogramme in die Currentschrift ist langweilig. Die Heide ist über und über mit Wacholder überwuchert. Nutze, was du hast, nütze, wenn du kannst. Der Stenograph muss auf eigenen Füßen stehen können. — 11. Die Reichsrathsverhandlungen werden in politischen Zeitschriften mit wünschenswerter Ausführlichkeit wiedergegeben. Wir dürfen nicht alles, was wir gerne möchten. Demosthenes hat seine Zunge geübt. (Die Durchschneidung bedeutet ü; hinter ü wird b nicht geschrieben, somit bleibt von dem Worte geübt nur g und t zu schreiben übrig, die sich durchschneiden müssen.) In unserer Zeit kann man nur mit geübten Truppen siegen. Entwürfe soll man mit Feuer machen und mit Phlegma vollführen. — 16. Hierüber entspann sich eine Debatte, an die sich eine andere über weitere Maßregeln den Schülern gegenüber knüpfte. Darüber herrscht kein Zweifel, dass das Studium der Stenographie geeignet ist, das Sprachgefühl zu wecken.

121. Man merke: ich müsste, du müsstest, er müsste, wir müssten, ihr müsstet, sie müssten (ü = i); übriges, Capitel.

Übung: 1. Im Frühlinge dürfte endlich eine Prüfungscommission für Stenographie zusammengesetzt werden. Von meinen Freunden dürft ihr nichts Böses meinen. Wenn ihr reden dürftet, würdet ihr euch lächerlich machen. Die Noth rüttelte uns und euch zu größerem Fleiße auf. Wenn Friedrich, statt zu lernen, Novellen lesen dürfte, er möchte es gerne thun. — 6. Einstweilen begnügt euch mit Früchten, in kurzer Zeit wird die Küche das übrige liefern. Übrigens seid ihr nicht hungrig und könnt warten. Es müsste doch sonderbar zugehen, wenn deine geübte Rednergabe auf das weiche Gemüth des Müllers nicht die besten Eindrücke zu machen vermöchte. Marie müsste jünger sein, wenn sie solchen Unsinn für bare Münze nehmen sollte. Wir fuhren an Brünn vorüber. — 11. Würden wir uns daselbst aufgehalten haben, so

würden wir in Trübau zu spät angekommen sein. Der Fürst kommt in kurzer Frist. Auch schon das Kätzchen ist heimtückisch. Der eingesperrte Tiger rüttelt an der Thüre. Die Kühe weiden auf der Waldwiese. — 16. Hättest du Karl gewarnt, so würde er nicht gefehlt haben. Einige unserer Gäste sitzen auf niederen Gartenstühlen, andere stehen und stützen sich auf Spazierstöcke. Nach Eröffnung der Sitzung und Vorlesung des Protokolles der früheren kamen Pet(i)tionen um Unterstützungen zur Verhandlung. Der Bürge leistet Bürgschaft. Die fürchterlichen Stürme stürzten Thürme ein. — 21. Unsere Fürstin ist die Schülerin dieser berühmten Clavierspielerin. Davon darf mir kein Punkt verrückt werden. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. Es ist eigenthümlich, dass es Leuten angeboren sein soll, sich fremden Eigenthums zu bemächtigen. — 25. Die Meinung, irrthümliche Meinungen nicht berichtigen zu dürfen, ist der größte Irrthum. Der Krüppel bat, ihn gütigst weiter zu führen.

122. Übung: a) 1. Euerem Naserümpfen gegenüber haben wir nur ein mitleidiges Achselzucken. Kommt herüber! Geht hinüber! Kommt hier herüber! Hierüber herrscht kein Zweifel. — 6. Geht dort hinüber! Darüber lässt sich streiten. Im Nu war alles vorüber. Mir gegenüber wohnt ein stolzer junger Herr, er geht stets, ohne zu grüßen, an mir vorüber. In geringer Entfernung von dieser Mühle stand früher ein Schloss, das jetzt in Trümmern liegt, ferner eine Kirche mit zwei Thürmen. — 11. Darüber wird wohl niemand streiten, dass viele Gebräuche früherer Zeiten für immer vorüber sind, dass ferner die Herzlichkeit, des Lebens Würze, immer mehr von Egoismus überwuchert wird. Kennst du das Land, wo die Citronen blühen? Doctor Albrecht hat vorzügliche stenographische Lese- und Schreibübungen ediert. Man gewann endlich die Überzeugung, dass ohne die Unterstützung des Münchener Centralvereines der Wunsch einer allgemeinen Vereinigung nicht zur Durchführung gelangen könne. Man kann zwischen zwei Stühlen leicht auf die Erde fallen. — 16. Weicht nicht zurück, auch wenn euch niemand im Kampfe für euere Principien unterstützt.

b) Man achte in den folgenden Beispielen auf die Bezeichnung der Vorsilbe ‚über‘. 1. Man beschloss, dem Führer der siegreichen Truppen einen Ehrensäbel zu überreichen. Ich hoffe, noch manchen meiner Feinde zu überleben. Dieser Umstand war leicht zu übersehen. Wir hatten vor, dieses Capitel zu übergehen und sogleich zum nächsten überzugehen. Die Bürger der überrumpelten Stadt überlegten heimlich, wie sie ihre Überwinder überfallen könnten. Geht doch nicht da herüber, sondern lieber dort hinüber. — 7. Es ist viel requiriert worden, im übrigen hatten die Leute nichts zu erdulden. Es ist die Frage, ob die Franzosen wohl auch so zurückhaltend gewesen sein würden. Diese Übertragung des

Gabelsberger'schen Systemes hat so viel Eigenthümliches an sich, dass man aus ihr keine Schlüsse auf die Beschaffenheit der großen Erfindung machen kann. Ein kluger Mann lässt sich von einem Schwindler nicht überführen. Die gewünschte Regelung der Gebühren ist endlich erfolgt. — 12. Über die Veranlassung der Zurücksetzung dieses tüchtigen Künstlers von Seite des Hofes wurden die wunderlichsten Gerüchte colportiert. Im engen Hinterstübchen des Gasthofes zur ungarischen Krone wurde neulich von einigen Banquiers um hohes Geld gespielt. Durch einen plötzlichen Überfall in den Flanken wurde das Gefecht entschieden. Es wurden Greuelthaten verübt. — 16. Wir ermahnten dich oft, aber du giengst jedesmal leichtsinnig darüber weg. Hätte ich ebenso gehandelt, so würde es mit mir nicht so gut stehen. Überzieh dich, denn ich habe die Überzeugung, dass es für die Gesundheit nichts Schädlicheres gibt, als nasse Kleidung. Schließlich wurde der Antrag mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen.

Wiederholung der Lehre von der Vocalisation.

e.

123. a) e wird als Anlaut geschrieben, außer bei er, erz, ent und wenn die anlautende Consonantenverbindung ohne e nicht gelesen werden kann, z. B. Erzschem, entfernen, Ende, Erbe, Erde, erst, eng; erlebt, erleben, Ebene, ehrest, zusammengezogen: du ehr'st.

b) Als Inlaut wird es durch Nebeneinanderstellung der Consonanten bezeichnet, z. B. keck; oft ist sie ohne verbindenden Haarstrich nicht möglich; dieser darf sodann als e aufgefasst und für gedehntes e länger gezeichnet werden, z. B. mehr, Meer.

c) Als Auslaut braucht es nur geschrieben zu werden, wenn es lang ist, oder der Unterscheidung wegen, z. B. Fee, sagte (sagt).

a.

124. a) a wird als Anlaut und Auslaut geschrieben, außer bei al, ar und den Partikeln am, an. Vor l und r wird ein Vocalstrich gemacht, z. B. Adam, Angel, Eva, alle, Art, am Fenster, an das Fenster treten.

b) Als Inlaut wird es mit dem Auslaute verschmelzt; ist dieser ein Haarstrich oder verschmelzt er mit sich einen anderen Vocal, so wird a mit dem Anlaute verschmelzt, z. B. Bad, Bader, bat, Capitän, Lawine.

ä.

125. ä = a + e, d. h. a verschmilzt mit dem Anlaute, e wird geschrieben, z. B. Bär.

i.

a) Es wird durch Einlegung in das untere Ende von dazu geeigneten Consonanten ausgedrückt (Verdichtung) und bildet die Verbindungen: di, wi, fi, vi, pi, ti, sti, tshi, chi, chti, qui, z. B. die Wiese, Philosophie, Vieh, Apis, Tinte, Stich, still, Tschikosch, China, mächtig, quitt.

b) Durch Einlegung in das obere Ende des Consonanten bildet es folgende Verbindungen: if, it, ip, iv, iz, itzung, z. B. Iffland, item, Klippe, massiv, Antlitz, Bespritzung.

c) Durch unregelmäßige Verschmelzungen: chiv, tif, tiv, z. B. Archiv, tief, Dativ.

d) Es wird symbolisiert:

1.) Durch Hochstellung des nachfolgenden Consonanten, z. B. Linse, Bibel, mich.

2.) Durch Hochstellung des kleinen vor einem mittleren oder langen Consonanten, z. B. Liebe; litt, Sieb, Sied.

Anmerkung. Dabei werden die nach unten gehenden Consonanten f, p, z bis zur mittleren Grenzlinie in die Höhe gezogen, z. B. sitzen.

3.) Durch Hochziehung bei dir, mit, im, imp, z. B. dir, mit, ihm, impfen.

4.) Durch Steilstellung a) des anlautenden r mit Vocalvorderstrich, z. B. ihr, irrt, irden; ß) der Silbe ieren, z. B. pactieren; γ) bei ... it, ... iz, z. B. Schlitten, spritzen.

Anmerkung. In den Silben cit, zit, zwit, fit, pit (bei anlautenden Variablen) und in der Endsilbe it wird das i buchstäblich geschrieben: citieren, Zwitter, Fittich, Zenith.

Als Anlaut wird es demnach geschrieben, außer bei if, it, ip, iv, iz (siehe b), ir.

Als Auslaut wird es geschrieben, außer bei den Fällen in a.

o.

126. Verschmilzt: a) mit dem Anlaute in Wörtern wie: 1. Boden, Brot, Cholera, Dohle, drohen. — 6. Gott, Grotte, Hohn, Koth, Krokodil. — 11. Mond, Noth, Loth, Pole, Propst. — 16. Quote, roth, Tod, Thron, stolz. — 21. strotzen, voll, Wodan, komm. — 25. competent;

b) mit dem Auslaute in og, om, z. B. zog, Sommer.

Anmerkung. 1.) In ond nach f ist o verkehrt gezeichnet und sodann verschmolzen, z. B. Fond.

2.) Für die Bezeichnung des ö gelten dieselben Regeln.

ii.

127. a) Verschmilzt: a) mit dem Anlaute in bu, du, pu, ru, tu, stu, wu; lu, z. B. Butter, du putzest dich, Ruthe, Stute, Wuth;

β) mit dem Auslaute in uf, ug, um, up, us, usch, ut, uv,
z. B. Ufer, Umbra, Fuge, Jupiter, kusch, Ute, Vesuv;

Anmerkung. Beide Arten können zusammentreffen, z. B. Stufe (siehe 100, c).

γ) ur kann wieder wie u verschmelzt werden, z. B. Durlach,
Gurgel, Burg.

b) Wird symbolisiert: α) durch Tiefstellung des nachfolgenden
Consonanten, z. B. Kuckuck, Bude, Tuch, Buch, Muse;

β) durch Tiefstellung des kleinen Consonanten vor mittleren und
langen, sowie auch des mittleren vor f, ft, t, Schluß=z, z. B. Kummer,
Luft, Butter, Ruthe, Dutzend.

Ausnahmen. Vor einem mittleren kann auch st in die Tiefe wandern,
z. B. Stube.

c) Das anlautende und auslautende u wird geschrieben (womöglich
verschmolzen), außer bei der Partikel um, z. B. um Geld spielen.

au.

128. a) au wird wie u mit dem Anlaute verschmelzt, z. B. Bau,
Dauer, lau, rauh, Paul, Thau, Wauwau.

b) Mit u wird as zu aus verschmelzt, z. B. Flausen.

c) Symbolisiert wird au wie u, doch muß mit dem in die
Tiefe wandernden Consonanten noch a verschmelzt werden, da au =
a + u ist, z. B. α) Daumen, Bauch, Maus, Maul, tauchen; β) kaum,
Lauf, Haut.

Anmerkung. Australien, Faust (buchstäbliche Schreibung des au).

Die Ei-Laute.

ei.

129. a) ei verschmilzt mit einem langen Auslaute, der dadurch
schräge gelegt wird. p kann als Auslaut diese Lage nicht annehmen,
z. B. Eifer, Eiter, Leiche, leicht, Geiz.

b) Der schräg gelegte Anlaut bringt auch den langen Auslaut in
die schräge Lage, z. B. ergreift, reift.

ai.

130. ai = a + ei. a verschmilzt mit dem Anlaute, sodann
folgt die Bezeichnung des ei, z. B. Bai, laichen.

äu.

1.) äü = au + ei. au verschmilzt mit dem Anlaute, sodann
folgt die Bezeichnung des ei, nämlich breite Verbindung oder Schräge-
legung, z. B. Fräulein, Bräute.

2.) Es wird symbolisiert durch die Tieffstellung des verstärkten Anlautes und durch die Bezeichnung des ei: Gebäude, Käufer, Gemäuer, Gäule.

3.) äü = ei + au nach langen Consonanten durch Bezeichnung des ei und Tieffstellung des verstärkten Auslautes, träumen, schäumen: Bäuche.

eu.

1.) eu = u + ei. Der Anlaut symbolisiert durch Tieffstellung des u, dann folgt die Bezeichnung des ei, z. B. Beule, Beute, Heuchler.

2.) eu = ei + u nach langen Consonanten, z. B. zeuch; ferner wenn eu geschrieben wird, z. B. Eugen.

ü.

131. ü wird durch Durchschneidung symbolisiert; es wird durchschnitten:

a) der Anlaut: α) vom Auslaut, z. B. Brünner Tücher, spüren; β) von einem Vorstriche des Auslautes, z. B. kühler Frühling, Mühle; γ) durch e, z. B. früh, Mühe;

b) der Nachstrich des Anlautes vom Auslaute, z. B. Rübe;

c) das mit dem Anlaute verschmelzte u oder ur vom Auslaute oder dessen Vorderstriche, z. B. Büffel, blühen, Würfel, würzige Würste.

132. Die Stenographie nach Gabelsberger zerfällt in zwei Theile:

I. Die Correspondenzschrift. Diese zerfällt wieder:

1.) In die Wortbildung, welche besteht aus der Lehre

A. vom Alphabete (in unserem Buche von § 1 bis § 49),

B. von der engeren Verbindung der Buchstaben (von § 50 bis § 65) und

C. von der Vocalisation (von § 66 bis § 122).

2.) In die Wortkürzung, welche die Biegung der veränderlichen und die kürzeste Schreibung der unveränderlichen Redetheile lehrt, indem sie zeigt, welche Wörter auf immer gleiche Weise gekürzt werden; man kann die Wortkürzung deshalb füglich die Formenlehre des Systemes nennen.

II. Die Debatten- oder Kammer schrift. Sie lehrt:

A. wie die Wörter als Glieder des Satzes, oft auf mehrfache Weise, gekürzt werden können, und es heißt dieser Theil deshalb Satz kürzung. Da er etymologische Kenntnisse voraussetzt, nenne ich ihn: Etymologie des Gabelsberger'schen Systemes;

B. wann gekürzt werden soll, welchen Theil ich die Syntax des Systemes nenne.

133. Wir haben die Wortkürzung (I, 2) innerhalb der Wortbildung (I, 1) gelernt; es erübrigt uns zu ihrer Completierung nur noch eine systematische Zusammenstellung.

Systematische Wiederholung der Wortkürzung oder Formenlehre.

134. a) Der bestimmte Artikel: der, des, dem, den; die, das (auch = dass).

b) Der unbestimmte Artikel ein, eine, eines, einer, einem, einen.

Das Pronom.

135. a) Das persönliche: ich, meiner, mir, mich; wir, unser, uns; du, deiner, dir, dich; ihr, euer, euch; er, seiner, ihm, ihn; sie, ihrer, ihr, es, ihnen; sich, sie es, sich selbst, sie sich selbst.

b) Das possessive: mein, dein, sein; meine, deine, seine; meinem, deinem, seinem; meinen, deinen, seinen; unser, unsere, unseres, unserer, unserem, unseren; euer, euere, eueres, euerem, eueren; ihr, ihre, ihres, ihrer, ihrem, ihren; der unsrige, der eurige.

c) Das demonstrative: dieser, diese, dieses, diesem, diesen, jener, jene, jenes, jenem, jenen; dessen, deren, derer, denen; derjenige, diejenige, dasjenige, desjenigen, demjenigen, denjenigen, diejenigen (im Plural tritt zum Unterschiede gleicher Formen des Singulars die Flexion en hinzu), derjenigen; derselbe, dieselbe, dasselbe, desselben, demselben, denselben, derselben, dieselben; solcher, solche, solches, solchem, solchen.

d) Die relativen: welcher, welche, welches, welchem, welchen; wer, wes, wessen, wem, wen (auch = wenn), was.

e) Die fragenden gleichen den relativen; ferner: was für ein, was für eine, was für eins, was für eines, was für einem, was für einen, .. einer.

f) Unbestimmte: man, jedermann, jemand, niemand, jeder, —e, —es, —em, —en; jeglicher, —e, —es, —em, —en; mancher, —e, —es, —em, —en; keiner, —e, —es, —em, —en; irgend ein, .. eine, .. eines, .. einem, .. einen; etwas, nichts, einander (gewiss).

Das Substantiv.

136. a) Sind Zahl und Endung durch den Artikel oder ein ihn vertretendes Pronom deutlich genug bezeichnet, so kann man die Flexion beim Adjectiv und beim Hauptworte weglassen. Nur wenn die Deutlichkeit es verlangt, ist ihre Bezeichnung auch beim Adjectiv, vielleicht selbst auch beim Substantiv anzubringen; dies wird besonders bei weiblichen Substantiven nothwendig.

Der brave Diener des edlen Fürsten; diese schöne Rose; diese schönen Rosen; der guten Frau; der guten Frauen.

b) Steht die Flexion beim Adjective, so kann sie, wenn der Artikel fehlt, beim Hauptworte wegfallen.

Fleißigen Schülern zollt jedermann Achtung.

c) Oft gibt das voranstehende Zeitwort die Zahl an, und die Flexion fällt sodann beim Subjecte weg.

Knallen die Raketen auch? Es verzehren die Sorgen die Kraft des Mannes.

137. In zusammengesetzten Wörtern braucht man vom Grund- und Bestimmungsworte gewöhnlich nur die Stämme und von mehreren Nachsilben nur die letzte zu schreiben. Die Zwischensilbe en fällt in abgeleiteten Wörtern immer weg, z. B. Ord(en)ung.

a) Bestimmungswort und Grundwort können verbunden werden. 1. Glas-
hütte, Landzunge, Schuldbuch, Alpengürtel, Talglicht, Spundloch.
— 7. Geisterchor, Kanzleistil, Bleistift, Schandpfahl, Schwerfälligkeit,
Schlussformel, Senfkorn, Treppenhaus. — 15. Erdferne (Bestimmungswörter,
welche aus kleinen oder mittleren Buchstaben bestehen, setzt man an den
langen Anlaut des Grundwortes), Landfrieden, Rheinfluss, Weinflasche,
Kornhaufe, Lackfarbe, Rheinstrom, Biertrinker, Nordpol. — 24. Geduldprobe,
Nachmittag, Hochschule, Dachschindel. — 28. Wachtmeister, Streichzündhölzchen,
Domparrei, Kunstschatze (der Auslaut t und der Anlaut sch = tsch),
Gottschalk, Rothschild, Pechnelke, Bachstelze, Trunksucht. —
37. Ohrensauen, Meeressturm, Vorrede, Schlachtlinie, Hauptleute,
Selbstüberwindung. — 43. Selbstüberhebung, Fechtübung, Fußsohle,
Fischschuppen, Welttheil, Mittheilung, Scharfblick, Nacht-
eule, Nachtheile, Gichtbeule. — 53. Zuchthaus, Tabakpfeife,
Tabakrauch, Pferdeschweif, Packpost, Denkweise, Kreuzzug. —
60. Krebsfang, Hellespont, Grenzwächter, Eiszapfen.

b) Bestimmungswort und Grundwort lassen sich nicht immer verbinden. 1. Handstreich,
Landstrecke, Rangstreit, Fußtritt, Schwiegertochter. — 6. Grabstichel,
Rachetrieb, Musentempel, Windmühlflügel, Bildungsstufe.

c) Fernere Beispiele mit weggelassenen Zwischensilben. 1. Sonntags-
rock, Bauersleute, Perlenschnur, Friedensbund. — 5. Herzenslust,
Schmerzensruf, Erfindungsgabe, Empfehlungsschreiben, Fabriks-
gegend. — 10. Sternenzelt, Stundenzeiger, Ochsenfleisch, Friedensfest,
Ochsenkopf. — 15. Gottesdienst, Eichenwald, Krankenpflege,
Katzenauge, Jahreszahl. — 20. Eselsbrücke, Festungsbau, Aschenkrug,
Gelegenheit (auch vor heit, schaft und ung, welche Nachsilben einst
Substantiva waren, fällt die Zwischensilbe, besonders en, weg),

Vermessenheit. — 25. Ergebenheit, Verschiedenheit, Verschwiegenheit, Eigenschaft, Rechnung. — 30. Ordnung, Zeichnung, Lebensstage, Befestigungsart (vom Grundworte kam ung wegfallen), Bestimmungsort, Vermehrungskraft.

d) Man unterscheide: Landbewohner, Landesbewohner, Landmann, Landsmann. Unsere Lebensstage nehmen ab. Ich habe so etwas mein Lebtag noch nicht gesehen.

138. **Eigennamen** werden buchstäblich geschrieben, außer sie sind so bekannt, daß man sie beim Übertragen in die Currentschrift nach der ihnen eigenthümlichen Orthographie richtig schreiben kann. Gewöhnlich unterstreicht man die Personennamen. Die Flexion des Bestimmungswortes fällt also bei zusammengesetzten Eigennamen nicht weg.

a) 1. Sorbenwenden, Augsburg, Landshut, Brandenburg, Obermeier. — 6. Niedermaier, Mayer, Schulze, Schultze, Plato.

b) Bekannte Eigennamen schreibt man nach der Aussprache oder ihren Buchstaben, je nachdem dieses oder jenes kürzer ist. 1. Der berühmte Pianist Thalberg erregte auch in Köln ungeheures Aufsehen. Cardinal Richelieu unterwarf die Hugenotten durch die Eroberung von Rochelle. Mexico. Die Maros ist ein Nebenfluss der Theiß. Die Karthager stammen von den Phöniziern ab. — 6. Marseille liegt an der Mündung der Rhône. Die Hauptstadt des westgothischen Reiches war anfangs Toulouse.

139. **Substantivsigel und Monatsnamen.** Glaube, Gebrauch, Größe, Punkt, Pfund, Mensch, Staat, Volk, Bevölkerung. Jänner, Februar u. s. w.

Das Adjectiv.

140. a) Die Steigerungssilben er, est werden mit dem Stamme unmittelbar verbunden, z. B. klein, kleiner, kleinste; lieb, lieber, liebste.

b) **Adjectivische Sigel:** besonder(s), ganz, groß, halb, plötzlich, speciell (und special), deutsch. Adjective erhält man auch aus den Partikeln bald, oft.

c) **Steigerung der Sigel.** Besteht das Sigel aus dem Auslaute des Wortes, so hängt man die Flexion oder Steigerungssilbe unmittelbar daran, sonst aber setzt man sie getrennt über das Sigel, z. B. öftere, öfteste, deutscher, deutscheste, baldige, specieller, speciellste; bei groß hängt man jedoch die Steigerungssilben an den Anlaut; größer, größte.

Das Numerale.

141. Die Stenographie bedient sich der arabischen Ziffern, läßt jedoch alle Verzierungen weg; die Null schreibt man zum Unterschiede von ‚was‘ kleiner.

a) Grundzahlen. Runde Zahlen werden gekürzt. Durch diese Kürzung erspart man auch Nullen in der Mitte.

b) Statt der Ordnungszahlen schreiben wir Grundzahlen, nach der Regel, daß Flexionen wegfallen; z. B. Karl der Fünfte besiegte die Franzosen. Franz der Erste starb am 2. März 1835.

c) Die übrigen Gattungen der bestimmten Zahlwörter werden gebildet durch Anhängung der Silben ...lei, ...mal, ...tel, ...fach. Zu merken: einmal, doppelt.

d) Unbestimmte Zahlwörter. alle, viele, etliche, einige, mehrere, wenige (als Grundwort in Zusammensetzungen nur durch w gegeben, Steigerung: weniger, wenigste); etwelche.

e) Procent, z. B. 5%, 8%, 3‰.

Auch die Monatsnamen kann man mit Ziffern andeuten. Am 13. Mai, am 8. Juni, am 14. Juli.

Das Verb.

142. a) Die Hilfszeitwörter sein, haben, werden. Das en im Plural ist nur der Unterscheidung wegen nöthig.

b) Die übrigen Formen sind zusammengesetzt; die Verbindungen ergeben sich von selbst; z. B. zu sein, sein werden, geworden sein, geworden zu sein, zu haben (wobei ‚zu‘ des Infinitivs seine Form verliert, wie in partikelhaften Zusammensetzungen); gehabt haben, gewesen sein, ich werde sein, ich bin geworden, du wirst werden, du wärest geworden, er wird haben u. s. w. — ich würde haben, ich würde sein, ich würde werden.

143. Die Hilfszeitwörter können, dürfen, lassen, mögen, müssen, wollen, sollen, brauchen.

144. Verbales Sigel. a) glauben; man glaubte u. s. w.

b) Abgeleitet von Nominalsigeln: das Reich vergrößerte sich; das Buch wird verdeutscht; wir verdeutschen es ihm; man bevölkerte die Teiche mit Karpfen; die Einsamkeit entmenschlicht.

c) Die Abwandlung der übrigen Verben geschieht nach den Regeln der Wortbildung.

Die Präpositionen.

145. a) Nach denen, welche nur einen Casus regieren, darf der Artikel wegfallen; am häufigsten wird er vor dem Genitiv weggelassen; z. B. diesseits des Flusses, jenseits der Donau, längs des Ufers, innerhalb der Festung, außerhalb der Mauern u. s. w.

b) An die Präpositionen hängt man, wenn ihre Gestalt es erlaubt, den Endlaut des Artikels, auch unbestimmte Zahlwörter und Pronomina;

das i von ‚die‘ wird mit f und ch verschmelzt; z. B. auf dem, auf die, auf eine, auf eins, durch das (durchs), durch die, durch den, für alle, auf uns u. s. w.

Anmerkung. Die Präpositionen findet man in dem alphabetischen Verzeichnisse aller Partikeln am Ende des Buches.

Vorsilben und Partikeln, die häufig an der Stelle von Vorsilben stehen.

146. Vorsilben, welche aus kleinen oder mittleren Buchstaben bestehen, können nicht nur auf, sondern auch unter und über der Zeile angesetzt werden. Ferner ist darauf zu achten, ob die Vorsilbe mit dem Stamme verbunden oder getrennt geschrieben wird.

Deutsche.

a b, hinter dem Stamme ausgeschrieben: Abart, .gehen, .fahren, .tragen; er fährt ab, das gieng mir noch ab.

a b e r: Aberglaube, ..witz.

a f t e r: Aftermiete, ..lehen, ..partei.

a n: Anlage, .denken, .betung, .flug, .trag, .strengen.

a n t: Antlitz, .wort.

a u f: aufathmen, .lehnen, .fordern, .lauf, .satz, .ruf.

a u s: auslegen, .arbeiten, .fahren, .laufen, .tragen, .putzen, .üben, .übung, .kaufen, .ausreiten. (Daher nun: ‚äußer‘, z. B. äußerlich, äußerst, sich äußern, Äußerung, veräußern.)

a u s e i n a n d e r: Auseinandersetzung,fahren,treiben (kann auch als selbständiges Wort aufgefaßt und geschrieben werden).

b e: beleben, .treten, .fehlen, .strebung, .nützung, .netzung, .ziehung, .erben (Berberei), .endigen (bändigen).

b e i: beilegen, .liegen, .fall, .tragen, .mischen.

b i n n e n: Binnenmeer, Binnensee.

d a r: darlegen, .bringen, .thun, .stellen.

d u r c h: durchackern, .lesen, .brechen, .machen, .fahren, .laufen, .schauen, .ziehen, .sicht, .wachen, .stich.

e b e n: Ebenbild, ..bürtig.

e i n (wird wie ‚an‘ verbunden): Eintracht, .führen, .legen.

e m p o r: emporfliegen, ..schauen, ..klettern, ..blicken, ..heben.

e n t kann vor f und z umgestürzt werden: entarten, .behren, .decken, .ehren, .fallen, .flammen, .fahren, .fliehen, .führen, .fernern, .gegner, .lassen, .lauben, .nehmen, .reißen, .sprechen, .scheiden, .schädigen, .schuldigen, .schließen, .schlüpfen, .schweben, .ziehen, .ziehung.

e r: erleben, .barmen, .tragen, .streben, .strecken, .sterben, .fahren; sie haben es sich von seiner Gnade .beten; die Kinder

erben von ihrem Vater; .niedrigen, .öffnen, .örteren, .röthen,
.retten, .rathen, .richten, .sparen, .saufen, .satz, .starren,
.suchen, .übrigen.

erz: Erzbischof, .schelm, .herzog, .stift, .faul.

für wird stets getrennt: Fürbitte, .wort, .sprache.

fort: fortgehen, .schritt, .schicken, .kommen, .fahren, sich
.packen.

ge: geübt, .berde, .dächtnis, .fährlich, .gründet, .heul,
.jammer, .küsst, .lehrsamkeit, .mäßheit, .nesung, .opfert, .quält,
.rauft, .regelt, .setz, .spräch, .schätzt, .ständnis, .sträuch, .waffen,
.zappelt.

gegen: Gegenbild, .. befehl, .. druck, .. füßler, .. forderung,
.gabe, .. mittel, .. satz, .. theil, .. tausch, .. wart, .. überstellen.

heim: heimsenden, .tragen, .führen.

her: herlegen, .strömen, .stellen, .setzen, .treten, .fliegen,
.führen; die Zusammensetzung herab: herabnehmen, .. fallen, .. tra-
gen; ebenso heraus: herausgeben, .. senden, .. führen, .. tragen.

hin: hinschicken, .taumeln, .richten, .bringen, .feuern,
.führen, .fluten, .treten, .strecken; hinabnehmen, .. fahren,
.. tragen.

hinter: hintergehen, .. treiben, .. halt, .. pfote, .. rücks,
.. fuß.

in: Inbrunst, .zicht, .begriff.

los: loslösen, .trennen, .kaufen.

miss: missachten, .billigen, .fallen, .muth, .trauen, .wachs.

mit: mitessen, .leid, .glied, .besitzer, .bringen, .helfen,
.machen, .spielen, .theilen (Mittag).

nach: nachäffen, .eilen, .beten, .folgen, .pflanzen, .pfeifen,
.ziehen, .zeichnen, .holen, .lässig, .machen, .trag, .suchen,
.wehen.

neben: Nebensache, .. geschäft, .. thüre, .. stube, .. straße,
.. frage.

nieder: niederlassen, .. setzen, .. fahren, .. stoßen, .. treten.

ob (oben), ober: Obacht, .dach, .liegenheit, .sorge, .hut;
.. boden, .. förster, .. fläche, .. haut.

ohn: Ohnmacht.

rück: Rückhalt, .stand, .prall, .fall, .zug, .tritt.

um: umkleiden, .armung, .bildung, .fahung, .ziehung,
.packen, .trieb, .sturz, .zug.

un ist stets getrennt und behält seinen Platz: unfähig, .fähigkeit.

unter wird wie ‚hinter‘ behandelt: Unterthan, .. richt, .. ziehen,
.. stützen, .. stützung.

ur: ural, .wald, .bild, .laub, .sache, .theil, .zeit, .stoff,
.form, .väter.

über: übersehen, .. stehen, .. treiben, .. fallen, .. gewicht, .. dies, .. spannt, .. strömen, .. theuern, .. zeugen; vom zweiten Consonanten durchschnitten: überlaufen, .. liefern.

ver wird wie ‚er‘ behandelt: verstauchen, . stoßen, . führen, . lesen, . treten.

vor: Vorleben, . beten, . bringen; es wird in die Höhe des t gezogen; Vortheil, . treten, . turnen, . trefflich, . ziehen; es wird vor f umgestürzt: Vorfall, . fahren, . frage, . fordern, . satz.

vorder: Vordersatz, .. theil, .. mann.

voll: vollziehen, . strecken, . führen, . machen.

weg: weglegen, . treiben, . fallen.

wider: widerlegen, .. streben, .. fahren, .. stehen, .. setzen .. setzung.

zer: zermalmen (daß r kann unten angefügt, aber nicht in die Höhe gezogen werden), zerfressen, . würfnis, . fahrenheit, . fall, . stören, . treten, . trümmern, . stechen; aber an daß b wird r angefügt: zerbeißen, . bröckeln.

zu: Zubereitung, . drücken, . fall, . führen, . gang, . nehmen, . pappen, . reiten; er soll zusetzen und hat nichts zuzusetzen; zuziehen, Zuziehung, . bau, auf jemand zueilen; es ist nothwendig, zu eilen (Zeilen), Zulauf, . rufen, . richten, . stopfen.

zurück: daß k wird wie daß r in ‚zer‘ wohl unten angefügt, aber nie in die Höhe gezogen: zurückgeben, .. bringen, .. fahren, .. rufen, .. treten, .. stoßen, .. setzen.

zusammen: zusammenlegen, ... kaufen, ... laufen, ... kunft, ... häufen, ... treten, ... stoßen.

zwischen: das Zwischenessen, .. rede, .. handel, .. spiel, .. mauer, .. fall.

Fremde.

147. In Fremdwörtern läßt man gerne Vocale aus, besonders den vorletzten.

a, ab, abs bleibt getrennt: 1. Abscess, Apathie, abdicieren, Ablativ, abnorm. — 6. Abrogation, absolut, absolvieren, absorbieren.

ad und seine Assimilationen, d. h. jene Silben, in denen das d in den nächstfolgenden Consonanten übergieng; es wird womöglich verbunden: 1. Access, accelerieren, Accept, Accidenz, Acclamation. — 6. accurat, Accusation, acquirieren, adäquat. — 10. Addition, addieren, afficiere, Aggregat, Advocat.

amphi: Amphibrachis, Amphibien, Amphitheater.

ana: Anathema, .. basis, .. lysieren, .. päst, .. log, .. gramm, .. tom (dagegen: Anarchie, Ananas, Anatolien).

ant = ante: Antagonist, antediluvianisch, .. datieren.

anti: Antichambre, .. christ, .. cipieren, .. poden.

apo: Apostel, .. strophe, .. theke, .. kalypse.

auto: autonom, .. didakt.

circum: Circumflex, .. ferenz.

cis: cisalpinisch, .leithanien, . padanisch.

co = con (fon) und alle mit Assimilation des n, d. h. Verwandlung desselben in den ihm folgenden Consonanten: Concert, Collecte, Commandant, Concept, .cipient, .nex.

contra: Contrabass, .. dicatorisch.

contre: Contremine, .. bande, .. ordre.

de: deducieren, .fect, .putierter, .ponent, .pendent.

di vor den nach unten gehenden langen Consonanten hochgestelltes d: Differenz, .fficil, .plom, .plomatisch.

dia: Diagnose, .. meter, .. gonale.

dis: disponieren, Disciplin (wo das c fehlt).

en: Enclave, .gagement, .semble, .tente.

entre: Entreprise, .. vue, .. sol.

epi: Episode, .. log, .. gramm, .. phania.

ex: Extract, .ponieren, .istenz.

extra: extraordinär, .. post, .. vagant.

hyper: Hypercultur, .. bel, .. oxyd.

hypo und hippo: Hypochonder, .. theke, .. krates.

in: inaugurieren, .fanterie, .fam, .ficiieren, .jurie.

inter: interpretieren, .. pellieren, .. esse.

kata: Katakombe, .. falk, .. polis, .. rakt.

meta: metabolisch, .. grammatik, .. physik, .. pher.

ob: Obedienz, .ligieren, .schön, .ducieren.

par = para: Paraphrase, .. bel, .. sit, .. sol; Parenthese, .bleu, .venu.

per: Perferenz, .manent, .horrescieren, .fect, Periode.

prä und pre: Präfect, .digen, .cis.

pro: Programm, .gnose, .fil, .phet, .fit, .ject.

poly: Polyglott, .. gamie, .. gon, .. dor.

re: resolut, .verenz (erwähnen), .vers, .serve, .volver, .volution (erwarten).

retro: retrodatieren, .. grad.

su = sub und alle mit Assimilation des b; vor Vocalen wird das b gewöhnlich geschrieben: subtrahieren, .altern, .stanz, .stantiv, .sistenz, .sidien, .ordinieren; suspendieren, Succurs, Surrogat.

super: superfein, .. intendent, .. klug, .. lativ.

syn: Syntax, .dicus, .graph, .ode.

trans: transponieren, .parent, .cendental, .port.

ultra: ultraliberal, .. marin, .. montan.

Die Nachsilben

werden mit dem Stamme so eng als möglich verbunden. Von mehreren Nachsilben kann die vorletzte, bisweilen auch noch die zweitvorletzte, un- bezeichnet bleiben.

Deutsche.

148. bar: achtbar, brennb., kostb., ehrb., lesb., essb., Nachb., wunderb., urb., offenb., brauchb., fruchtb., furchtb., berechenb.

chen: Tantchen, Gretchen, Gärtchen, Kettchen, Käthchen, Brettchen, Väterchen.

dings: allerdings, neuerd., schlechterd.

fach: vielfach, mannigf., mehrf., hundertf., tausendf., auf das einfachste.

haft: fehlerhaft, krüppelh., schmerz h., standh., gewissenh., schamh., auf das lebhafteste.

heit: Verkehrtheit, Gotth., Offen h., Menschh., Schüch- ternh., Gelegen h., Beschränkh.

ig (kann i verschmelzen, so entfällt das g): wurmig, feurig, lustig, artig, ledig, vereinigen, kündigen, nothwendig, selbständig, fähig, knochig, mächtig, vertheidigen, Käfig, üppig, durchsichtig, rachsüchtig, thätig, tüchtig, nervig, ewig; behäbig, farbig, gelehrig, markig, säumig, redselig, nichtig; Steigerung: sorgfältiger.

in: Fürstin, Wirtin; sonst nach den Regeln der Wortbildung: Wölfin, Köchin, Gräfin, Hündin, Jüdin, Löwin, Erbin, Diebin; Dienerin, Tänzerin, Wäscherin, Lehrerin, Schülerin, Königin, Herrscherin; Plural: Gattinnen, Köchinnen, Hündinnen, Wäsche- rinnen.

keit: 1. Heiterkeit, Schlaueit, Schlaugigkeit, Einheit, Einig- keit. — 6. Billigk., Thätigk., Beständigk., Artigk., Flüssigk. — 11. Regelmäßigk., Einmüthigk., Eigensinnigk., Fähigk.; ..lichkeit: Freundlichk., Augenscheinlichk., Gemüthlichk., Möglichk.; das l = lich fällt jedoch weg, wenn eine vor ihm stehende Nachsilbe wegfiel: Freundschaftlichk., Wirtschaftl., Wissen- schaftl., Eigenthüml.; ..losigkeit: Ehrlosigkeit, Herzlosigkeit, Sittenlosigkeit. (Sittlichkeit), Bedeutungslosigkeit, Schamlosigkeit; ..haftigkeit: Gewissenhaftigk. (Gewissheit), Ehrenhaftigk.; ..samkeit: Sparsamk., Ehrsamk.; — wird der Stamm weggelassen, so erhält man Debattenfürzungen: 1. Redseligk., Holdseligk., Glück- seligk., Mühseligk., Saumseligk. — 6. Fremdartigk., Liebens- würdigk., Barmherzigk., Bereitwilligk., Denkwürdigk. — 11. Merkwürdigk., Wechselseitigk., Stimmfähigk., Hinfälligk., Augenscheinlichk. — 16. Dienstfertigk., Geldgierigk., Nach- haltigk.

lich: 1. beweglich, männl., tödl., ehel., sterbl. — 6. er- sichtl., unausbleibl., ungläubl., mögl., gebräuchl. — 11. menschl.,

pünktl., staatl., näml., flehentl. — 16. hoffentl., gelegenheitl., gelegentl., ordentl., öffentl. — 21. wöchentl.; Handel, handlich, Mündel, mündlich. — 26. Übel, üblich, Wiesel, wissentlich, Frevel, freventlich.

maßen: bekanntermaßen (wie überall wird auch hier die Flexion er weggelassen), dermaßen, gleicherm., gehörigerm..

nis: Bündnis, Zeugn., Wagn., Versäumn., Fäuln.

sam: bedeutsam, strebs., enthalts.

sal: Drangsal, Schicks., Scheus., Mühs.

schaft: Bereitschaft, Botsch., Petsch., Meistersch., Vatersch.

thum: Alterthum, Eigenth., Ritterth., Fürstenth., Judenth.,

Christenth., Reichth., eigenthümlich, irrthümlich.

ung: 1. Ahnung, Los., Brand., End., Verdampf. — 6. Fest.,

Üb., Leseüb., Fechtüb., Reitüb. — 11. Eröffn., Hoffn., Rechn.,

Ordn., Zeichn. — 16. Bemüh., Erziehung, Verzeihung, Über-

zeugung; — igung: Entheiligung, Bewillig., Genehmig.; — rung:

Bescherung, Regier., Verzerr.; — zung: Verschmelzung, Kürz.,

Verletz., Reiz., Heiz., Ergänz.; — Verdeutschung, Ent-

menschlich.

Fremde.

149. age (spr. ačđ): Blamage, Passage, Staffage.

agne (spr. anj): Bretagne, Champagne.

aille: Canaille, Bataille, Medaille (Email).

ette: Epaulette, Jeannette bringt die Serviette.

graphie: Stenographie, Lithogr., Kalligr., Autogr..

graphisch: stenographisch, lithogr., kalligr., autogr..

ie: Colonie, Infanterie, Industrie; Plur.: Colonien u. s. w.

ië: Prämie, Serie, Akazie; Plur.: Prämien u. s. w.

in (mit langem i): Chinin, Strichnin, Wendelin, Rubin. Mit vorhergehendem t = tin: Martin, Platin, Cölestin, Constantin. Daneben die kurze deutsche Nachsilbe, z. B. in Gattin; Plur.: Gattinnen.

ion: Legion, Nation, Ration, Notification, Confusion; Zwischen-silben, besonders is, fallen weg: Vocalisation, Dispensation, Speculation; Plur.: Legionen u. s. w.

ionär: Commissionär, Dictionär, Legionär; ebenso: national, rationell u. s. w. Keine Nachsilbe ist ion in: Spion, Scorpion u. a. m.

ieren: 1. accompagnieren, regieren, reparieren, addieren, turbieren. — 6. referieren, laviere, kutschieren, scalpieren, campieren; Mittelsilben, besonders is, fallen natürlich weg; an den Stamm hängt man ieren: 11. organisieren (Stamm: organ), Organisation, mobilisieren, Mobilisierung, symbolisieren. — 16. legalisieren, modernisiert, const(it)uieren, autorisiert.

ismus: Idealismus, Zelotism., Mechanism., Servilism., Supernaturalism., Rheumatism., Kathol(ic)ism.

ium: Collegium, Concilium, Banderium.

orium: Offertorium, Refect..., Territ..., Laborat...

ius: Antonius, Serv..., Liv...

iv: massiv, passiv.

ment (in französischen Wörtern = mang): Testament, Fundament; Departement, Abonnement, Meublement.

mus: Romulus und Remus, Isthmus; vergleiche ismus.

or: Professor, Doctor, Rector.

eur: Magnetiseur, Sappeur, Ingenieur, Arrangeur.

orei: Factorei; Plural: Factoreien.

tage: Aventure, Ballotage, Eremitage, Agiotage, Etage.

tät: Classi(ci)tät, Autorität, Majestät, Parität, Opportunität, Pass(ivi)tät, Authent(ici)tät, Period(ici)tät, Elek(trici)tät, Nationalität.

tisch (auch für tarisch, türisch, torisch): 1. britisch, hodegetisch, kritisch, theoretisch, pedantisch. — 6. politisch, praktisch, genetisch, humor(is)tisch, real(is)tisch. — 11. elementarisch, parlamentarisch, militärisch, rhetorisch, historisch. — 16. meritorisch, peremptorisch, die(ta)torisch, civil(isa)torisch.

tiv: Dativ, Accusativ, Infinitiv, Motiv, Vom(i)tiv, primitiv, executiv.

um: Medium, Studium, Jubiläum; nach einem t wird das m in die Tiefe gezogen, erscheint demnach verlängert: Quantum, Votum.

us: Saulus, Paulus, Regulus, Faustus.

Partikeln und partikelhafte Redensarten.

150. Die Sprache ist daran so reich, daß man auf ihre größtmögliche Kürzung bedacht sein muß. Wir bringen ein vollständiges Verzeichnis derselben und führen manche zusammengesetzte beim Anfangsbuchstaben des Bestimmungs- und des Grundwortes an, damit sie öfter in Übung kommen und der Nachschlagende sie jedenfalls leicht findet.

A.

aber, .. doch, .. mals.

abgesehen, ... davon dass, .seits.

allemaal, .mählich, .überall, .sammt, allenfalls, allenthalben, allerdings, .. hand, .. höchst, .. lei, .. orten, allzugroß, .. mal, .. viel, .. weit, allein.

als, . auch, . bald, . dass.

also, .. bald, .. gleich.

an und für sich (von drei oder mehr zu einem Ganzen verbundenen Partikeln läßt man eine mittlere weg), an sich selbst, anstatt.

anders, ..seits, ..wo, anderthalb.

auch die, . das, . einer, . einen, . den, . mir, . meinem, . seinem, . auf, . für, . immer, . sehr, . schon, . viel, . wohl.

aufeinander, . und ab.

aueinander, .genommen, .wärts.
außen, außen sieht der Apfel schön aus.
außer (= aus der), außerhalb.

B.

bevor.
bei dieser Gelegenheit, .einander, .sich selbst.
bisweilen, .zu.

D.

da (in Zusammensetzungen ohne daß a), .bei, .durch, .für,
.fern, .gegen, .her, .heim, .hin, .mals, .selbst, .von, .vor,
.zū, .zū, .zwischen. Ist da betont, so legt man in daß d ein a:
dabei, dāmit, dādurch, dāhin etc.

dar, .an, .auf, .aus, .ein, .in, .über, ...weg, .um, .unter.
das heißt.

dem, .nach, .nächst, .ungeachtet.

denn doch, .noch.

desgleichen, .halb, dessenungeachtet, .wegen.

desto, ..mehr, ..weniger.

diesfalls, .mal, .seits.

doch aber, .als, .auch, .immer, .auch noch, .kein, .leider,
.nicht, .nicht allein, .oft, .wieder, .wohl; doch die.

dorther, .hin, .oben.

durchaus, ..kein, ..nicht, .einander, .die, .das u. s. w.,
wie bei ‚auch‘.

E.

eben, ..falls, ..so, ..so auch, ..so groß, ..so gut, ...hoch,
...sehr, ...viel, ...wenig, ...wie, ...wohl.

ehe, ..dem, ..doch, ..mals, ..noch, ..stens.

einander, .igermassen, .mal, .seitig, einstweilen; entweder;
etwa; et cetera.

entgegen.

F.

..fach, einf, mehrf., vielf. — für, für uns u. s. w.

falls (in Zusammensetzungen fällt die Flexion s weg), eben.,
jedenf., keinesf., widrigenf., anderenf., gleichf.; ferner; früher;
fortwährend.

G.

gegen, gegenüber, gemäß.

gestern, gewöhnlich.

gleich, gleichermaßen, .sam, .wie, .wohl, .viel, .falls, .zeitig.

H.

halb, halben, halber; außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb; her in Zusammensetzungen vor Vocalen nur r, wie im Dialecte), .ab, .an, .auf, .aus, .über, .um, .unter, .nach, .zu. Aber: .rein.

hier (in Zusammensetzungen vor Consonanten nur h in der Höhe): hiebei, .durch, .für, .her, .hin, .mit, .nach, .von, .zu; .herüber, .hinüber (hier = bloßes h, hin = bloßes n, weil vor einem Vocale, über = Durchschneidung); hieran, .auf, .aus, .heraus, .ein, .herein, .in, .über; hie und da, hiezu.

hin (in Zusammensetzungen vor Vocalen nur n, wie im Dialecte), .ab, .an (an den), .auf, .aus, .um, .unter, .über, hinein (als Unterschied von ‚nein‘ nicht bloß n), .durch, .gegen, .weg, .zu.

hinten (in Zusammensetzungen ohne daß n), ..nach, ..durch; hinter, hinterher, heutzutage.

I, J.

im Gegentheile, im Jahre = i. J., im übrigen, im voraus; immer, ..mehr, ..fort, ..weniger.

in allem, .Bezug oder Beziehung auf, inclusive, .dem, .dessen, .der That, .dieser Beziehung, .diesem Falle, .dieser Hinsicht, ...Rücksicht, ...Richtung, .diesem Punkte, .folge, inmitten, innerhalb, .sonderheit, .wiefern, .zwischen.

insbesondere, .gemein, .gesammt.

ja selbst.

jedoch, .weniger, .nachdem; jedenfalls, jenseits, diesseits, jetzt.

K.

keinesfalls, ..weg.

L.

laut Erlass der Regierung; längs (des) Flusses.
letzt, zuletzt.

M.

mals (in Zusammensetzungen ohne daß s), oftmals, niemals, manchmal.

meinerseits, meistentheils.

mithin, .sammt, .lerweile.

mittels, mittelst.

N.

nach der, .dem, .einander, .außen zu, .meiner Überzeugung, meiner Überzeugung nach, .vorn, .wie vor; nächst, zunächst, nächstens.

neben, ..an, ..bei; nebst, ..bei.

nicht, .nur, .wenig, .weniger; nichts, .weniger, .destoweniger.

nie; .mals, nirgends, nimmer (nie mehr), nimmermehr.
noch, .dabei, .dazu, .einmal, .ein wenig, .heut, .kein,
.ein, .niemals, .nicht, .nichts, .nicht einmal, .weniger, .immer,
.immer nicht, .mals, .mehr, .oft, .öfter, .sehr, .so groß, .so schön,
.so sehr, .soviel, .sowenig, .soweit, .viel, .viel weniger, .vor.
nun und nimmer; nur, .selten, .noch, .sehr.

O.

ob, .gleich, .auch, .schon, .wohl; oben, ..an, ..auf, ..aus,
..drein, ..hin; oberhalb.

oft, ohne, ..hin, ..das (und = ohne dass), ..dies, ..dem,
..Rücksicht auf, ..weilers, ..Unterlass.

Q.

querüber.

S.

sammt, sammt und anders.

seit, .dem, .her, .wärts; meinerseits, deiners., seiners.,
ihrers., unserers., euerers., anders., keiners.

sehr viel.

so, .eben, .fern, .fort, .hin, .mit, .oft, .sehr, .auch, .groß,
.gut, .manchmal, .nach, .schon, .viel, .weit, .wenig, .wie, .wohl,
.zusagen.

sondergleichen.

sondern, ..auch; sonst.

schon, auch., so., wenn., statt.

T.

theils (in Zusammenstellungen ohne s): anderentheils, großen.,
größeren., größten., mehreren., meisten., meines.

trotz, .dem.

U.

um, .hin, .her, .somehr, ..viel mehr, .sonst, .willen.

unbeschadet, .geachtet, .weit.

und, u. dgl., u. s. w., (unsertwegen), u. s. f.

unter, ..halb, ..der Hand.

über, ..all, ..aus, ...groß, ...viel, ...wenig, ...weit,
..dies, ..ein, ..einander, ..hand, ..haupt, ..eins; übrigens.

V.

vermittelt (.lst), .möge, .nichten, .nichtet, ..ung.

viel, .erlei, .leicht, .mal, .fach, .zu groß, ..schnell,
..schwach, ..sehr, ..viel, ..wenig.

vollauf, .kommen.

von, .da an, .dann, .dort an, .dort aus, .allen Seiten, .einander, .Gottes Gnaden, .Herzen gern, .hinnen, .Grund aus, .hier, ..aus, .Jugend an, .niemand mehr, .euch, .uns, .vorn, .oben, .unten, .sicherer Hand, .Sinnen, .selbst, .seiten, .vielen Seiten, .vornherein (von dem, vom).

vor, .aus, ..gesetzt, .alle anderen, .einander, .erst, die Vorhand, vorderhand, .über, .zeiten.

W.

warum, während, ..der, weder.

1.) weg, 2.) wegen, 3.) wegs, 4.) wenig. Diese vier werden in Zusammensetzungen bloß durch w gegeben: 1.) hinweg, kurzw., weitw.; 2.) meinetwegen, deinetw., unsertw. (u. s. w.), euretw., ihretw., wesw., desw.; 3.) halbwegs, keinesw.; unterw.; 4.) ein wenig, gar w., gar zu w., zu w., sehr w.

weniger, desto w., je w., um wieviel w., nichts w., nichtsdestow., weit w. (und auch weit weg, der Sinn des Satzes entscheidet).

weilen (in Zusammensetzungen ohne n), bisw., einstw., mittlerw., zuw..

weitab, .herab, .heraus, weiter heraus, .entfernt, .her, .mehr, .weg.

wärts: einwärts, vorw., seitw.

wenn gleich, .schon, .auch.

weshalb, .wegen.

wieder (und wider); widrigenfalls.

willen, meinetw., deinetw., unsertw., euertw.

woran, .auf, .aus, .ein, .in, .unter, .über; woher, .hin, .durch, .fern, .von, .zu.

wohlauf, .an, .auch; wiewohl.

Z.

zū, zu, z. B. zu allen Zeiten, .erst, .folge, .letzt, .theil, .vörderst, .weit, .rück, .sammen, .weilen, .wider; zum voraus, zwischen durch, ..hinein.

Von den Vorsilben und Partikeln werden gewöhnlich als Sigel, d. h. als unabänderliche Kürzungen, angesehen: aber, d. h., schon, oft, nicht, um, und, u. dgl., u. s. w., u. s. f., wider (= wieder), zu, zurück, zusammen.

Franz Xaver Gabelsberger.

Franz Xaver Gabelsberger, geboren zu München, war der Sohn eines Hof-Blasinstrumentenmachers. Er erblickte das Licht der Welt am 9. Februar 1789. Schon im dritten Jahre verlor er seinen Vater und wurde nun, weil es der Mutter schwer fiel, vier Kinder zu ernähren, zu seinem Großvater mütterlicher Seite, einem Sattlermeister zu Haag in Oberbaiern, geschickt, bei welchem er auch seinerzeit das Handwerk lernen sollte. Da er aber hiezu wenig Lust zeigte und deshalb sehr hart gehalten wurde, nahm der dortige Chorregent und Lehrer Plinkhart freundlich den armen Knaben zu sich und ertheilte ihm den ersten Unterricht. Nach diesem waren es die Klostergeistlichen zu Attel, welche, gewonnen durch des Knaben ausgezeichnete Fortschritte, ihn in ihre Schule und Pflege aufnahmen, ihn später in die lateinische Schule zu Ottobeuren brachten und überhaupt für seine ganze Erziehung und Ausbildung Sorge trugen. Leider wurde er aber dieser glücklichen Lage durch die bald darauf erfolgte Aufhebung der Klöster entrissen. Nach München zurückgekehrt, versuchte er zwar am dortigen Gymnasium seine Studien fortzusetzen, mußte aber nach ein paar Jahren aus Mangel an Mitteln, besonders in Anbetracht der Unmöglichkeit, eine auswärtige Universität zu besuchen, da München damals noch keine besaß, auf diese Laufbahn verzichten. Aber gerade dieser Kampf mit einem widrigen Geschiede sollte ihn auf eine Bahn führen, wo er Veranlassung fand, der Welt allgemeinere und größere Dienste zu leisten, als er vielleicht in einem andern Amte verrichtet hätte. Denn nach der Vereitlung so vieler Hoffnungen bot sich ihm in seinem 20. Lebensjahre eine Stelle in der Ministerialkanzlei als sichere Stätte dar. Hier verharrte er nun auch sein ganzes Leben lang in stets steigender Wirksamkeit. In seinem 34. Lebensjahre wurde er Ministerialsecretär und erfüllte von dieser Zeit an auch seine sich stets vermehrenden Functionen als Landtagsstenograph, als Vorstand des Stenographen-Bureaus und als Lehrer der Stenographie mit dem unermülichsten Eifer. Dazu kamen noch die riesigen Arbeiten, welche ihm die Ausbildung und Vervollkommnung seines Systemes, die Ausarbeitung und Lithographie seiner Werke und die ausgedehnteste Correspondenz verursachten, so daß er oft einen großen Theil der Nacht diesen Zwecken widmen mußte. Solche rastlose Thätigkeit untergrub doch seine Gesundheit, er entzog sich ihr aber nicht. Am 4. Jänner 1849 unterlag er einem Schlaganfälle, der ihn auf offener Straße traf. Sein Werk aber besteht, gedeiht und wächst, und freudig mag wohl sein Geist herniederschauen auf die ausgedehnte Verbreitung, welche seine Kunst bereits gewonnen hat, auf die Tausende freudiger Jünger, welche sie täglich neu erobert.

Werfen wir nun noch einen Blick auf die Entstehung seiner Erfindung selbst. Gabelsbergers Beschäftigung im Ministerialbureau hatte ihn auf die Idee geleitet, daß zur schnelleren Erledigung der vielen Arbeit eine Schnellschrift sehr zweckdienlich wäre, er meinte nämlich, einem höher gestellten Beamten müsse ein einer solchen Kunst mächtiger Secretär

außerordentliche Dienste leisten können. Und in der That wurde Gabelsberger dem Minister Wallerstein seinerzeit unentbehrlich. Mit diesen Ideen hatte er sich um das Jahr 1817 zunächst nach den in Deutschland bereits erschienenen Werken über Stenographie umgesehen, die sich ihm aber als ganz ungenügend erwiesen; auch seine eigenen Versuche befriedigten ihn lange nicht, bis es ihm endlich gelang, im Jahre 1819 ein Schriftsystem aufzustellen, das den Anforderungen an eine Geschwindschrift ziemlich entsprach und in seinen Elementen die Grundlage unserer heutigen Stenographie bildete, wie man aus einem Beispiele ersehen mag: «aber in unserer Seele war der Muth erwachsen, Gutes zu thun». Die damals ins Leben tretende bayerische Verfassung ward ihm ein neuer Sporn, den eingeschlagenen Weg noch energischer zu verfolgen. Schriftproben vom Jahre 1822 weisen schon bedeutende Fortschritte nach, und die vom Jahre 1824 sind bereits so ausgebildet, daß sie auch dem heutigen Stenographen in ihren Abweichungen wenig Schwierigkeiten machen würden. Fortwährend war er aber auf Verbesserungen und praktische Vortheile bedacht, und erst, nachdem die Akademie der Wissenschaften sich anerkennend über seine Erfindung ausgesprochen hatte, nachdem nicht nur er, sondern auch seine Schüler durch wiederholt glänzende Leistungen bei den Landtagen die Tüchtigkeit des Systemes erprobt hatten, schritt er endlich im Jahre 1831 an die Veröffentlichung seines Werkes, welche Arbeit, da er selbst alles lithographieren und doch nebstbei allen seinen verschiedenen Berufsarbeiten obliegen mußte, ihn über vier Jahre in Anspruch nahm. Seine schon früher gemachte Bekanntschaft mit dem Erfinder der Lithographie, Senefelder, und seine bereits erworbene Fertigkeit auch in dieser neuen Kunst kam ihm dabei sehr zustatten. Im Jahre 1844 fügte er hiezu noch einige Vervollkommnungen, das System der Prädicat- oder Satz Kürzungslehre. Somit hinterließ er bei seinem ohnehin noch zu früh erfolgten Tode sein Werk als ein vollständiges. Seine Erfindung ist fast allen Cultursprachen bekannt, alle Völker Europas ehren seinen Namen. Gabelsberger war ein edler Mensch, ein guter Freund jedem Braven, gottesfürchtig, liebevoll gegen jeden Bedrängten und oft nur zu viel hilfreich. Gesegnet sei sein Andenken immerdar!



A. Das Alphabet.

2. r-k, e-l, n-m, v-w, o-p, [o-b], o-p-k.

3. -n. i-n, r, m, n, m. o-n, n, m, n.

4. v-kl, v-kol, v, v, a, oi. — -m.

5. Nicht o v, fontann o v, nicht ro v, fontann
ro v, nicht o v, fontann o v.

6. v, m, v, v, v, v; v, m, m, v, v.

7. r, m, e, m, m; a, m, m.

8. m, m; v, m, o, o, o.

9. a, a, a, a.

10. r, v, e, v; v w, o, o o v w.

11. —, r, e, v, i, i, i, i, i, i, i, i
i, o o
i, i, o.

12. o', o''', o''', o''', o''', o''.

13. Übung: 1. o' - v. o' r. a. i' a m. v o.
o'' m. o. i'' o' a i. v' r u i. a. m''

r m. i'' o' m n m. o m'' o. H. o' o

m. o'' m m. v o' o' m m. e'' m.

v'' v'' o' m. v o'' m m. o'' v o.

14. l-k, l-s, r-y, r-f, l-j, l-m, l-n, l-o.

u u u u u. u u u ~ u u u ! o u u u.

1. o u o ? o u o ? u u o ? o u u ? u u u u u u u u u

u. u. u u o o. u u o o. u u o o u. u u o o u. u u o o u u.

u. u u u u. u u u o o, u o o u u. u o o u u o ? u u u u.

10. s = c, p = f, t = d, l = ff, b = p. ff.

1. k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z. u. u. u. u.

u, u, u, u, u. 10. u, u, u, u, u, u. 21. u, u, u, u,

u, u, u, u, u. 30. u, u, u, u, u, u. 31. u, u, u, u,

u, u, u. 36. u, u, u, u, u, u. 41. u, u, u, u, u, u,

u, u. 46. u, u, u, u, u, u. 51. u, u, u, u, u, u,

u, u. 56. u, u, u = u, u = u, u. 61. u = u, u = u,

u = u, u = u, u = u. 66. l, ll.

17. u, u.

18. b, l, b, ll, o, k, k; u, u;

o, e, l, c, c, k, b.

19. Übung: 1. u, u.

u, u.

u, u.

u, u.

u, u.

$\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $e' \sim \sqrt{a}$.
 21. $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$, $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$. $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .
 $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .
 $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .
 $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw , $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .
 $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .

20. $f = g = z = l$. $f = g = z = l$.

f, g, z, l ; f, g, z, l ; f, g, z, l ; f, g, z, l .
 1. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 6. f, g, z, l , f, g, z, l . 11. f, g, z, l , f, g, z, l ,
 f, g, z, l . 16. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 21. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 26. f, g, z, l ,
 f, g, z, l , f, g, z, l . 31. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 36. f, g, z, l , f, g, z, l ,
 f, g, z, l . 41. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 46. f, g, z, l , f, g, z, l .

21. $f = g = z = l$. $f = g = z = l$. $f = g = z = l$.

Übung: $e' \sim \sqrt{a}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .
 $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .
 $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .
 $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw . $\sqrt{a} \sim \sqrt{b}$ aw .

22. $f = g = z = l$.

1. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 6. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 11. f, g, z, l , f, g, z, l ,
 f, g, z, l . 16. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l . 21. f, g, z, l , f, g, z, l , f, g, z, l .

20. $\gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}$

23. $\delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}$

24. $\epsilon = \epsilon = \zeta, \eta = \eta = \theta. \rho = \rho. \sigma. \tau, \tau, \tau, \tau, \tau, \tau$

Übung: 1. $\alpha = \alpha, \beta, \gamma, \delta, \epsilon, \zeta. \eta. \theta. \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$

11. $\epsilon, \zeta, \eta. \theta. \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$

10. $\epsilon, \zeta, \eta. \theta. \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$

2. $\eta, \eta, \eta, \eta, \eta, \eta. \theta. \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$

$\gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}, \gamma^{\circ}$

$\delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}, \delta^{\circ}$

$\epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}, \epsilon^{\circ}$

$\zeta^{\circ}, \zeta^{\circ}, \zeta^{\circ}, \zeta^{\circ}, \zeta^{\circ}, \zeta^{\circ}, \zeta^{\circ}, \zeta^{\circ}$

25. W.

~~1. $\alpha, \beta, \gamma, \delta, \epsilon, \zeta, \eta, \theta, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$~~

1. $\alpha, \beta, \gamma, \delta, \epsilon, \zeta, \eta, \theta, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$

$\alpha, \beta, \gamma, \delta, \epsilon, \zeta, \eta, \theta, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$

26. $\rho, \rho, \rho, \rho, \rho. \sigma, \sigma, \sigma, \sigma, \sigma$

26. $\tau, \tau, \tau, \tau, \tau. \upsilon, \upsilon, \upsilon, \upsilon, \upsilon$

$\phi, \phi, \phi, \phi, \phi. \chi, \chi, \chi, \chi, \chi$

2: ν ; 2: ν .

Übung: 1. $\alpha, \beta, \gamma, \delta, \epsilon, \zeta, \eta, \theta, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota, \iota$

c) b e n, a o b e n n. n d ² o ~ d d. c ² r e z e f e r.
 o. o ² o p u? n, b t n n ² n ~ d o f. e b e p u l d;
 t r y p h e f e r. w ² z e. 10. W p r e d. c ² o j. p l.
 t n. c t o m. e d l t, z e r. 15. o ~ w e. o ² o f
 z u. w ² o r d. e f t ² m z u d b. ² f r e d l f t z
 e l, a e r y u. 20. o f e a m. o b a e. t a d t e
 d r d. d, t o n ² n e n a n j. z e f e r. 26. n o
 e r z u / m.

27.

n.

e d t f r. n, \, j - j. e L, e L. t, f m i s t t, f.
 - b, b, l, l, r, r, z, z, w, w. t - m m, v - m m.
 1. n p u, n p u, n ² n p u, n ² n p u. o. n ² n b, w, w,
 u. 11. v, v, v, v, w = y f, u. 16. u, j u,
 j u, j o, j u. 21. u, u, l, l, p l. 26. t l, y,
 v, v, v. 31. ² e, ² o, ² o, n n. 36. v, v,
 n w, L, z. 41. d, d, b, n, n. 46. r, n, v,
 v, w, w. 52. v b, v b, o e, j u, j u, j u. 58. j u,
 j u, j u, \ f t, o d, d, f, f.

28. - , z, e, e, z, z. v, v, q, q, q, q, q.

Übung: 1. e f r e d l f t, e k z u n z, e d ² b. e m

v-urub, re. v. e. - t. dent to nru, ~ f.
 vkr - o - i. h. e. y. d. v. k. p. urub. d. ~ z. z.
 ~ z. p. f. e. v. p. t. f. e. d. e. u. z. p. e. n. u. e. l. r. e. l.
 n. o. v. a. n. t. e. v. o. d. e. l. e. d. e. q. u. t. v. ? q. v. v. o. l. e. ?
 c. a. h. ~ / l. e. h. q. g. z. h. v. k. o. v. a. ~ r.

i.

29. i = i = 1. i. ib, il, ir, ur. 5. m, n, or.
 30. i, i, i, i, i, i, i, n. n, n, n, n, n. i.
 D'bung: i. i. v. e. n. e. z - z. u. d. i. b. t. m. n. o. l. i. r.
 z. l. e. v. i. ~ u. n. o. c. z. o. v. o. u. n. o. i. b. / f. i. z. ~
 n. o. v. o. r. m. i. h. o. v. p. i. o. z. u. a. u. p. t. o. i. n. o. i.
 n. i. n. u. u. / e. z. n. e. z. e. l. a. b. z. u. r. a. v. p. d. a.
 l. o. p. n. o. c. l. o. l. i. ! i. l. m. n. n. z. o. f. i. o. n. p. o. c. e. n. t. e. / z. e. l.
 e. i. z. f. v. e. l. u. i. u. f. l. e. e. d. f. e. e. t. n. p. u. e. o. n. n. z.

v.

31. v = u. i. ib, il, ir, ur. 5. m, n, or, p.
 u. n. b, b, t, t, p. 10. p. n, p, h, h, h, h, h.
 21. h, p, t, a, o, v, o. 26. p. n, z. p. h, h, p, h, h.
 31. p. n, p. n, p. t.
 32. v, p, i; e. p, o, o. v.

v.

37. v. = v. = v. 1. l, p, r, u. o.
o. o. l, p, r, u. p, u. u. = v.

38. v, o, v, l.

Übung: 1. e. o. l, p, r, u. o.
n. o. p, r, u. o. l, p, r, u. o.
n. o. p, r, u. o. l, p, r, u. o.

iii.

39. v. = iii. 1. p, r, u. o. p, r, u. o.
n. o. p, r, u. o. p, r, u. o.

40. v, v, v, v, v. v, v, v, v, v; p, r, u. o.

p, r, u. o. p, r, u. o. p, r, u. o.

Übung: 1. n. o. p, r, u. o. p, r, u. o.
e. l, p, r, u. o. p, r, u. o. p, r, u. o.
p, r, u. o. p, r, u. o. p, r, u. o.
e. l, p, r, u. o. p, r, u. o. p, r, u. o.
n. o. p, r, u. o. p, r, u. o. p, r, u. o.
p, r, u. o. p, r, u. o. p, r, u. o. p, r, u. o.

arbo'm.

III.

43. s-iii. s; s; s^v; s^v.

III.

s-iii. s, s^v, s^v, s, s^v p^s. 6. s, s^v, s^v,
k. p^s p^s.

s. 60.

Übung: 1. e s^v s^v k. c m ~ s^v, ~ p, p^s, p^s, p^s.
e ~ s^v s^v. c s^v s^v s^v s^v. 1) e m ~ s^v. s^v. 6. s
u s^v s^v, e s^v s^v k. p^s p^s s^v s^v s^v.

IV.

44. s-ii-iii. s, s, s^v, s^v. - s^v, s, s. - s; f,
s e s, x, x; s^v. s^v, s^v, s^v, s^v, p^s.

V.

45. f-ij. k^v; s^v, s^v.

Übung: 1. c p s^v, c, s^v. : k^v s^v s^v p^s p^s
s p^s. 1 s^v e s^v s^v. s^v p^s s^v. s^v m^v, c s^v s^v. 6. s^v s^v
c p^s p^s s^v. c c p^s p^s, s^v c c s^v. e e m^v s^v. s^v. s^v.
s^v s^v, f. s^v. s^v. s^v s^v, s^v. f. s^v. s^v.
o^v. s^v p^s. s^v s^v. e / s.

2 ent. edung of fe. erom, e-rom. put
x1, a ed x2 & ex x3 b^m.

48. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

a.) 1. e, u, u, u, u, u, u. 6. 12, 12, 12, 12, 12, 12.

11. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 10. 10, 10, 10, 10.

b.) 1. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

6. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 11. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

10. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 11. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

c.) 1. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1. 1, 2, 3, 4, 5, 6.
1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

49. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6.
1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

Übung: 1. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1. 1, 2, 3, 4, 5, 6.
1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6.
1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

B. Die engere Verbindung der Buchstaben.

50. e, r, z, (i, j, j), l, l, l, f = d, y, c, l, j. - a, n,

u = u, j, j, b = l, f = l, h, a, u, n. e = a, c = a.

Übung: a) i. l, w, w, l, u, u, u. o. U, U, u, u,

y, z u. y. II. b, u, b, l, a, e e z e z. 15. er, 1er, e b, k,

z. 21. z e, k, e, e, e, e. 20. u e, e, w, u, u, u z.

31. j, w, z o, u b, j u. 30. w e, i, u, u, j o, j. 41. u, u,

j, u, u. 40. u, u, u, e, u, u. 51. u, u, u,

u, u, u. 50. u, u, u, e, u, u. 61. u, u,

u, u, u, u, u. 66. u, u, u, u, u. 71. u, u, u,

u, u, u, u. 70. j, u, j, u, j, u. 81. j, j, u,

j, u, j, u. 80. j, u, j, u, j, u. 90. j, j, j,

j, j, j, u. 90. j, u, j, j, j, u. 101. j, j,

b) u, u, u, j, j, j. o. u, u, u, u, u. 11. u, u,

u, u, u, u. 10. e, u, b, e, u. 21. b, u, u, b,

e, z. 20. u, u, u, e, e, e. 31. e, u, u, u, u, u.

30. j, u, u, u, u. 41. u, u, u, j.

a) e, z, f = d, i. j: u, z: z; 5. u, u, u, j.

8. c? e r s e r. u. e r, u, u. 14. r, u, r, a,

o o l u, a b t 2, 8 l u l u g r. 1 6 u r p o 1 u g r. 7
u y p e t u y. r a n b e o, u b e o o f. c u e l o b, m
u c o - 1 h o a f u r. 1 0. 5 2 u u, o p e 2 u. u o q c o
2, 0 6 l 2, 5 u 1 0 m e 2 f u e e r g l v.

52. l, z, z. 1. l, e q, z u, u p, u. 6. u u, b, b,
u g, u g. 11. u p, u p h, z u, z u, u g. 10. z u, z u,
z u, z u u, z u. 21. z u u, z u, z u.

53. l. 1. l, l, l, l, l, l. 6. l l, u h, u l, l, l. u l l e f e.
11. f, f, l f, f l.

54. z, f, l. 1. z u, f, l f, z u, u. 6. z u, z u, z u,
z u, z u. 11. z u, z u, z u, z u. 16. z u u, z u u, z o,
z, z. 21. u u, f u, f u, f u. 25. f, f, f, f, u u.

55. l, f, g = g.

Übung: 1. u g, u u u d z s 1. u u u u u, u o z u.
e r o 2 l, u ~ 2 z z u. f l l l, o l z. c a r g, ~ h
f u. 6. 6 l u p. u l, u l e f e. u e r a u z o. 6 l, y
e r p l z u e. u k o n. 11. u u y s a z h, u o e f z o u
u g i t; u d e r z o r u g h t e n e r y, u o o i a t t.
f, z e a u p l e z o u e s e r u p l u. 5 o l z u u
z e r u t e p z z u, u e r u b. 11. e r o u u t o u

~ g b d. c ~ n b o d m n w, e d e b s. 10. m g p z s
b w r, e s g l o. 1 f h, e r u m z. e z e l t ~ m zc.
m n o g l t o r m e n d. e. e l e r a n d o, < o //
c o l f ? j.

60. e, z, d, p, z, f, s, z, c: v.

- 1. e, we, ve, wve, wve. 6. we, ve, ve, e ve, ve.
- 11. e, z, 1 d, 1 e, 1 v. 16. ve, 10e, pve, zve, zve. 21. zve,
- zve, zve, zve, zve. 26. ze-z, o^o=o, ad, ed, pd.
- 31. ed, pd, p, z = z. 36. d, v, z, z, d. 41. o v,
- ad, v, pd, p. 46. f z, ld, rd, rd, rbd. 51. vbd, zd,
- ld, fd, vld. 56. m, p, z, p, p, p. 61. p, p,
- z, p, z, p. 66. p, v, yz, yz, f z, h z.
- 71. p d, yz, v o z, e, v. 76. 10e, 1 e, p, y e, e n, e n.
- 81. z, ed, d, d, d, d, e, d, ed, s, n, n, n,
- n d. e, ve, ve, ve, ve, ve, ve.

Übung: 1. c ~ . ad ed, z s e, h g l d. 1 e f ve
o w ve. z d o z o z u r. t r e n f. e n d s u d
z n n 10e. 6. c o z b s n t e n e 40 10. e c o z
w p z. t o z u r, z g f. c n h z g o z. e s n e z
2 10e, b r z g z n z r e e. 11. c // u z n n. 1 z g /

zu 170. gaus $g^2/4$. c f e r a n e d r. e o s b e
 zu! 10. e z^2 . d b f m z^2 . c h r t m z^2 p e f e d e
 z h m. 20. 1 z^2 2/3. z t l e z u z u z. e r b d z e
 e m. c z^2 s r, e z^2 r m. e z^2 r e v e b. c z^2 m d e
 m j, a o m. 25. e z^2 p y z. e r d e a, w o c c o a e. A
 r e z t. t h e r e r a d, f t e s s a o r n s r. e a e p d z^2
 y t. n 20. 31. c. e e e b. e d f m z^2 r v e l e r, e i o
 p t. e d z z^2 o z y t. h m z^2 p u t s e d. c o a
 m, s z^2 r s b o z.

02. b, b, b, r, o, b, o, v, b, d, s. r e l t, r e l t.
 1. v o, v e, t e r; r e l t, e n d. a. d d d e r, i d, d, f t.
 11. f b, r e, b, r e b, m o. 16. n e, p, p e r, a o, a e z e.
 21. r e r, l e r, z e, z e d. 25. s r o, m o, v o, i m e, e b. 30. e r b,
 b a r o, s, h m, s t. 35. l u, p r e, p o, p e. 39. r b, r b,
 r o, p, c o. 44. z b, z b, z b, z b, o b. 49. r g b, p,
 f b, f b, p.

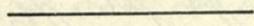
03. b, s, s, s u, s u, s, s, s o. r o, s c = s r : s c, f; e b,
 e b. o, o; b, 2 p, n; s t, z, b, e d, m o, v o.
 D h i n g: 1. f l e r e r. e b o f e b, e m f s n. e b r
 z r b w o r. e z t u f e z, o. z f t. h e z m v z e,

5. 2. 6. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100.

64. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100.

65. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Übung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



C. Die Vocalisation.

W.

67. a.) 1. u, v, w, v, t, o. 5. re, er, or, s. n, n',
 m, a. 12. w, n, u, or. 16. i, o, u, v. 19. o,
 voo, vey.

b.) u, u, u, u, u, u. 6. v, p, d, g, q, y. 11. y,
 v, u, v.

c.) ee, ee, ee, ee, ee, ee. 7. oo, oo, oo, ee. 11. u,
 y, lo, et, er. 16. eo, p, v, v, v. 21. y, v, v, v,
 p, p, v, v. 26. p, p, p, p, p. 31. p, u, v, v, v, v,
 v. 36. u, v, v, v, v, v. 41. v, y, v, v, v, v. 46. v,
 v, v, v, v, v, v. 51. v, v, v, v, v, v. 56. v,
 y, y, v, v. 61. v, v, v, v, v, v. 66. v, v,
 v, v, v. 71. v, v, v, v, v, v. 76. v, v, v, v, v, v.

81. v, v, v, v, v, v. 86. v, v, v, v, v, v. 91. v,
 v, v, v, v. 96. v, v, v, v, v, v. 101. v, v, v, v,
 v, v. 106. v, v, v, v, v, v. 111. v, v, v,
 v, v, v. 116. v, v, v, v, v, v. 121. v, v, v,
 v, v, v. 126. v, v, v, v, v, v. 131. v, v, v,
 v, v. 136. v, v, v, v, v, v. 141. v, v, v, v, v, v.

146. r, ar, ay, t, or. 151. m, n, v, f, h, g.

155. fr, fr, fe, fr.

68. ? m, n, d, d, d, d, n. [12], v, n, v, v, v.

D'huuy: 1. d'ro rhu n'c'ov. h'nd^u r'o. c^u r'ar
 s'fr s'x r'p/n^m. mⁿ mⁿ, c^m mⁿ l^u. c^o r'm
 m. a. r'v-wa, h'o^r n. m'p dⁿ d'p. h'w o^r s'
 uo, 2 < r'p z b. n'z g' b' e' c' o' r' i' ~ a' b' e'. z' m' l' a' n'
 g' b. n. p ~ r' d' s' t' i' p. c' p' e' o' z, h' e' j' s' e' r' v. z' v' a'
 - v' d' f' s' p' e' b' e' a. e' r' e' c' u' a' b' o' n' e. " c' o' o' n' i' ~ v' o' i'
 e' d' a' l' p' u' r' i' o. r' e' r' o' z' u' - g' r. p' o' i' n' z' g' e' b' e' w' y' e'
 l' p'. e' u' z' p' e' n' a' s' a' b' a' u' e. l' e' p' m' ? e' r' o' v' m'^o
 ~ z' u' z' b. z' i' v' e' p' e' v' d. - f' r' e' n' o' z' e' l' k' o' n' s' g' a' r. z'
 m' p' e' e' z' o' i' z' u. e' r' v' e' d' t' r' o' f. m' j' e' v' z' u' y' b'
 z, e' (a' b' e' e' p' o' t. - e' p' p' g' l' o' n' d' h' m. e' o' f' i' b' e'.
 v.) 1. e' z' v' i' n' e' n' t' u' l. e. e' s' t' g' y' m. e' l' v' u' e' u' u' i'
 < z' p' p' e' s' n' m' y' e' t' h' e' z' a' s' t' u' < d' z' u' g' e' t' s' k' e' p' m'.
 o. o' e' p' z' u' ? e' z' o' f' ~ r' i' p' t'. l' s' a' p' p' e' r' e' p' t' v' o' n'
 z' u' n. e' r' e' f' u' e' z' u' n' o' z' z' u' w' o. n' e' r' h' a' e' t' / d'.
 v' - a' e' r' t' m. n. e' r' e' d' u' e' g' z' u' g' e' p' z' ~ p' a' o'
 z' p' e' - n. n' d' d' v' d' s' t' c' m' f' z' p' z' u' < c' e' u' n'

g z m . e r d h e r , a r t s . 10. z u n t e - u d . u
k o . e n t h e n g u n . o b t e d t t . o t m e x 10 . 21 . f
g n e r e d t e . e n t z / 2 h o . d d t p o x e , p o
u h i . n o y u r z z . g r o n e l .

69. v , t . o . i . t . f . v . m . 2 . p t - p t , g l , g e , g l , g h .

10. z , p , e , d , z . 15. v , u , f , u d , d . 20. i e l , u y ,

z , y . 24. v , z , y , d . 20. n , n t , f , d , z . 33. z r e ,

z , f , z , d . 38. d , t , f , d , f , d , h .

1) 1. 2 u , 2 u , o u , o u t o , o e l .

8) u t = u , p o , p o , p o , u t . o . u t = u , u p , f t , o u .

70. e , e , ... z . b : b , (... z , z e , z e , z e , n t , o e , z , z e .

Übung: 1. + d , h h d e l o ; d , o t o z . e z z e u t ,
e . e r e u p t h . (o e k e n z u e n . o z f z u z z e p .
5. e e t s o u n g h a n t e z p e n t r e d e n t e f z o
z e u m . u e z e p t e y z . z e s z e h e , a ~
u e n d z g h . u d f (e s o) e b . u e o o r , ~ o t h y , ~ c o
u z g o t . u . (h a n c , o s z e n e p u t z . d h v .
L u p , a e l L u t e , u s r y e b . u e z e p t e p e n .
p d t e p o ~ (u t h . 10 . 12 ~ p) ? i . u . e o o l t . z u u
o ~ y u , ~ f u n t l e . z u e s e e , e n t e y s f u e b ;

ee ves p'p'p. h, w, wsh'zel, w' e'p'p. 21. e'p'p' 2,
 ann: 52/m', 2' d'olsin, e'ht'z' sp. 21m' / 1m.
 e'p'p' 2, 2' f' s' d'k' e'rs. b'nb's m. e'p'p' / 22 e.
 zu m'z' s' m' z' p. e'ad' m' d' r' q' u' z' p' f. 27. z' p'
 p' h' z' bon' re. e'p'p' m' e' a' i' t' u' p' f'.

11. ... c, e, s, l, g, k; 4, 5, 6.

1. k, l, e, o, m, n, k. o'z' p' k, m, n, o, p, q, r.
 Übung: 1. z' p' m' / k ~ . e' k' o' t, o' e' o' e' l' a' e' o' i' o' b'
 m' / n. m' r' e' a' b' / a' e' z' p' e. i' e' r, e' e' r - a' n' b' -
 5. c' z' p' q, y' a' c' o' e' r' e' u' p' d' s' c'. c' o' e' b' n' s' o' b' s'. c' e' d' e' d' ?
 c' m' z' o' s' m.

12. e, v, v: v. 1. e, o, u, eo, ul. b. er, er, ell,
 ell, p. u. y, e, t, y, y. 10. er, v, m, m, v. 21. v,
 v, v, v, v. 20. m, m, y, j, j, v.

13. a) v, v; e. e, s, eo, v, n ~.

b) v, v, v = v. 1. v', v' s, v' p, v' q, v' r. o. v' p',
 p' o' = p', p' d', p' b.

c) eo, eo, u; ... v, ... y, ... w = v; s, e, e.
 Übung: 1. e' p' l' o' p' p' z' p' e' r' e' v' o' a' e. e' p' p' d' e' r' a' r' e' r.
 u' s' s' o' v' l' t' z' e' r' v' a' d' b' r' o' s' u' r. o' v' m' e' n' ~ e' p' p'

an... 5... 1... 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... 10... 11... 12... 13... 14... 15... 16... 17... 18... 19... 20... 21... 22... 23... 24... 25... 26... 27... 28... 29... 30... 31... 32... 33... 34... 35... 36... 37... 38... 39... 40... 41... 42... 43... 44... 45... 46... 47... 48... 49... 50... 51... 52... 53... 54... 55... 56... 57... 58... 59... 60... 61... 62... 63... 64... 65... 66... 67... 68... 69... 70... 71... 72... 73... 74... 75... 76... 77... 78... 79... 80... 81... 82... 83... 84... 85... 86... 87... 88... 89... 90... 91... 92... 93... 94... 95... 96... 97... 98... 99... 100...

74. ii.

$ii = ii + ii$

i, ii, iii, iv, v, vi, vii, viii, ix, x, xi, xii, xiii, xiv, xv, xvi, xvii, xviii, xix, xx, xxi, xxii, xxiii, xxiv, xxv, xxvi, xxvii, xxviii, xxix, xxx, xxxi, xxxii, xxxiii, xxxiv, xxxv, xxxvi, xxxvii, xxxviii, xxxix, xl, xli, xlii, xliii, xliv, xlv, xlvi, xlvii, xlviii, xlvix, xlx, xli, xlii, xliii, xliiii, xlv, xlv, xlv, xlv.

Übung: 1. 0... 2. 1... 3. 2... 4. 3... 5. 4... 6. 5... 7. 6... 8. 7... 9. 8... 10. 9... 11. 10... 12. 11... 13. 12... 14. 13... 15. 14... 16. 15... 17. 16... 18. 17... 19. 18... 20. 19... 21. 20... 22. 21... 23. 22... 24. 23... 25. 24... 26. 25... 27. 26... 28. 27... 29. 28... 30. 29... 31. 30... 32. 31... 33. 32... 34. 33... 35. 34... 36. 35... 37. 36... 38. 37... 39. 38... 40. 39... 41. 40... 42. 41... 43. 42... 44. 43... 45. 44... 46. 45... 47. 46... 48. 47... 49. 48... 50. 49... 51. 50... 52. 51... 53. 52... 54. 53... 55. 54... 56. 55... 57. 56... 58. 57... 59. 58... 60. 59... 61. 60... 62. 61... 63. 62... 64. 63... 65. 64... 66. 65... 67. 66... 68. 67... 69. 68... 70. 69... 71. 70... 72. 71... 73. 72... 74. 73... 75. 74... 76. 75... 77. 76... 78. 77... 79. 78... 80. 79... 81. 80... 82. 81... 83. 82... 84. 83... 85. 84... 86. 85... 87. 86... 88. 87... 89. 88... 90. 89... 91. 90... 92. 91... 93. 92... 94. 93... 95. 94... 96. 95... 97. 96... 98. 97... 99. 98... 100. 99...

24. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

i.

75. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

76. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

78. j, i, j, f. f, f, f, f, f, f, f.

vj. v, v, v, v, v, v, v, v, v, v.

Übung: 1. f an 12 v f. f h p t s o, a e t a z f
z u e r z e i t l. n n p j. e f j e e m o s t). e
d u x e f o f z n. o. p t s e i p l n e; f e n o
e r a n e. f i d l n p z u e r z e i t. e e f t n z, a j t,
o o m e. u o z u f z e. f n l e z u p f z. n. e m e
i z n z n f s p. n e u e z e n e f z t r u e.

79. a). 1. u,
j u. u. j u, i j, j e, j e, l u. 10. f u, u, u, u, u, u. 21. v r,
o r, v e, r, v, 20. v e r e, v e, p u, o, o j. 31. i j e, j j, v, j, v,
j u r. 30. j u, j e, j j, j j, j j, j j, j e, j e, u, u,
v. 40. u u, u e, v e r, u u, v u t. 51. a u, e u, j u, j u,
j u r. 50. e e n, j j, j j, u u, u. 61. u u, u u, e u, e u u,
r. 60. u u, f e u, u u, u, e u u, r. 72. u u, u u, u u, u u,
u u. u u, u u, u u, u u, j u. 82. j u, u, u, u, j u, j u,
j u, j u, j u, j u. 92. j u, u, u, u, u. 97. u e, u e, u, u,
u. 102. u, u, j u, j u, j u. 107. u j, u j, u j, u j,
u j, u j, u j.

b). 1. f, f, f, f, j u, j u. 6. i j t, u, f l u, f l u, e e. 11. f, f u, f, f,

18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

80. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Übung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

81. a). 1. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 6. ш, ш, ш, ш, ш, ш.
 11. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 16. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 21. ш, ш, ш,
 ш, ш, ш. 26. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 31. ш, ш, ш, ш, ш,
 ш, ш. 36. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 41. ш, ш, ш, ш, ш,
 ш, ш. 46. ш, ш, ш, ш, ш, ш.

b). 1. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 6. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 11. ш, ш,
 ш, ш, ш, ш, ш, ш. 16. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 21. ш, ш, ш, ш, ш, ш.
 26. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 31. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 36. ш, ш, ш, ш, ш, ш.
 41. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 46. ш, ш, ш, ш, ш, ш.

c). 1. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 6. ш, ш, ш, ш, ш, ш.
 11. ш, ш.

82. ш, ш, ш.

Примечание: 1. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 6. ш, ш, ш, ш, ш, ш.
 11. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 16. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 21. ш, ш, ш, ш, ш, ш.
 26. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 31. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 36. ш, ш, ш, ш, ш, ш.
 41. ш, ш, ш, ш, ш, ш. 46. ш, ш, ш, ш, ш, ш.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

83. a). 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

b). 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Übung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

85. a). l. pl, f, m, v, h, u, n.

b). vl. vj, sol. soj, par, ul, ul. wj,
 ul. wj, ul. wj.

Übung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

h e h a l n o u i t e 18. n l d a r r a n n d,
w o e d p o n.

80. i. w, l, k, e r, w. a. n l p o, w, w. 9. 10,
h e r, w r, k, g. 14. w, k, y u, y u, p e.
19. w o, w o.

87. 7; k, g, w, w e, v, n. 7, 7, v, n, w.
7, ... 7, w 7, e f.

v e, n v e, i o, e, e, e, [ae]. ... i, i, i, y, r y, k w, k w,
k w, k w, k w. i: n, i: n, a, e, e, s, i: s, s, s,
d: d, h: k.

Übung: i. e a n, d l m. e a t e d, o. d r a n t. i, l
o u z, e o v e d, e e v e m z r i h o d r o u m z u
s d. e d p e z y f m e i r w. a n e a s w z, o v d
d l o - p e j r e. o. e a n z n b s n g n. a v e e
w t z b l u e z g e o f f e. w l c s e a n. d e r
y m o r u. e p o p o r y a n b e. n. g r u s r e
v a f e. e n n f z e f o. a p s a, e e u n e t z e u d
m a u. n o e l m m w t e, e / z o z, m f o j. 7 -
e i y f. 10. a e r b m d, e e f n. i c ~ n e p f r e b.
o s y p e - b u d. e r e z z? d o n? n o c o z e.

1. no 20. 2. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. a. 2. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. a. 2. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. a. 2. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

21. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 26. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}, C_{11}, C_{12}, C_{13}, C_{14}, C_{15}$
 J.

99. a). P_1, P_2, P_3, P_4, P_5
 b). P_1, P_2, P_3, P_4, P_5

Übung: 1. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 2. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 3. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 4. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 5. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 6. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 7. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 8. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 9. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 10. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 11. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 12. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 13. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 14. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 15. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 16. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 17. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 18. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 19. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$
 20. $C_1, C_2, C_3, C_4, C_5, C_6, C_7, C_8, C_9, C_{10}$

*) 20

102. 1. U, U, U, U, U. 6. n, n, n, n, n. 11. n, n, n, n, n. 16. n, n, n, n, n.
 21. u, u, u, u, u. 26. l, l, l, l, l. 31. v, v, v, v, v. 36. e, e, e, e, e. 41. r, r, r, r, r.
 46. k, k, k, k, k. 51. t, t, t, t, t. 56. p, p, p, p, p. 61. q, q, q, q, q. 66. s, s, s, s, s. 71. z, z, z, z, z.

102. 1. U, U, U, U, U. 6. n, n, n, n, n. 11. n, n, n, n, n. 16. n, n, n, n, n.
 21. u, u, u, u, u. 26. l, l, l, l, l. 31. v, v, v, v, v. 36. e, e, e, e, e. 41. r, r, r, r, r.
 46. k, k, k, k, k. 51. t, t, t, t, t. 56. p, p, p, p, p. 61. q, q, q, q, q. 66. s, s, s, s, s. 71. z, z, z, z, z.

103. 1. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \sqrt{4}, \sqrt{5}, \sqrt{6}, \sqrt{7}, \sqrt{8}, \sqrt{9}, \sqrt{10}, \sqrt{11}, \sqrt{12}, \sqrt{13}, \sqrt{14}, \sqrt{15}, \sqrt{16}, \sqrt{17}, \sqrt{18}, \sqrt{19}, \sqrt{20}, \sqrt{21}, \sqrt{22}, \sqrt{23}, \sqrt{24}, \sqrt{25}, \sqrt{26}, \sqrt{27}, \sqrt{28}, \sqrt{29}, \sqrt{30}, \sqrt{31}, \sqrt{32}, \sqrt{33}, \sqrt{34}, \sqrt{35}, \sqrt{36}, \sqrt{37}, \sqrt{38}, \sqrt{39}, \sqrt{40}, \sqrt{41}, \sqrt{42}, \sqrt{43}, \sqrt{44}, \sqrt{45}, \sqrt{46}, \sqrt{47}, \sqrt{48}, \sqrt{49}, \sqrt{50}, \sqrt{51}, \sqrt{52}, \sqrt{53}, \sqrt{54}, \sqrt{55}, \sqrt{56}, \sqrt{57}, \sqrt{58}, \sqrt{59}, \sqrt{60}, \sqrt{61}, \sqrt{62}, \sqrt{63}, \sqrt{64}, \sqrt{65}, \sqrt{66}, \sqrt{67}, \sqrt{68}, \sqrt{69}, \sqrt{70}, \sqrt{71}, \sqrt{72}, \sqrt{73}, \sqrt{74}, \sqrt{75}, \sqrt{76}, \sqrt{77}, \sqrt{78}, \sqrt{79}, \sqrt{80}, \sqrt{81}, \sqrt{82}, \sqrt{83}, \sqrt{84}, \sqrt{85}, \sqrt{86}, \sqrt{87}, \sqrt{88}, \sqrt{89}, \sqrt{90}, \sqrt{91}, \sqrt{92}, \sqrt{93}, \sqrt{94}, \sqrt{95}, \sqrt{96}, \sqrt{97}, \sqrt{98}, \sqrt{99}, \sqrt{100}$

104. a) $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
b) $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
c) $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
d) $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$

Übung: 1. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
2. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
3. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
4. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
5. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
6. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
7. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
8. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
9. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$
10. $\sqrt{2}, \sqrt{3}, \dots, \sqrt{100}$

er. u. 20 h e p l 5 1 / 2 f 8 u l w. u n e s u
v p l u d.

III.

107. 1. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 6. 4, 4, 4, 4, 4: er. 11. 4, 4, 4,
u n, 4 (4) p. 10. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 21. 4, 4, 4, 4, 4
26: 4, 4, 4.

108. 1. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 2. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 3.
4, 4, 4, 4.

108. 1. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 2. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 3.
4, 4, 4, 4, 4, 4. 4. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 5. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
6. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 7. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 8. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
9. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 10. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 11. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
12. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 13. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 14. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
15. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 16. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 17. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
18. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 19. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 20. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
21. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 22. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 23. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
24. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 25. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 26. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
27. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 28. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 29. 4, 4, 4, 4, 4, 4.
30. 4, 4, 4, 4, 4, 4.

*) 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4. **) u = u.

U. 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

109. a). 1. D, D, W, v, v, v. 6. b, v, v, v, v, v. 11. p, q: 25, 2, 4, 6, 8. 10. 12, 14, 16, 18, 20. 21. 22, 23, 24. 25. 26. 27, 28, 29.

b). 2. 2, 2, 2, 2, 2, 2. 6. 3, 3, 3, 3, 3, 3. 11. 30, 30, 30, 30. 10. 4, 4, 4, 4, 4. 21. 5, 5, 5, 5, 5. 25. 22, 23, 24, 25, 26, 27.

110. 1. 1, 1, 1, 1, 1, 1. 5. 2, 2, 2, 2, 2, 2. 11. 3, 3, 3, 3, 3, 3. 15. 4, 4, 4, 4, 4, 4. 21. 5, 5, 5, 5, 5, 5. 26. 6, 6, 6, 6, 6, 6. 30. 7, 7, 7, 7, 7, 7. 37. 8, 8, 8, 8, 8, 8. 42. 9, 9, 9, 9, 9, 9.

111. 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Übung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

*) f

2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Übung: 1. von / e h e v z! e p i a r f!
 (=). 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

*) 28.

✓ grage l'éd. de 1/2 p.

iii.

118. a). 1. t, t, t, t, t. 5. d, d, d, d, d. 10. f, f, f, f, f.
 14. z, z, z, z, z. 19. v, v, v, v, v.
 24. b, b, b, b, b. 29. e, e, e, e, e.

b). p, p, p, p, p.

c). r, r, r, r, r. 12. l, l, l, l, l.

Übung: 1. f, f, f, f, f. 2. g, g, g, g, g.
 3. h, h, h, h, h. 4. i, i, i, i, i.
 5. k, k, k, k, k. 6. l, l, l, l, l.

Die Punkte sind wie folgt angeordnet:
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

iv.

119. a). 1. t, t, t, t, t. 5. p, p, p, p, p. 10. f, f, f, f, f.
 15. z, z, z, z, z. 20. g, g, g, g, g. 25. h, h, h, h, h.
 30. i, i, i, i, i. 35. k, k, k, k, k. 40. l, l, l, l, l.
 45. m, m, m, m, m. 50. n, n, n, n, n.

b). 1. k, k, k, k, k. 5. o, o, o, o, o. 10. p, p, p, p, p. 15. q, q, q, q, q.

10. r, r, r, r, r. 20. s, s, s, s, s. 30. t, t, t, t, t. 40. u, u, u, u, u.
 50. v, v, v, v, v.

c). $px(-x)cl. uoll^e$ $rdz. vlx, x: p, p.$

d). $tr, 2^o, 14, 6, vt.$

e). 1. $g, 40, 6t, 7, 2h. 6. 6h, 8, 7, 1, 2, 7, 8, 11. 8, 4, 4, 4$
: $8, 9, 10, 11, 12. 10. 11, 12, 13, 14, 15, 16. 21. 17, 18, 19,$
 $20, 21, 22, 23. 24. 25, 26, 27, 28.$

$29, 30, 31, 32.$

f). 1. $e, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,$
 $21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36,$
 $37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53,$
 $54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70,$
 $71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87,$
 $88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.$

120. a). $1f, 2f, 3f, 4f, 5f, 6f, 7f, 8f, 9f, 10f, 11f, 12f, 13f, 14f, 15f,$
 $16f, 17f, 18f, 19f, 20f.$

b). $1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,$
 $21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,$
 $41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60,$
 $61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80,$
 $81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.$

c). $x, x, x=2, x=2, x, 17, 8, 8, 2, 1, 1.$

Übung: 1. $1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,$
 $21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,$
 $41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60,$
 $61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80,$
 $81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.$

10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

121. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Übung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

iii.

1. p, p̄, k = v. 2. k, k̄, r, r̄, z. 3. k, k̄, z
 A.

iii.

1. v, v̄, z. 2. f; w.

ii.

131. a). a). t, R, p. b). m, p̄, z. r). p, z.

b). t. c). g, k, c, f, b.

Wiederholung der Wortkürzung.

134. a). e, ē, ė, ë; t, e. b). ~, -, ~, ~, ~, ~.

135. a). t, v, v̄, v̄; c, s, s; e, e, e, t; r, z, s, i, o,
 v, z; o, r, r, o, w; o, oo, o, o.

b). w, w̄, w̄; v, v̄, v̄; v, v̄, v̄, v̄, v̄, v̄,
 o; s, s, so, s, so, s; r, z, so, so, w; r, z, so,
 r, v, w; e s, e v.

c). f, f, f, f, f; w, w, wo, wo, w; e, e,
 ev; t, t, t, t, t; th, th; e, e, e, e; ev, ev;
 o, o, oo, oo, ov.

d). u, u, uo, uo, u; c, oo, oo, o, u, o.

e). 59, 89, 34. — 213/5, 28/6, 214/7.

142. a). prin = ~.

inflim. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{=}, \overset{z}{b}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

prin. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

man. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

mün. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

funyand: $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

$\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$

$\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$

$\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$

manu = $\overset{c}{c}$.

manu. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$. manu. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}$

mün. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$. = manu. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}$.

manu. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

manu. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}$.

funyand: $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

$\overset{c}{1}, \overset{c}{h}$. = manu. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}$. = manu. $\overset{c}{1}, \overset{c}{h}$.

$\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

$\overset{c}{1}, \overset{c}{h}, \overset{z}{\backslash}, \overset{z}{o}, \overset{z}{o}, \overset{z}{c}, \overset{z}{1}, \overset{z}{o}$.

forbm = 7.

forb. 17, 27, 37, 47, 57, 67, 77, 87.

forb. 18, 28, 38, 48, 58, 68, 78, 88.

forb. 19, 29, 39, 49, 59, 69, 79, 89.

forbm: 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79.

71, 72 = 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79.

71, 72 = 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79.

Imperativ: for = , for = ^l, manda = ^l, mandat = ^l, for =ba = 7, forb. 7; Conj. Präs: in forb. = 27. Participium:forbm = ^l, yamfor. 1, mandam = ^l, yamantam = ^l;

forbm = 78, yamfor. 1.

2) for, ~, ~, ~, for, for = 7, 17, 17, 17, 17, 17,

7, 17, 17, 17, 17, 17, 17, 17.

143. Kömmen = ~.

kömm. 17, 27, 37, 47, 57, 67, 77, 87. kömm. ~.

kömm. 18, 28, 38, 48, 58, 68, 78, 88.

kömm. 19, 29, 39, 49, 59, 69, 79, 89.

kömm = ^l, yamkömm = 17.Kömmen = p.

kömm. 18, 28, 38, 48, 58, 68, 78, 88.

kuupa. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

kuupla. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

kuupla. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

kuupand = 12, yakuupa = 1.

kuupa = e.

kuupa. 1e, 2e, 3e, 4e, 5e, 6e, 7e, 8e, 9e, 10e, 11e, 12e = kuupaft, 1e.

kuupa. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 = kuupaft, 20,

30, 40, 50. kuupand = 100, yakuupa = 1e.

kuupa = ~.

kuupa. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

kuupa. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

kuupaft. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

kuupaft. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

kuupand = 1, yakuupaft = 1.

kuupa = e.

kuupa. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 = kuupaft,

kuupaft. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100.

kuupaft. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

kuupand = 100, yakuupaft = 10.



mollan = er

mill. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 : 1 = molla, 2

mollta. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8. 9, 10.

mollant = er, yamollt = 1.

pollan = ur

poll. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 : 1 = polla, 2

pollta. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8. 9, 10.

pollant = ur, yapollt = 1.

buunifan = s

buunifa. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 : 2 = buunifast, 3

buunifta. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8. 9, 10.

buunifant = s, yabuunift = 1.

144. a). k; k k s.

b). e v r t; e v r t; c r l o c; w y r v d

r g; r a r t.

145. a). f p, t e r s, r o j, r e p, r e r n s.

b). r, r, r, r, e, e, e, e, r, s.

146. ab... r, r, r, r; r, r, r, r.

u b u u. <, < r, < r. - u b u u. j, j, j, j.

u u = r, r, r, r, r, r, r, r.

uoban = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

uindan = u; u, u, u, u, u, u, u, u.

uob (uoban), uoban = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

uob = u; uob.

uink = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

uun = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

uun = u; uob, uob.

uutan = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

uun = u; uob, uob.

uoban = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

uun: uob, uob.

uun = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

uun = u; uob, uob.

uob, uob, uob, uob: uob.

uun = u; uob, uob, uob, uob.

uob = u; uob, uob, uob, uob, uob.

uun = u; uob, uob, uob, uob.

uun = u; uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob, uob.

circum-*c*; *ch*, *ch*, *ch*.
 cis-*s*; *cy*, *cy*, *cy*.
 co-con-*c*; *ch*, *ch*, *ch*, *ch*, *ch*, *ch*, *ch*.
 contra-*c*; *ch*, *ch*.
 contre-*c*; *ch*, *ch*, *ch*.
 de-*d*; *de*, *de*, *de*, *de*, *de*.
 di-*d*; *di*, *di*, *di*.
 dia-*d*; *di*, *di*, *di*.
 dis-*s*; *ch*, *ch*.
 en-*n*; *ch*, *ch*, *ch*, *ch*, *ch*.
 entre-*n*; *ch*, *ch*, *ch*.
 epi-*p*; *ch*, *ch*, *ch*, *ch*.
 ex-*x*; *ch*, *ch*, *ch*.
 extra-*x*; *ch*, *ch*, *ch*, *ch*.
 hyper-*h*; *ch*, *ch*, *ch*.
 hypo-*h*; *ch*, *ch*, *ch*.
 in-*n*; *ch*, *ch*, *ch*, *ch*, *ch*.
 inter-*t*; *ch*, *ch*, *ch*.
 kata-*k*; *ch*, *ch*, *ch*, *ch*.
 meta-*m*; *ch*, *ch*, *ch*, *ch*, *ch*.

- ob-; ob, obm, ob, ob^m.
- para-para-; pa; pa^o = p^oro, p^ob, p^oot, p^ou, p^oro^o,
pa, pa.
- per-; p^o; p^ou, p^ou^m, p^ou^m, p^ou^m.
- { pra- (i) p^o, p^ou, p^o.
- pro-; p^o, p^ou, p^ou^m, p^ou^m, p^ou^m.
- poly-; p^o, p^ou, p^ou^m, p^ou^m.
- re-; re, re^m, (re), re^o = re^o, re^o = re^o, re^o,
re^o, (re).
- retro-; re^m, re^m.
- su-sub-; s^o, s^ou, s^ou^m, s^ou^m, s^ou^m, s^ou^m,
s^ou^m, s^ou^m, s^ou^m, s^ou^m.
- super-; s^o, s^ou, s^ou^m, s^ou^m, s^ou^m.
- syn-; s^o, s^ou, s^ou^m, s^ou^m, s^ou^m.
- trans-; s^o, s^ou, s^ou^m, s^ou^m, s^ou^m.
- ultra-; s^o, s^ou, s^ou^m, s^ou^m.
- 148... bun-; b^o, b^ou, b^ou^m, b^ou^m, b^ou^m, b^ou^m,
b^ou^m, b^ou^m, b^ou^m, b^ou^m.
- ... fan-; f^o, f^ou, f^ou^m, f^ou^m, f^ou^m, f^ou^m, f^ou^m.
- ... king-; k^o, k^ou, k^ou^m, k^ou^m, k^ou^m, k^ou^m, k^ou^m.
- ... king-; k^o, k^ou, k^ou^m, k^ou^m, k^ou^m, k^ou^m, k^ou^m.

D; d.

D, D, d.

D, D, D, D, D, D, D, D, D.

E.

E, E.

E, E, E, E, E, E, E, E.

E, E.

E.

F.

F; f. F, F, f.

F: F, F.

G.

G, G, G.

G, G, G, G.

G: G, G.

H.

H, H.

H = H; H = H.

H, H.

H, H, H, H, H, H, H, H.

*G.

z, z, z, (z~), z, z, z, z, z, z; z: z; zll,
zm, zc, z. z.

z, z, z; z, z, z. z.

z.

z; z, z, z, z, z = z; z, z, z, z.

z; z, z, z, z, z = z, z, z = z, z, z, z, z, z,
z, z, z, z, z, z, z, z, z, z, z, z, z, z, z.

z, z, z, z, z; z, z, z = z, z.

z.

z = z, z = z.

z.

z, z; z, z. z, z.

z.

z; z, z, z. z, z, z, z, z, z, z, z.

z.

z, z.

z, z, z, z, z, z.

z, z, z, z; z, z, z.

z; z, z, z, z, z. (z, z).

z, z.

1. D, N, H, K, L, M, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

us; u, ue, ui, us.

V.

v, w, x, y, z; u, v, w, x, y, z, a, b, c, d, e.

f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z.

G.

2.

J.

a, a^o = a, a, b, b, c, c, d, d, e, e, f, f, g, g, h, h, i, i, j, j, k, k, l, l, m, m, n, n, o, o, p, p, q, q, r, r, s, s, t, t, u, u, v, v, w, w, x, x, y, y, z, z.

a, a, b, b, c, c, d, d, e, e, f, f, g, g, h, h, i, i, j, j, k, k, l, l, m, m, n, n, o, o, p, p, q, q, r, r, s, s, t, t, u, u, v, v, w, w, x, x, y, y, z, z.

aa, aa; ab, ab. g, g, g, g.

J.

L, L: l, l, m, m, n, n, o, o, p, p, q, q, r, r, s, s, t, t, u, u, v, v, w, w, x, x, y, y, z, z.

(od, p, r, u, e, o, g, a, l, l, d)

P, P.

*) G.

ā, ~ā, jā, ō, ō. — au, ay, awl. — ae, a.

e, ē. — au, 20, e0, so, so.

au, ay, ar, au, ai, ai, ar, ca, cel, ju, ca
s.

ay, au, cel, e.

L.

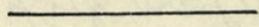
l, l, la, la, l, l.

l.

l, la, la.

La ja s f ~ au u eo q eo s. e ~ ja :

l, ea, ja, l, l, r, s, s ea, s, f, e, f, f, ja.



Frantz Haaver Gabelberger.

1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

